INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 6 • JUNI 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002
RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

TWITTER.COM/IBKINFOAT



Tanz als Poesie des Fußes

→ SEITE 6

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Drehscheibe im Sozialen

Leistungen der Innsbrucker Sozialen Dienste im Fokus

→ SEITE 10

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Mobiles Innsbruck

Das Stadtrad im Frage-Antwort-Check

→ SEITE 14

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Verlässlicher Partner

Bilanz des Innsbrucker Feuerwehrwesens

→ SEITE 18

STADTLEBEN

Ausgezeichnete Persönlichkeit

Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises

→ SEITE 46

DIE MONATSSPARER!

Über **100 neue Artikel** für **1 Monat preisgesenkt!**



MONATSSPARER
statt 3.29
2.39
(per kg 6.64)
Ersparnis **0.90**

Rostbratwürstel
der fein-würzige Klassiker für Pfanne und Grill, **aus Österreich,** 360 g

SPAR
MONATS
SPARER
Über **100 Artikel** für **1 Monat**
PREISGESENKT!



MONATSSPARER
statt 6.19
4.39
(per kg 6.86)
Ersparnis **1.80**

Woerle Butterkäse
ca. 25% Fett abs., aus past. Kuhmilch hergestellter und mind. 4 Wochen gereifter, milder Schnittkäse, **aus Österreich,** 640 g



MONATSSPARER
statt 3.39
2.69
(per Stück 0.45)
Ersparnis **0.70**

Toni's Freilandeier
tierschutzgeprüfte Qualität, gentechnikfreie Fütterung, **aus Österreich,** Größe M, 6er-Packung



Maresi Eiscafé
versch. Sorten, **aus Österreich,** 215 ml

MONATSSPARER
1 Dose 0.99
ab 2 Dosen je
0.49
(per Liter 2.28)
1+1 gratis!



SPAR PREMIUM Eis
500 ml oder **„Edition Johanna Maier" Eis**
480 ml, versch. Sorten
aus Österreich

MONATSSPARER
1 Packung 3.99
ab 2 Packungen je
2.99
(per Liter 5.98/6.23)
Ersparnis **2.-**



Gösser Märzen, Naturradler oder **Gold Sonderedition**
0,33 Liter

MONATSSPARER
im 12er-Tray je Fl.
statt 0.86
0.65
(per 0,5 Liter 0.98)
Ersparnis **2.52**

MONATSSPARER-Angebote gültig von Mi., 28.5. bis Mi., 25.6.2014

Angebote gültig von Mi., 28.5. bis Mi., 25.6.2014. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR
EUROSPAR
INTERSPAR



© IKM/MÖRZINGER

Landesüblicher Empfang beim Kaiser-Max-Preis
Seite 46

LEBENSRAUM INNSBRUCK	
Innsbruck von A bis Z	4
Sommerliche Tanzbegeisterung	6
Zukunftsperspektiven der Bergbahnen	8
ISD-Sozialservice	10
Ausflugsziel: Mösl Alm	12
Mobil in Innsbruck: Das Stadtrad	14
IEP	16
Bezirksfeuerwehrtag	18
Sicherheitsfest mit „Peterle“	21
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Standpunkte & Fraktionen	23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	26
STADTLEBEN	
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Konzerte	36
Theater	37
Konzerte der Musikschule	38
Sommersporttag	40
Stadtbücherei & ISD-Ausflüge	43
Stadtblitzlichter	45
Kaiser-Maximilian-Preis	46
INNSBRUCK GRATULIERT	
Hochzeitsjubiläen	48
Runde Geburtstage	50
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Geburten	52
Sterbefälle	56
Bebauungspläne	57
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv Die Saligen im Fokus	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 572466, Fax: +43 512 582493, post.kommunikation.medien@magibk.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger, BA (MC), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS)
Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:
Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 586020; Grafik: Thomas Bucher
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 586020-2187, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: „Dance Theatre of Harlem“, R. Neville

Zukunftsentscheidungen für unseren Lebensraum – der „Innsbrucker Weg“



© FOTOWERK AICHNER

Die Zukunft beginnt jetzt! Die Grundlage für unseren „Innsbrucker Weg“ ist es, früh genug richtungsweisende und weitreichende Entscheidungen für unsere Gesellschaft, für unseren Lebens- und Erlebnisraum in der Landeshauptstadt zu treffen. Wir in Innsbruck sehen es als politische Verpflichtung und Selbstverständlichkeit an, durch eine nachhaltige Entwicklung allen Generationen Zukunftsperspektiven zu geben – und diese nicht durch Stillstand zu gefährden.

Stillstand bedeutet Rückschritt und stiehlt Chancen! Wir haben einen starken Standort in einer sehr lebenswerten Stadt. Doch befindet sich Innsbruck in permanenter Konkurrenz mit anderen Städten und Regionen, die auch um Betriebsansiedelungen, Arbeitsplätze, Gäste und internationale Veranstaltungen kämpfen. Innsbruck kann durch Investitionen in die Lebensqualität, mit sozialem Frieden, durch eine hochwertige Bildung für unsere Kinder und Jugend, als Universitätsstadt, durch Versorgungs- und Betreuungssicherheit für alle Generationen und als Stadt mit großer Vielfalt punkten. Doch Stillstand und ein Stau an Entscheidungen würde Innsbruck sofort großer Chancen berauben und gerade auch der jüngeren Generation Perspektiven nehmen. Regionen in Europa mit über 25 Prozent Jugendarbeitslosigkeit sind uns ein lehrendes und warnendes Beispiel.

Investitionen schaffen Arbeitsplätze und erhöhen die Lebensqualität. Die neue Straßenbahn, Kindergärten, Wohnbauprojekte, Wohn- und Pflegeheime, Hochwasserschutzbauten, Haus der Musik, Sicherheitszentrum – das sind einige Beispiele für Investitionsvorhaben, die Sicherheit, Lebensqualität und einen Mehrwert für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker bringen.

Der Ankauf der Patscherkofelbahn und die „Bergbahnenstudie“ sind Grundlagen für Zukunftsperspektiven im Zentralraum Innsbruck. Tourismusverband und Stadt Innsbruck haben frühzeitig Entscheidungen getroffen. Beschlüsse statt Bekenntnisse erwartet sich die Landeshauptstadt nun von den anderen Partnern … denn Stillstand bedeutet Rückschritt.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Seit über 60 Jahren ihr verlässlicher
PEUGEOT Partner in Innsbruck!

AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
Haller Straße 9 + 15 | T 0512-26 69 44-0 | www.auto-moriggl.at

Innsbruck von A bis Z

Nachdem in diversen Blogparaden Gemeinden nach dem Motto „Meine Stadt von A bis Z“ durchleuchtet werden, hat sich die Redaktion von „Innsbruck informiert“ dem angeschlossen und stellt die Stadt und ihre laufenden Projekte regelmäßig in dieser Form vor:

Alpenzoo

Über den Dächern Innsbrucks befindet sich Europas höchstgelegener Zoo. Etwa 2.000 Tiere werden auf etwas mehr als 4 ha im Alpenzoo gepflegt. Kein anderer Zoo der Welt zeigt eine derart vollständige Sammlung von Wildtieren aus dem Alpenraum.

Blumenwiese

Heuer wird die Stadtgartendirektion Innsbruck erstmals auch einjährige, farbenreiche Blumenwiesen auf verschiedenen Standorten ansäen. Diese werden für einen optischen Blickfang sorgen und stellen eine Alternative zum klassischen Rasen dar.

Colingasse

13 öffentliche Büchereien leisten in Innsbruck als Zentren für Bildung und Information einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag. Eine davon ist die Stadtbücherei in der Colingasse 5a. Diese bietet unter anderem 39.000 Medien und 6.000 digitale Medien zum Ausleihen an.

Defibrillator

Die Innsbrucker Nordkette wird von zahlreichen BürgerInnen immer öfter als Sportstätte genutzt. Für medizinische Notfälle sind nun Defibrillatoren auf der Arzler Alm und der Höttinger Alm verfügbar. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann übergab den Almpächtern gemeinsam mit Amtsvorstand DI Andreas Wildauer die „mobilen Lebensretter“.



Erinnerungskulturen

Bewusstsein für Geschichte(n) der Zuwanderung in Tirol zu schaffen, ist das Ziel des Projektes „Erinnerungskulturen“. Das Zentrum für MigrantInnen in Tirol (ZeMiT) will gemeinsam mit dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck, dem Tiroler Bildungsforum und dem Institut für Zeitgeschichte ein verstärktes Bewusstsein schaffen. Die Ergebnisse werden in einer Studie und in der Zeitschrift „Tiroler Chronist“ veröffentlicht.

Fotografie

Vor 175 Jahren erfand der französische Maler Louis Daguerre das erste professionelle fotografische Verfahren. Die Tiroler Innung der BerufsfotografInnen feiert dieses Jubiläum mit einer außergewöhnlichen Veranstaltung. Unter dem Titel „Menschenbilder“ sind bis zum 11. Juni ihre Variationen des Themas am Vorplatz des Landestheaters zu sehen.

Gesellschaftsklimatag

Ein Mitmachzirkus mit dem Spielvolk fand am Gesellschaftsklimatag in der Maria-Theresien-Straße statt. Stadtrat Mag. Gerhard Fritz besuchte gemeinsam mit Landesrätin Dr.in Christine Baur die bunte Veranstaltung, deren Ziel es war, für kulturelle Diversität zu werben.



Herberge

Ein großes Gedränge herrschte am 01. Mai im Garten der Städtischen Herberge in der Hunoldstraße: Sigmund Hepperger hatte wieder zum Frühlingsfest geladen. Die Idee hinter der traditionellen Feier ist, den Wohnungslosen zumindest einmal im Jahr einen Grund zum Feiern zu geben. Life-Musik sowie Gegrilltes sorgten dabei für den perfekten Rahmen.



International

Die Stadt Innsbruck fördert den internationalen Kontakt und heißt internationale Gäste stets gerne willkommen. Mitte April wurden etwa sieben französische SchülerInnen des Lycée Louis Vicat aus Souillac von Stadtrat Fritz im Rathaus empfangen. Dieser gab einen Überblick über die von der Stadt Innsbruck bewusst eingesetzte energieeffiziente Nutzung.

Jugendrat

Am 19. Mai fand der offizielle Startschuss für den Jugendrat statt. Besprochen wurden dabei die größten Hauptanliegen der Jugendlichen: Sie wünschen sich mehr Parks und Freiflächen, jugendgerechte Veranstaltungen, frei zugängliche Volleyballplätze, Umweltschutz und eine bunte Stadt.

Kultursommer

Der Kultursommer Innsbruck präsentiert sich auch 2014 facettenreich. Mit dem Internationalen TANZSOMMER, den Promenadenkonzerten und dem Schlossfest feiern gleich drei der Kultursommer-Oldies ihre 20. Saison.

Liegeflächen

Mehr Spiel- und Liegeflächen stehen den InnsbruckerInnen nun trotz der Baustelle Franz-Gschnitzer-Promenade zur Verfügung. IKB und Stadt Innsbruck haben sich gemeinsam mit Stadtrat Mag. Gerhard Fritz darum bemüht, die Baustellenfläche


© STADTMARKETING, C. MÖRZINGER, K. RUDIG, A. AISTLEITNER

zu verkleinern. Sitzgelegenheiten konnten nun wieder aufgestellt werden.

Maria-Theresien-Straße

Die Maria-Theresien-Straße zählt weiterhin zu den Top-Einkaufsstraßen Österreichs. Im Jahr 2013 war sie wieder Österreichs zweitmeistbesuchte Einkaufsmeile. Das ergab eine Untersuchung des Beratungsunternehmens Cityteam.

Nordkettenbahnen

Nirgendwo sonst liegt die Grenze zwischen urbanem Raum und rauer Bergwelt so nah beisammen wie in Innsbruck: Mit den Nordkettenbahnen gelangt man in 20 Minuten vom Stadtzentrum in hochalpines Gelände. Speziell die Standseilbahn, die von der Stararchitektin Zaha Hadid entworfen wurde, setzt internationale Maßstäbe für moderne Architektur.

Online

Was ist in Innsbruck los? Welche Veranstaltungstipps gibt es? Wie sah das Amtsblatt früher aus? Auf all diese Fragen liefert die Homepage www.ibkinfo.at Antworten. Die neuesten Meldungen des Stadtmagistrats, ein Heftarchiv sowie ein bunter Veranstaltungskalender und vieles mehr laden dort zum Schmökern ein.

Parken

Seit 05. Mai gelten in Innsbrucks Innenstadt geänderte Zonen und Tarife beim Oberflächenparken. Mit der Einführung der neuen Bestimmungen müssen auch Smartparkkarten und Comet-Geräte auf die geänderte abgabepflichtige Zeit bzw. die neuen Tarife umgestellt werden. Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider erwartet die Lieferung von Wertkarten und Updates Anfang Juni.

Quecksilber

Der Sommer ist endlich da! Die Temperaturen steigen und einer genussvollen Badesaison steht nichts mehr im Weg. Ob im Freibad Tivoli oder am Baggersee, überall kann man ins kühle Nass flüchten.

Rathaus

Im Rathaus bzw. im Innsbrucker Stadtmagistrat arbeiten 1.472 Bedienstete. Es gibt sechs Abteilungen, die wiederum in verschiedene Ämter und Referate gegliedert sind.

Sonnwendfeier

Am Samstag, 21. Juni, steht die Nordkette wieder ganz im Zeichen der Sonnenwende. Entlang der Stationen der Nordkettenbahn erwarten alle BesucherInnen musikalische und kulinarische Highlights. Dabei dürfen die traditionellen Sonnwendfeuer – realisiert vom Berg- und Skisportverein Hötting – natürlich nicht fehlen.

Tbilisi

1982 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Tbilisi, der Hauptstadt Georgiens, geschlossen. Nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Georgiens wurde Tbilisi von der Stadt Innsbruck vor allem durch humanitäre Hilfsleistungen unterstützt. Schwerpunkt der Städtepartnerschaft ist der Austausch von Studierenden.

Unterausschuss

Das Bürgerbüro Igls wurde eingerichtet, um den IglerInnen sowie den VillerInnen den Weg in das Rathaus zu ersparen. Es dient auch als zentrale Bearbeitungs- und Verwaltungsstelle für die Belange des Stadtteilausschusses Igls und Vill sowie des Unterausschusses Igls und Vill.

Vergnügungspark

Wie alle Jahre findet der Vergnügungspark auch heuer wieder zum Schulschluss statt. Dieses Mal lädt er Groß und Klein vom 28. Juni bis 13. Juli zum Genießen, Toben und Spaßhaben ein.

Würlinger Preis

Der Josef-Franz-Würlinger-Preis in der Höhe von 3.500 Euro wurde heuer letztmalig vergeben und ging an Roland Maurmair für sein in der Andechsgalerie gezeigtes Ausstellungsprojekt „Pimp mei Heimat“. Überreicht wurde der Preis von Kunstmäzen Josef Würlinger und Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Ab Herbst wird vom Kulturamt ein neues Stipendium und Förderstipendium für Bildende Kunst eingerichtet.



Xpress

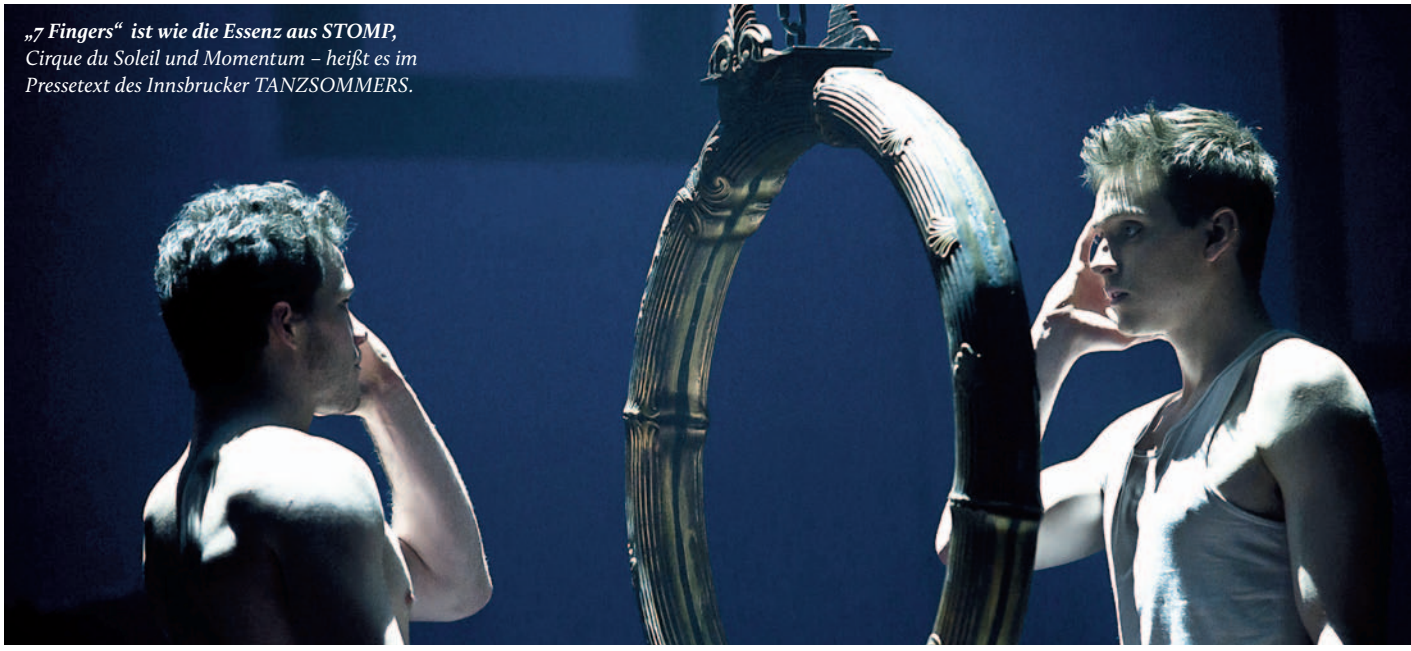
70 Veranstaltungstermine hält der TeenXpress heuer für alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren bereit. Die beliebte Veranstaltungsreihe findet vom 07. Juli bis 09. September statt. Die Programmhefte werden postalisch versandt und sind außerdem beim Bürgerservice in den RathausGalerien, im Infoeck, in den Bezirken Innsbruck Land bei den Gemeindeämtern und unter www.junges-innsbruck.at erhältlich.

Youngsters

Im Oktober wird heuer das zweite Innsbruck Nature Film Festival im Leokino veranstaltet. Vier Festivaltage mit Filmpräsentationen laden zum ökologischen Diskurs. Zur Teilnahme eingeladen sind professionelle Filmschaffende wie auch „Youngsters“ zwischen 13 und 21 Jahren. Details: www.inff.eu

Zeughaus

Das Zeughaus war ursprünglich ein Waffenarsenal und behandelt heute die Kulturgeschichte Tirols. Die Idee, das Zeughaus zu errichten, kam von Kaiser Maximilian I. Im Sommer verwandelt sich der Innenhof in ein Open-Air-Kino.



„7 Fingers" ist wie die Essenz aus STOMP, Cirque du Soleil und Momentum – heißt es im Pressetext des Innsbrucker TANZSOMMERS.

Innsbrucker TANZSOMMER feiert mit Jubiläumsprogramm

700.000 BesucherInnen in den vergangenen 19 Jahren sprechen eine eindeutige Sprache: Der TANZSOMMER Innsbruck gilt auch in der 20. Auflage als Aushängeschild des Kultursommers Innsbruck.

Der Innsbrucker TANZSOMMER feiert 2014 sein zwanzigjähriges Jubiläum. Das OrganisatorInnenteam rund um Tanzsommerchef Josef Resch dankt seinem Publikum mit einem internationalen Programm abermals für die Treue. Eröffnet wird der TANZSOMMER 2014 mit einem LANGEN TAG DES TANZES am 27. Juni. Dabei wird „an allen Ecken und Enden Innsbrucks" Tanz frei zugänglich angeboten. Zuschauen, aber auch Mitmachen ist erlaubt.

Geschichte des TANZSOMMERS

1995 war das Congress Innsbruck erstmals Schauplatz des „Internationalen TANZSOMMERS Innsbruck". Die Idee, dem Tiroler Publikum Gustostückerln der Internationalen Tanzwelt zu präsentieren, kam an und begeisterte in den kommenden Jahren immer mehr BesucherInnen. Bereits 1999 wurde der TANZSOMMER ausgebaut und zusätzlich zum Bühnen-Programm ein Workshop-Teil eingeführt. Heute umfasst der TANZSOMMER vier Säulen: Neben dem Bühnenprogramm in der Dogana gibt es unter dem Titel „Stars of Tomorrow" ein Bühnenprogramm für Kinder und Jugendliche mit Spielorten in Absam, Axams, Kufstein, Lienz, und St. Johann in Tirol. Die Workshop-Programme gibt es einerseits für Kinder und Jugendliche, andererseits für Erwachsene aller Altersgruppen (AnfängerInnen und Fortgeschrittene).

Bühnenprogramm 2014

Gestartet wird mit dem Bühnenprogramm am **27. und 28. Juni,** dem DANCE THEATRE OF HARLEM. Die Kompanie wurde 1969 im New Yorker Schwarzenviertel Harlem von Arthur Mitchell gegründet. Heute gilt die Formation als Inbegriff von Perfektion und formvollendetem Tanz und sein Gründer Arthur Mitchell als Legende.

Weiter geht's am **06. und 07. Juli** mit der Sao Paulo Dance Company – brasilianische Lebensfreude, schöne Körper und pulsierendes Leben inklusive. Wer die Kompanie, die bereits 1998 beim TANZSOMMER zu Gast war, damals versäumt hat, hat nun die Chance, die Vielseitigkeit des Ensembles zu erleben.

Mit „7 Fingers" lässt sich ein rasanter Trip ins Reich der Emotionen erleben. Am **10., 11. und 12. Juli** verschwimmt mit den Ausnahme-ArtistInnen für alle ZuschauerInnen die Grenze zwischen Tanz und Akrobatik. Alle Veranstaltungen finden um 20:30 Uhr in der Dogana statt.

Im Rahmen von „Stars of Tomorrow" stehen in Innsbruck überdies vier Galavorstellungen auf dem Programm. Den Anfang macht „Solaris" am **22. Juni**, weiter geht es mit „Lunaris" am **29. Juni** sowie den Matineen am **29. und 30. Juni**. Die Veranstaltungen sind ab acht Jahren geeignet, die Karten sind kostenlos!
Anmeldung: Mag. Almut Schobesberger
Tel.: + 43 676 380 3920 KR

VERLOSUNG

Innsbruck informiert verlost am **05. Juni um 11:00 Uhr** an die ersten drei LeserInnen drei Mal zwei Karten für die Produktion am 07. Juli (Sao Paulo Dance Company).
Gewinnhotline +43 512 57 24 66



© Y. OYENAL, TANZSOMMER (2)

Die „Sao Paulo Dance Company“ zieht das Publikum in ihren Bann.

Kurzinterview mit Josef Resch

Josef Resch ist „Mister TANZSOMMER“ und bürgt seit dem Start der Veranstaltungsserie im Jahr 1995 für die Qualität des Programms. Sein Ziel war und ist es, Kompanien von Weltruf nach Innsbruck zu holen und dem Publikum ein breites Spektrum an Tanz anzubieten. Im Kurzinterview beschreibt er seine Intentionen und gibt einen Ausblick.



20 Jahre Internationaler TANZSOMMER Innsbruck, wie sehen Sie die Entwicklung bis heute?
Der TANZSOMMER hat vor 20 Jahren klein angefangen. Heute sind die bekanntesten Kompanien aus aller Welt bei uns zu Gast. Schön ist aber vor allem auch, dass sich in diesen 20 Jahren in Innsbruck und dem ganzen Land eine große begeisterte Tanzszene entwickelt hat, der wir heuer zum Jubiläum beim LANGEN TAG DES TANZES am 27. Juni auch eine Plattform bieten werden. An diesem Tag werden an die 30 lokale Tanzgruppen, Tanzinitiativen und Studios an allen Ecken und Enden der Stadt tanzen und sich einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Gab es eine Lieblingskompanie?
Eigentlich sind es zwei. Zum einen Cloud Gate, die atemberaubend schöne Bilder auf der Bühne entstehen lassen. Und zum anderen das DANCE THEATRE OF HARLEM, die ja im Jahr 2000 bei uns zu Gast waren und die wir heuer zum Jubiläum wieder nach Innsbruck bringen.

Internationaler TANZSOMMER 2015 – können Sie unseren LeserInnen bereits einen kleinen Ausblick geben?
Verraten wird noch nichts, ABER demnächst erhalten alle Newsletter-AbonnentInnen die Vorankündigung über das neue Programm. Wer also bei den ersten dabei sein will, die diese Informationen erhalten, kann sich unter www.tanzsommer.at für unsere regelmäßigen Aussendungen anmelden.

www.sehenistmehr.at

sCreening-CL®
Kann ich Contactlinsen tragen?
Welche passen zu mir?
screening kostenlos

smArt-CL®
Die komfortabelste Linse ist die,
die zu Ihnen nach Hause kommt.

sehtEst
kostenlos

service Brille
kostenlos

INSTITUT MILLER® *
1.Stock
Meraner Strasse 3
imirco
Eing. Anichstrasse
RathausGalerien

*- der „andere“ Miller
Seit 25 Jahren auf Contactlinsen spezialisiert.

Bergbahnstudie: Zukunftsperspektiven für die Bergbahnen im Zentralraum Innsbruck

Die Endfassung der Innsbrucker Bergbahnstudie basiert auf einer umfassenden betriebswirtschaftlichen Analyse des gegenwärtigen Ist-Zustandes der sechs eigenständigen Unternehmen Glungezerbahn, Patscherkofelbahnen, Muttereralm Bergbahnen, Axamer Lizum, Bergbahnen Oberperfuss und Innsbrucker Nordkettenbahnen.

Der von den Schweizer Seilbahnexperten grischconsulta ausgearbeitete Masterplan präsentiert auf Basis eines über einjährigen umfangreichen Variantenstudiums und detaillierter Expertisen zur Zukunft der Bergbahnen, als auch zu den zwei möglichen Skigebietsverbindungen Muttereralm-Axamer Lizum (Kleine Verbindung) und Axamer Lizum-Schlick 2000 (Große Verbindung), drei mögliche Gesamtszenarien.

Die vom Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer (TVBI) beauftragte Studie „Investitionsstrategie und Masterplan Bergbahnen Innsbruck“ von grischconsulta ist eine umfassende und differenzierte Untersuchung unter touristischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, die eine solide Grundlage geben soll, um die Zukunft der Bergbahninfrastruktur im Tiroler Zentralraum langfristig sicherzustellen.

Abkehr vom „Gießkannenprinzip“ und Feuerwehraktionen beim Einsatz öffentlicher Mittel

„Wir wollen eindeutig weg vom Gießkannenprinzip und finanziellen Feuerwehraktionen“, stellt Dr. Karl Gostner, Obmann des TVB Innsbruck und seine Feriendörfer, klar. „Nur so sind künftig sinnvolle, abgestimmte Förderungen für nachhaltige und innovative Projekte möglich“, führt er aus. Die Angebote rund um Innsbruck aufeinander abzustimmen, bedeute, die Gäste zu lenken. Mit dem Fokus auf betriebswirtschaftliche Aspekte sollen die Verluste minimiert werden.

Für Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer ist in diesem Zusammenhang klar: „Über eine angebotsseitige Abstimmung kann der Freizeitwert und das touristische Angebot der Destination Innsbruck mittel- und langfristig gestärkt werden.“


© IKM

Roland Zegg *legte die Bergbahnstudie vor.*

Ein stadtnahes Großraumskigebiet könnte selbsttragend betrieben werden

Die Stoßrichtung zukunftsfähiger Entwicklungen liegt aus touristischer und betriebswirtschaftlicher Sicht für Studienautor Dr. Roland Zegg klar auf der Hand: „Unter diesen Gesichtspunkten führt im Sinne einer Fokussierung auf die Stärkefelder (Familien, Könner, Sommer, Winter etc.) auch mit einer offensiven Strategie kein Weg an der Sinnhaftigkeit eines Großraumskigebietes vorbei.“ Offensive Lösungsvarianten seien, so Zegg, touristisch und betriebswirtschaftlich sinnvoll und produzieren bei professioneller Führung und stimmigem Marketing positive Unternehmensergebnisse. „In diesem Sinn ist die offensive Variante regionalwirtschaftlich eindeutig zu empfehlen.“

Leistungen der Bergbahnen müssen wieder verkauft statt halb verschenkt werden

In allen Varianten müssten künftig die derzeit bestehenden Konkurrenzsituationen der drei Bergbahn-Gesellschaften am Patscherkofel, in der Muttereralm und in der Axamer Lizum zusammengeführt und im besten Fall aus einer Hand gemanagt werden. Damit könnten bereits im laufenden Betrieb Kosten eingespart, aber auch Angebot, Marktpositionierung sowie Marketing abgestimmt werden. Vorhandene Lifte und Pistenkapazitäten müssten in dieser Hinsicht adaptiert und eindeutig auf spezifische KundInnen- und NutzerInnenspezialisierungen differenziert ausgerichtet werden. Dabei hätten neben den Winter- vor allem auch neue Sommerangebote und Ausflugserlebnisse am Berg ein beträchtliches, noch nicht genutztes Potenzial, zumal neben den rund 2 Mio. Nächtigungen auch die rund 250.000 ständigen EinwohnerInnen und StudentInnen von Innsbruck und Umgebung potenzielle Gäste sind.

Durch den unternehmerischen Zusammenschluss der Bergbahnen (der unter dem Arbeitstitel „Holding“ von grischconsulta unter dem Blickwinkel der Bestimmungen des Beihilfsrechtes in drei möglichen Varianten skizziert wird) würde der interne Konkurrenz- und Preiskampf beendet werden, die Bergbahnen könnten ihre Leistungen wieder mit aktivem Marketing verkaufen, statt sie halb zu verschenken. Durch den aktuell laufenden Ankauf der Patscherkofelbahn durch die Stadt Innsbruck wird diese Zusammenführung wesentlich erleichtert.

Variante 1:

Inns're Berge – ohne Verbindung Axamer Lizum-Muttereralm

Falls von den heutigen Gesellschaftern kein Bekenntnis und keine verbindliche Zusage zu den dringenden Erneuerungsinvestitionen im eigenen Gebiet gemacht werden kann, ist aufgrund des Risikos, sehr hohe Defizite zu erwirtschaften, der Bau der Verbindung Axamer Lizum-Muttereralm aus Sicht der Experten nicht zu empfehlen.

In diesem Falle würden die Skigebiete Axamer Lizum und Muttereralm als kleine, rasch erreichbare, stadtnahe Skigebiete im Winter und als Ausflugsgebiete und Naturerlebnis im Sommer positioniert werden und erhalten bleiben. Bei dieser Variante würde das Netto-Investitionsvolumen 49 Millionen Euro betragen. Das voraussichtliche Defizit würde sich auf 2 Mio. Euro pro Jahr belaufen.

Variante 2:

Ski Innsbruck – Verbindung zwischen Muttereralm und Axamer Lizum

Der Bau der kleinen Verbindung und deren Finanzierung mit Hilfe öffentlicher Mittel wäre laut der Studie von grischconsulta nur dann zu empfehlen, wenn die beiden Unternehmungen in der Axamer Lizum und auf der Mutterer Alm verbindlich zusichern können, dass sie auch die dringenden Erneuerungsinvestitionen in den eigenen Gebieten garantieren.

Durch die Realisierung der kleinen Verbindung, mit in Summe 55 Pistenkilometern und einem Netto-Investitionsvolumen von 68 Mio. Euro, würde ein Angebot geschaffen, das vor allem Tagesgäste aus dem süddeutschen Raum, aber auch verstärkt wieder Einheimische ansprechen.

Durch die kleine Verbindung und den Ausbau des Sommers einerseits und durch den Ausstieg aus dem klassischen Skitourismus im Raum Patscherkofel-Glungezer andererseits könnte der Cashflow für eine konsolidierte Unternehmung aus Axamer Lizum, Muttereralm und Patscherkofel von einem heute leicht negativen Cashflow (-0,1 Mio. Euro) auf ca. 2,5 Mio. Euro (ohne Zuschüsse) gesteigert werden. Die Steigerung beim Umsatz ließe sich auf dem Mehrumsatz durch das Verbindungsprojekt im Winter und einem Mehrumsatz durch die Realisierung von Erlebnis- und Inszenierungsprojekten im Sommer und ganzjährig erzielen.

Bedingt durch die notwendigen Investitionen würden aber auch die Abschreibungen stark ansteigen und sich damit ein Verlust für die konsolidierte Unternehmung aus Axamer Lizum, Muttereralm und Patscherkofel ergeben. Das jährliche Defizit würde sich nach den Berechnungen der ExpertInnen in diesem Szenario auf rund 3 Mio. Euro (im 10. Betriebsjahr) erhöhen.

Darüber hinaus wird von den ExpertInnen von grischconsulta die Realisierung der direkten Anbindung des Skigebietes und Sommer-Ausflugsdestination Muttereralm an das öffentliche Nahverkehrssystem in Mutters dringend empfohlen. Hierzu sollte eine neue Haltestelle der Stubaitalbahn in der Nähe der Talstation Muttereralm gebaut werden. So könnte ein komfortabler „Muttereralm-Shuttle“ direkt von der Stadt aus angeboten werden.

Variante 3:

Ski Innsbruck-Stubai

Die Analyse von grischconsulta kommt zum Schluss, dass mit der Realisierung von kleiner (Muttereralm-Axamer Lizum) und großer Verbindung (Axamer Lizum-Schlick 2000) ein wettbewerbsfähiges Angebot für Aufenthalts- und Tagesgäste entstünde. „Der offensive Weg mit einem stadtnahen Großraumskigebiet könnte die notwendigen höheren Erträge und Ersteintritte generieren, die essenziell sind für den betriebswirtschaftlich nachhaltigen Betrieb“, erklärt Zegg. Die Verbindung würde nicht nur ein Naturjuwel für viele Menschen erlebbar machen, der Zusammenschluss verbinde auch die rund 11.500 Betten und 825.000 Winternächtigungen (Dez. bis März) im Stubaital über die Skigebiete Schlick 2000, Axamer Lizum und Mutterer Alm mit dem Einzugsgebiet der Stadt Innsbruck und umgekehrt. Die Variante Ski Innsbruck-Stubai würde (inkl. dem Anteil an der großen Verbindung) eine Netto-Investition von ca. 82 Mio. Euro auslösen, wobei das konsolidierte jährliche Defizit der Gesellschaften Axamer Lizum, Muttereralm und Patscherkofel auf ca. 0,7 Mio. Euro abgesenkt werden könnte. Davon entfallen ca. 0,5 Mio. Euro auf den Betrieb am Patscherkofel.

Schlussfolgerung:

Im Umkehrschluss kommt grischconsulta mit Blick auf die beiden verbleibenden Varianten zur Erkenntnis: „Falls die offensive ‚Große Verbindung‘ nicht verwirklicht werden kann, empfiehlt sich ein auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Zielgruppen reduzierter Anlagenpark bei den Bergbahnen rund um das Gebiet Innsbruck. Bei den Varianten 1 (mit) und 2 (ohne ‚kleine Verbindung‘ Muttereralm-Axamer Lizum) ist der Betrieb einer konsolidierten Gesellschaft aus Axamer Lizum, Muttereralm und Patscherkofel nicht selbsttragend bzw. kann die Refinanzierungsquote von 100 % bei Weitem nicht erreicht werden.“

Investitionen in die Bergbahnen seien in diesem Fall aus unternehmerischer und betriebswirtschaftlicher Sicht nicht empfehlenswert, weil bei diesen Lösungen deutlich höhere laufende Kosten für die öffentliche Hand entstehen würden, so die ExpertInnen von grischconsulta weiter.

ICARUS

leben
am park
durig
straße

Am Rande der Reichenau, angrenzend zum Reut-Nicolussi-Park, entsteht die attraktive Wohnanlage »Durigstraße«. Das teilweise wohnbaugeförderte Projekt besticht durch die besondere Lage und solide ausgestattete Wohnungen in allen Größen.

Baustart Herbst 2014

PROFIL® WOHNBAU

T 0512.281780
profilwohnbau.at



***Bestens betreut** von den Innsbrucker Sozialen Diensten*

ISD ist eine unverzichtbare Drehscheibe im Sozialbereich

Die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) bietet seit nunmehr elf Jahren ein breites Angebot im Bereich der sozialen Daseinsfürsorge für alle InnsbruckerInnen. Mit dem ISD-Sozialservice wurde 2003 eine moderne Clearingstelle geschaffen.

Das Leistungsspektrum umfasst auch das dort angesiedelte Sozialservice, welches als zentrale Heimaufnahme sowie als Beratungs- und Koordinationsstelle für Tages- und Kurzzeitpflegeplätze und als Vermittler mobiler Dienstleistungen (Haushaltshilfen, Hauskrankenpflege …) dient.

Robert Senn steht als Leiter des ISD-Sozialservice tagtäglich an vorderster Front und beschreibt seine Tätigkeit so: „Im Sozialservice haben wir täglich damit zu tun, dass sich Menschen mit Betreuungs- und/oder Pflegebedürftigkeit konfrontiert sehen. Hier ist es ganz wichtig, empathisch auf diese Menschen zuzugehen, sie aufzufangen, über ihre Sorgen zu sprechen und sie ernst zu nehmen. Unser Ziel ist es, so rasch als möglich Hilfeleistungen zu organisieren."

ISD-Sozialservice in Zahlen

Im Schnitt werden beim ISD Sozialservice täglich 41,3 KlientInnen und 114 Anrufe bearbeitet. Im vergangenen Jahr konnten lediglich zwei Anfragen zu mobiler Hauskrankenpflege nicht in einem angemessenen Zeitrahmen einer Lösung zugeführt werden.

2013 gab es insgesamt 741 Neuanmeldungen für Heimplätze und 502 Anfragen zu mobiler Betreuung. Die Heimanmeldungen waren nicht in allen Fällen als dringlich zu bezeichnen, sondern vielfach eher als Vormerkungen zu betrachten. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 18 Auswärtigenzuschläge bewilligt (sechs davon sind dadurch zustande gekommen, dass nicht zeitnah ein Heimplatz angeboten werden konnte).

Insgesamt betreibt die ISD sieben Heime und eine Außenstelle in der SeniorInnenresidenz mit rund 930 Heimplätzen. Weiters werden acht Wohnanlagen mit 206 Wohnungen von den ISD betrieben. Letztere werden aktuell von 231 MieterInnen bewohnt. Darüber hinaus gehören drei Kurzzeitpflegeplätze und ein Tagesheim zum ISD-Angebot. 2014 wurden 23 Kurzzeitpflegegäste aufgenommen und sechs neue Gäste im Tagesheim aufgenommen. 2014 erfolgten bisher 120 Neuaufnahmen in eine der ISD-Einrichtungen.

Das Durchschnittsalter der HeimbewohnerInnen beträgt 86,34 Jahre, das der MieterInnen 74,04 Jahre. Das Alter der SeniorInnen, die 2014 neu aufgenommen wurden, liegt durchschnittlich bei 84,44 Jahren.

„Kommunale Verantwortung bedeutet vor allem soziale Verantwortung für alle Generationen in unserer Stadt. Hier leistet das Sozialservice wertvolle Dienste."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Sozialstadtrat Ernst Pechlaner

„Das Sozialservice der ISD hat sich in den letzten Jahren zur unverzichtbaren Drehscheibe für Hilfestellungen im Sozialbereich entwickelt, insbesondere hinsichtlich Pflege und Betreuung.“

ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner

Im Rahmen der ISD-Hauskrankenpflege wurden seit Jänner 2014 insgesamt 242 Betreuungsanfragen abgeklärt. 133 davon konnten übernommen werden, nur 27 wurden weitervermittelt. 82 Anfragen wurden zurückgezogen – weil doch kein Bedarf war oder die/der Klientin/Klient merkte, dass sie/er für die Leistung einen Selbstkostenanteil zu tragen hat. Insgesamt verrichten die MitarbeiterInnen der Hauskrankenpflege bis zu 100.000 Leistungsstunden pro Jahr.

In der Mobilen Pflege und Betreuung werden derzeit rund 800 Innsbrucker BürgerInnen regelmäßig versorgt.

Hintergrund

Das ISD-Sozialservice ist aus der zentralen Heimaufnahme entstanden, die ursprünglich im Innsbrucker Sozialfonds (ISF) eingebettet war. Dieser ist gemeinsam mit dem Verein Wohin, dem Sozial- und Gesundheitssprengel, dem Essen auf Rädern sowie den städtischen Kinderzentren Mariahilf und Pechegarten 2003 unter dem Dach der ISD zusammengeführt worden. Mit der Gründung der ISD wurde die Heimaufnahme um einige Aufgabengebiete erweitert und zur Abteilung Sozialservice. Die Vergabe freier Heimkapazitäten nach einer ständig aktualisierten Dringlichkeitsliste (in Kooperation mit den übrigen Heimplatzanbietern im Stadtgebiet und in den Umlandgemeinden) sowie die Organisation von Tagesheim- und Kurzzeitpflegeplätzen, die Vermittlung von mobilen Dienstleistungen (Haushaltshilfen, Einkaufsdienste, Hauskrankenpflege, medizinische Krankenpflege und ambulante Therapie) sowie die fundierte Beratung in all diesen Bereichen gehören zum Aufgabengebiet. Beratende Funktion übernimmt das ISD-Sozialservice darüber hinaus im Sinne eines Projektmanagements auch für neu geplante SeniorInnenwohnungen. KR

ISD-SOZIALSERVICE

Innrain 24
Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr
Tel. +43 512 5331 80, info@isd.or.at
und www.isd.or.at



© G. BERGER, IKM/K. RUDIG

***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer präsentierte gemeinsam mit** Sozialstadtrat Ernst Pechlaner, ISD-Geschäftsführer Hubert Innerebner (l.) und Robert Senn (r.) eine Bilanz des Sozialservice.*

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

„Unser Bad hat sowohl optisch als auch praktisch durch die neue Dusche sehr gewonnen. Ich hab’ täglich eine Freude damit.“



viterma
ich fühl mich wohl.

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800/20 22 19
(gebührenfrei anrufen)
oder direkt: 0676/977 2203
innsbruck@viterma.com
www.viterma.at

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

24h BadRenovierung

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen

Wir wachsen und suchen laufend Monteure – gleich telefonisch melden!

Ein „Klassiker“ auf 1.262 Metern Seehöhe

Bereits in dritter Generation bewirtschaftet die Pächterfamilie Kircher die Mösl Alm. Sie kümmert sich um die Viehwirtschaft, die Milch- und Käseerzeugung und bewirtet Ausflugsgäste, WanderInnen und MountainbikerInnen.



© STADT INNSBRUCK

Unter allen Innsbrucker Almen ist die Mösl Alm wohl jene, die als die „klassische“ Alm beschrieben werden kann. Mit ihrer Lage inmitten des Alpenparks Karwendel – dem größten Naturpark Österreichs – prägt die Alm das einmalige Landschaftsbild und ist wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Landschaftspflege. Den Schwerpunkt im Almjahr bildet die Viehwirtschaft, also die Beweidung des alpinen Gebietes mit etwa 200 Rindern, die alljährlich aufgetrieben werden.

In einer hauseigenen Käserei, die 2006 von der Stadt Innsbruck erneuert wurde, wird täglich die Milch von über 30 Kühen verarbeitet. Die dabei entstehenden Produkte, wie die Almbutter oder der Graukäse der Mösl Alm, können sich nicht nur sehen lassen. Aufgrund ihrer ausgezeichneten Qualität sind sie weithin bekannt und werden nicht nur vor Ort, sondern auch in vielen Partnerbetrieben im Großraum Innsbruck verkauft und in so manchem Innsbrucker Haushalt verspeist.

Größte Alm

Die Mösl Alm ist die größte Alm der Stadtgemeinde Innsbruck. Sie liegt hinter der Nordkette und umfasst das hintere Gleirschtal, das Samertal, das kleine Kristental sowie zahlreiche Kare im Talschluss. Das Weidegebiet und die Weiderechte erstrecken sich über die Katastralgemeinden Scharnitz, Hötting, Arzl und Thaur. Im hinteren Gleirschtal rund um die Mösl Alm und das kleine Kristental sind die Österreichischen Bundesforste der größte Grundbesitzer, der Großteil des Talschlusses steht im Eigentum der Stadtgemeinde Innsbruck.

Ein Wandererlebnis der Extraklasse

Als attraktives Ausflugsziel für WanderInnen und RadfahrerInnen hat sich die Mösl Alm längst schon einen Namen gemacht. Die Alm ist von Scharnitz aus erreichbar, aber auch vom Hafelekar führen mehrere Steige zur klassischen Alm, zu der man auch über die Pfeishütte gelangt.

Die unberührte Natur, der Wechsel von urigen Wäldern, Weideflächen und imposanten Gebirgsstöcken schaffen ein eindrückliches Natur- und Wandererlebnis. Ein besonderes Angebot bietet die Mösl Alm durch den Verleih von Fahrrädern: In einer Kooperation mit dem Alpenpark Karwendel, dem Tourismusverband Olympia Region Seefeld, dem Tourismusverband Innsbruck und der Stadt Innsbruck stehen Leihräder auf der Mösl Alm zur Verfügung.

Die traditionelle Alm ist von Mitte Mai bis Anfang Oktober geöffnet. Anfragen und Reservierungen sind telefonisch unter +43 664 9142670 möglich. Weitere Details unter: www.moesl-alm.at AA

DIE MÖSL ALM IM ÜBERBLICK:

- Sie umfasst eine Gesamtfläche von 3.000 ha, davon sind etwa 960 ha Weidefläche.
- Sie bietet im Matratzenlager 30 Gästen Platz zum Übernachten.
- Rund 200 Stück Rinder, 30 Schafe und zehn Schweine grasen jeden Almsommer auf den Weideflächen.
- Sämtliche Fleischspezialitäten stammen aus der eigenen Landwirtschaft.
- Am letzten Sonntag im Juli wird die „Alm-Messe“ gefeiert: Ab 11:00 Uhr wird ein Gottesdienst inklusive Tiersegnung zelebriert.



Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Rechtzeitig vor Urlaub und Ferien führt die IKB von 23. bis inklusive 28. Juni wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen.

In den Innsbrucker Stadtteilen werden nach einem genauen Zeitplan einzelne Sammelstellen eingerichtet. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt.

Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Rossau und bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Hunoldstraße 17, jeden Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.



KONTAKT
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
Tel. 0800 500 502, www.ikb.at

Problemstoffsammlung 23. bis 28. Juni 2014

Montag, 23. Juni 2014

• Sieglanger bei der Volksschule	8.00 – 9.45 Uhr
• Fischnalerstraße beim Haus Nr. 1 – 5	10.30 – 12.15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13.00 – 14.45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33	15.30 – 17.15 Uhr
• Kaufmannstraße vorm Friedhof	18.00 – 19.30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag, 24. Juni 2014

• Arzl/Nova Park	8.00 – 9.45 Uhr
• Andechsstraße beim KIK	10.30 – 12.15 Uhr
• Schneeburggasse/Großer Gott	13.00 – 14.45 Uhr
• Kranebitten/Gasthof Klammstube	15.30 – 17.15 Uhr
• Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 – 19.30 Uhr
• Gumppstraße bei der Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 25. Juni 2014

• Mühlau/Hauptplatz	8.00 – 9.45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15 Uhr
• Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26a	15.30 – 17.15 Uhr
• Mitterweg 16/Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30 Uhr
• Haydnplatz bei der Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 26. Juni 2014

• Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45 Uhr
• Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15 Uhr
• Speckbacherstraße/ Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• Bienerstraße 27b/Nähe M-Preis	15.30 – 17.15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70 bei der Volksschule	18.00 – 19.30 Uhr

Freitag, 27. Juni 2014

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10.30 – 12.15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45 Uhr
• Igls beim Parkplatz gegenüber der Apotheke	15.30 – 17.15 Uhr
• Gumppstraße bei der Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Leopoldstraße vor dem Haus Nr. 33	18.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 28. Juni 2014

• An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis	8.00 – 9.45 Uhr
• Bozner Platz gegenüber der Apotheke	10.30 – 12.15 Uhr

INNS' BRUCK Info-Hotline 0800 500 502 | **www.ikb.at**

IKB Abfall

10 Fragen, 10 Antworten: Das Innsbrucker Stadtrad

Seit 01. Mai steht den InnsbruckerInnen ein öffentliches Fahrradverleihsystem zur Verfügung, das die Tiroler Landeshauptstadt noch ein Stück mobiler macht. Das Stadtrad ermöglicht Fahrspaß ohne Stau und Parkplatzsuche.



© IVB/G. BERGER

Unterzogen die Stadträder bereits einem ersten Test (v. l.): *Geschäftsführer Martin Baltes (Innsbrucker Verkehrsbetriebe), Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe*

Warum gibt es das Stadtrad?
Fahrradfahren ist umweltfreundlich, gesund und bequem. Die Benützung des Busses oder der Tram, zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren – dies sind die Arten der umwelt- und stadtverträglichen Mobilität. Das Stadtrad reiht sich in diese Palette der Fortbewegungsmöglichkeiten ideal ein.

Wie funktioniert das Leihen eines Rades?
Als Erstes ist eine Registrierung als Stadtrad-KundIn notwendig. Das Ausleihen bzw. die Rückgabe eines Fahrrades geschieht dann mittels App, Kundenkarte am Terminal oder per Telefonanruf. Möglich ist dies rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Wie kann ich mich anmelden?
Es gibt vier verschiedene Möglichkeiten der Registrierung: Entweder direkt bei der Verleihstation am Terminal, unter www.stadtrad.ivb.at, telefonisch unter +43 512 908069 oder persönlich im IVB-Kundencenter.

Wo sind die Standorte?
In Innsbruck gibt es derzeit 14 Standorte: Anichstraße/RathausGalerien, Bozner Platz, Rennweg/Hofburg, Anichstraße/Klinik, Erlerstraße/Kaufhaus Tyrol, Leipziger Platz, Mühlauer Brücke/Falkstraße, Anton-Eder-Straße/Freibad Tivoli, Pastorstraße/IVB/Pädagogische Hochschule Tirol, Egger-Lienz-Straße/WIFI, Schöpfstraße/AMS-Geschäftsstelle, Studentenheim/Rechengasse, Adlers Hotel/PEMA, Schöpfstraße/Klinik. Weitere Standorte sind in Vorbereitung. Mit der Nextbike-App oder via www.stadtrad.ivb.at kann der nächste Stadtrad-Standort am schnellsten gefunden werden.

Sind weitere Standorte geplant?
Sieben weitere Standorte sind konkret in Planung: Dez-Einkaufszentrum/Ikea, Hauptbahnhof, Höttinger Au/Einkaufszentrum West, Langstraße/Neue Heimat Tirol, Einkaufszentrum Sillpark, Westbahnhof, Fürstenweg/Med-El.

Wie viel kostet das Stadtrad?
Gegen einen Jahresbeitrag von 25 Euro ist die Benützung des Stadtrades in der ersten halben Stunde kostenlos, diese KundInnen genießen einen Vorteilstarif. Danach fällt eine Gebühr in Höhe von 1 Euro für eine zweite halbe Stunde an. Jede weitere Stunde kostet 2 Euro. Für 24 Stunden bezahlen die Stadtrad-BenutzerInnen 9 Euro. Der Jahresbeitrag von 25 Euro reduziert sich für InhaberInnen personenbezogener Zeitkarten der IVB und des VVT auf 15 Euro.

KundInnen, die diese Jahresgebühr nicht bezahlen, müssen ab der ersten halben Stunde 1 Euro, für die zweite halbe Stunde 2 Euro, für jede weitere Stunde 3 Euro und für 24 Stunden 15 Euro auslegen. Bezahlt wird mit Kreditkarte bzw. Bankeinzug.

Ich bin IVB-KundIn. Gibt es für mich einen ermäßigten Tarif?
Mit einem IVB/VVT-Jahresticket, -Halbjahresticket, -Semesterticket oder SL-Ticket beträgt die Jahresgebühr für den Vorteilstarif nur 15 statt 25 Euro.

Was kann ich tun, wenn ich mir einen bestimmten Standort wünsche?
Am besten deponieren Sie Ihren Wunsch im Stadtrad-Forum auf www.facebook.com/ivb-stadtrad.

Wer hat das Stadtrad initiiert?
Das Stadtrad Innsbruck ist ein gemeinschaftliches Projekt der Stadt Innsbruck, des Landes Tirol und der Innsbrucker Verkehrsbetriebe. Gefördert wird es über den Klimafonds des Bundes.

Wer betreibt das Stadtrad?
Das Fahrradverleihsystem wird von der Firma nextbike GmbH betrieben, die weltweit in 80 Städten ähnliche Systeme anbietet.

Vorbehalte gegen Elektromobilität lösen

Pendeln von zuhause zur Arbeit, in der Freizeit mal raus, ein Kurztrip am Wochenende und zwischendurch ins Schigebiet oder an einen See:

Unsere Lebensstile brauchen Raum und Mobilität, und sie verursachen Verkehr. Gleichzeitig wollen wir Ressourcen schonen, Energie effizient nützen und das Klima schützen. Ist Elektromobilität die passende Lösung?

Tatsächlich ist E-Mobilität längst gelebte Realität, nicht nur bei öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch durch Innsbruck rollen E-Autos und können öffentliche Ladesäulen genutzt werden. Dennoch bestehen Vorbehalte: zu geringe Reichweite, zu teuer, unzuverlässige Akkus, zu wenige Ladestellen. Doch wie schaut's wirklich aus mit der Mobilität aus der Steckdose? Und funktioniert E-Mobilität auch außerhalb von Städten, hin zu den Umlandgemeinden oder in Tiroler Seitentälern? Welche Strategien verfolgt die Automobilindustrie? Welche Chancen eröffnen Geschäftsmodelle wie „Fahren statt besitzen" Dienstleistern?



© JOHA MMER

Elektromobilität hautnah erleben *– E-Motorräder, E-Fahrräder, E-Autos und mehr!*

„mobil 21"

Antworten bieten die Elektromobilitätstage am **17. und 18. Juni** im Innsbrucker Congress. Veranstaltet werden diese im Rahmen des EU-geförderten Intertech-Projekts von den Clustern Erneuerbare Energien, IT und Mechatronik der Standortagentur Tirol. Am Mittwoch, dem **18. Juni** (ab 10:00 Uhr), können Interessierte am Vorplatz des Tiroler Landestheaters Innovationen am aktuellen E-Mobilitätsfahrzeugmarkt kennenlernen und vor Ort testen.

Außerdem nützt die Stadt Innsbruck die Tagung am **17. Juni** für ein erstes, abendliches Get-Together der beteiligten Gemeinden des mobil 21-Prozesses: Mit „mobil 21" arbeitet die Stadt Innsbruck ein Mobilitätskonzept für Innsbruck und Umgebung aus, das den Zielen Gesundheit, Klimaschutz, Energieeffizienz und Lebens(raum)qualität im 21. Jahrhundert gerecht werden soll. Eine engagierte Fachgruppe aus VerkehrsplanerInnen, SoziologInnen, Klima- und EnergieexpertInnen sowie den GeschäftsführerInnen der großen Verkehrsunternehmen formuliert smarte Ziele, die einer politischen Steuerungsgruppe vorgestellt werden. Mobil 21 steht vor allem auch für Transparenz und Zusammenarbeit: Das erste Get-Together aller 42 Gemeinden des Planungsverbandes Innsbruck und Umgebung soll dabei den Auftakt bilden.

Alle Infos unter
www.standort-tirol.at/elmo-tage



Energie sparen – Warum eigentlich?

Innsbrucker Energieentwicklungsplan

Jeden Monat erscheinen hier auf dieser Seite Tipps und Tricks zum Thema Energieeffizienz. Aber warum eigentlich liegt uns das so am Herzen und wozu dient das alles?

Wir leben hier auf der Erde sozusagen in einem natürlichen „Glashaus“. Das haben wir dem Treibhauseffekt zu verdanken. Zu verdanken deshalb, weil wir ohne diesen Effekt auf der Erde keine bewohnbaren Umstände vorfinden würden. Die Sonnenstrahlung, die auf die Erde trifft, wird nicht zur Gänze wieder ins All abgestrahlt, sondern wird von Wasserdampf, CO_2 und weiteren Spurengasen in der Atmosphäre zurück auf die Erdoberfläche reflektiert, wodurch sich die Atmosphäre erwärmt.

Woher stammt das CO_2?

Dieser Treibhauseffekt reagiert verhältnismäßig sensibel auf Mengenänderungen der Treibhausgase. Ein großer Teil des CO_2 entstammt davon natürlichen Kohlenstoffkreisläufen, da CO_2 in den Böden, Ozeanen und der Biosphäre über einen längeren oder kürzeren Zeitraum gebunden wird. Seit der industriellen Revolution hat aber auch der Mensch seine Finger mit im Spiel: Speziell durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern (z. B. Kohle, Erdöl und Erdgas) entsteht CO_2. Aber auch durch die Rodung von Waldflächen, welche große Mengen an CO_2 speichern, erhöhen sich die Treibhausgasemissionen.

Der anhaltende anthropogene Ausstoß von CO_2 und weiteren Treibhausgasen, also jener, der von uns Menschen verursacht wird, beeinflusst auch das globale Klima. Die globale Erwärmung war in den vergangenen 50 Jahren doppelt so hoch wie in den 100 Jahren davor. Wissenschaftler fanden heraus, dass dies den schnellsten Erwärmungsprozess in den vergangenen 65 Millionen Jahren darstellt.



Unser Beitrag

Was können wir Menschen jetzt aber dagegen tun und welchen Beitrag kann jeder Einzelne von uns leisten, um diesem Trend entgegenzuwirken? Jetzt kommen wir wieder zu dem „altgewohnten“ Thema des Energiesparens. Indem wir Energie sparen bzw. überwiegend erneuerbare Energieträger verwenden , reduzieren wir unseren Ausstoß an Treibhausgasen, insbesondere des CO_2. So hat jeder von uns seine persönliche CO_2-Bilanz, mit der das Klima mehr oder weniger beeinflusst wird. Den Trend der globalen Erwärmung können wir auch nur aufhalten, indem wir alle unsere Gewohnheiten überdenken und jeder einzelne von uns Einsparmaßnahmen trifft.

QUELLEN: HTTP://WWW.DE-IPCC.DE, HTTP://WWW.KLIMA-SUCHT-SCHUTZ.DE

SCHRITTE ZUR SANIERUNGS-FÖRDERUNG:

- Inanspruchnahme einer kostenlosen und verpflichtenden Energieberatung im Stadtmagistrat
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen
- Einreichung des Förderantrages

Alle weiteren Details (Förderrichtlinien, Antragsformular, Formblätter) finden Sie unter http://energie.innsbruck.gv.at

Tel.: +43 512 5360-2180 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at

Termin für die Beratung im Stadtmagistrat:
Energie Tirol, Tel.: +43 512 589913


© ROBERT MAYBACH

„Nase voll von Sparpaketen? Kommt drauf an. Denn das CO_2-Sparpaket schnüre ich gerne mit. Es ist mein kleiner Beitrag gegen den Klimawandel. Schnüren auch Sie mit – und retten Sie so vielleicht das Klima. Es liegt an uns allen. Ich bin dabei.“

Markus Koschuh

VERKEHRSVERBUND TIROL



JOB, SCHULE, FERIEN UND FREIZEIT.

MIT DEN **PLUS**-TICKETs.

DAS JAHRES-TICKET FÜR ALLE SCHÜLER**INNEN** UND LEHRLINGE.

SmartRide

QR-Code scannen und direkt zu ausführlichen Informationen kommen.



MEHR INFOS
www.vvt.at

VVT GRATIS-APP
SmartRide

HOTLINE
(0512) 56 16 16

VERKEHRSVERBUND TIROL KUNDENCENTER
STERZINGER STRASSE 3 . 6020 INNSBRUCK . GEÖFFNET: MONTAG - FREITAG 7:30 - 18:00 UHR

VVT - EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL.



Magistratsdirektor Bernhard Holas und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (r.) *wurden mittels Hubrettungsbühne „gerettet“.*



© IKM/DIRISAMER, IKM/AISTLEITNER, BERUFSFEUERWEHR INNSBRUCK (3)







Die Zufahrt der Berufsfeuerwehr zum Innenhof *erfolgte durch die RathausGalerien.*

Rund 5.000 Einsätze im letzten Jahr: Bilanz im Zeichen der Feuerwehr

Beim Bezirksfeuerwehrtag 2014 im Rathaus wurde Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr gehalten.

Eine beeindruckende Bilanz des Innsbrucker Feuerwehrwesens wurde auch heuer wieder beim Bezirksfeuerwehrtag präsentiert. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler ließen es sich dabei nicht nehmen, den Florianis der Landeshauptstadt ihren persönlichen Dank auszusprechen.

Insgesamt 680 aktive Mitglieder – bestehend aus Berufsfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr – rückten im vergangenen Jahr zu rund 5.000 Einsätzen aus. Allein 1.500 davon waren sogenannte technische Einsätze, also Einsätze wie Personenbefreiungen aus stecken gebliebenen Aufzügen, Verkehrsunfälle oder die intensiven Arbeiten nach den starken Schneefällen im Oktober 2013. Neben Bränden, Gefahrguteinsätzen oder Tierrettung wurden aber auch Einsätze in Umlandgemeinden im Sinne der Nachbarschaftshilfe geleistet.

Ein herausforderndes Aufgabenspektrum braucht eine gute Infrastruktur

2013 wurde nach sechs Jahren die Sanierung der Hauptfeuerwache in der Hunoldstraße abgeschlossen. Auch bei den Freiwilligen Feuerwehren wurden und werden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und erste Bautätigkeiten gab es für die Wache Wilten.

„Die Stadt Innsbruck stellt neben der Infrastruktur auch Schutzbekleidung und Handwerkszeug zur Verfügung“, weiß Branddirektor Mag. Erwin Reichel um die Notwendigkeit der guten Ausrüstung: „Unter dem Motto ‚Leben retten und Hilfe leisten‘ war und ist es stets unser Ziel, gut aufgestellt, gut geschult und gut ausgerüstet jederzeit für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker einsatzbereit zu sein – 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich.“

Ihre Leistungsfähigkeit stellte die Berufsfeuerwehr bei der im Mai durchgeführten Brandschutzübung im Innsbrucker Rathaus neuerlich unter Beweis. Im Zuge der erfolgreichen Übung waren vier Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr mit 14 Mann im Einsatz. Vom Rathaus-Innenhof aus wurden die betroffenen Personen mittels Hubrettungsbühne „gerettet“.

Regionalbahn-Ausbau auf Schiene

Land Tirol und Stadt Innsbruck unterzeichneten Syndikatsvertrag.

Mit ihrer Unterschrift haben Landeshauptmann Günther Platter, Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer sowie die zuständigen Regierungsmitglieder, Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe und Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, den Syndikatsvertrag zur effizienten Projektumsetzung der Regional- und Straßenbahn offiziell besiegelt.


© IKM

Bei der Unterzeichnung des Syndikatsvertrages zur Regional- und Straßenbahn Innsbruck (v. l.): *IKB-Vorstand Helmuth Müller, Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe, Landeshauptmann Günther Platter, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider und IVB-Chef Martin Baltes*

Dieser regelt das Zusammenwirken von Land, Stadt und Innsbrucker Kommunalbetrieben als Gesellschafter der Innsbrucker Verkehrsbetriebe. Letztere setzen das Projekt federführend um. Darüber hinaus wird künftig ein externer Beirat den weiteren Ausbau der Regionalbahn begleiten und kontrollieren.

„Die Regionalbahn ist eines der wichtigsten und größten Zukunftsprojekte für den Zentralraum. Das Land bekennt sich zum Ausbau des öffentlichen und umweltfreundlichen Personen-Nahverkehrs. Mit der Regionalbahn bieten wir ein attraktives Infrastruktur-Angebot für den Großraum Innsbruck mit seinen 160.000 Einwohnern“, steht für LH Günther Platter fest.

Information der BürgerInnen

Für Bürgermeisterin Oppitz-Plörer ist klar: „Innsbruck wird in infrastruktureller Hinsicht zukunftsfit gemacht. Alle BürgerInnen werden davon profitieren, wenn die Wohn-, Einkaufs- und Arbeitsplatzgebiete viel effizienter, bequemer und umweltfreundlicher erschlossen werden.“ Die IVB befördern derzeit 45 Mio. Personen durch die Stadt. Um die BürgerInnen vorab schon über künftige Arbeiten für die Regional- und Straßenbahn zu informieren, organisieren Stadt Innsbruck und IVB regelmäßig Informationstage – wie etwa am 21. Mai 2014 für den „Ostast“. Dort wurde der aktuelle Planungsstand zwischen Defreggerstraße und Grenobler Brücke vorgestellt.



Zwei Projekte für eine barrierefreie und schöne Stadt

Um den Fußgänger- und Radverkehr zu fördern, wurden in der Meraner Straße 40 Radständer angebracht, die eigens für die Straße entwickelt wurden. Die Abstellmöglichkeiten bestechen durch ihren schlanken Körper sowie die künstlerische Aufarbeitung durch die Grafikerinnen Anna Stanger und Nikola Weiser. „Die grafische Gestaltung ist nicht nur Dekor, sondern ein Statement für Radfahrerinnen und Radfahrer im privaten Erledigungs- und Einkaufsverkehr“, so Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Amtsleiter DI Dr. Walter Zimmeter (Tiefbau).

Präsentierten die optisch aufgewerteten Fahrradabstellmöglichkeiten (v. l.): *Christian Schoder (Tiefbau – Planung), Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Anna Köll (Tiefbau – Planung), Grafikerin Anna Stanger, Grafikerin Nikola Weiser und Amtsvorstand Walter Zimmeter*



© A. AISTLEITNER

Bessere Sichtbarkeit für taktile Leitlinien

Eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes ist der Stadt Innsbruck ein zentrales Anliegen – dies bewiesen unter anderem Vizebürgermeisterin Pitscheider, Stadtrat Ernst Pechlaner, Elmar Rizzoli (Leiter Amt für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen) und Martin Exenberger (Behindertenbeauftragter der Stadt) bei einem gemeinsamen Termin. Seit vielen Jahren werden bei Neu- und Ausbauten von Straßen etwa Leitlinien in den Oberflächenbelag gefräst, um Sehbehinderten die Orientierung zu erleichtern. Für eine bessere Wahrnehmung wurden die Linien in der Maria-Theresien-Straße nun mit Bodenmarkierungen versehen.

Hinsichtlich taktiler Leitliniensysteme nimmt Innsbruck österreichweit eine Vorreiterrolle ein: Im gesamten Stadtgebiet sind ca. 30 Kilometer verlegt. AA/CM

WERBUNG

Für alle SchülerInnen und Lehrlinge: Günstig in Tirol mobil



© VVT

SchülerInnen und Lehrlinge können für nur 96,- Euro in ganz Tirol mobil sein. Das VVT SchulPlus- und LehrPlus-Ticket gilt auf den VVT-Linien für alle SchülerInnen und Lehrlinge bis zum vollendeten 24. Lebensjahr. Alle öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Tram) in Stadt und Land können damit genutzt werden.

Ein Ticket für Freizeit, Schule und Lehre

Ob zur Schule, zur Lehrstätte, zur auswärtig stattfindenden Schulveranstaltung, zur Sportstätte, zum Musikunterricht oder einfach mal ins Kino – mit den Plus-Tickets wird alles kostengünstig und selbstständig erreichbar. Das Eltern-Taxi kann so getrost in der Garage bleiben. Das Plus-Ticket kann übrigens jederzeit unterjährig gekauft oder von einem bestehenden Schul-Ticket aufgewertet werden.

Sommer inklusive

Mit dem SchulPlus- und LehrPlus-Ticket in der Tasche können Jugendliche auch in den Sommerferien im Tiroler Nahverkehr unterwegs sein. Tipp: Alle, die momentan nur ein Schul-Ticket haben, können dieses auch jetzt noch upgraden (die bereits bezahlten 19,60 Euro werden den 96,- Euro gutgeschrieben) und dadurch auch in den Sommerferien öffentlich mobil bleiben.

Nightliner mit dabei

Interessant für Nachtschwärmer: Die Nightliner Innsbruck (Kernzone) und Großraum Innsbruck sowie der Regio Nightliner Ötztal sind in den Plus-Tickets inkludiert.

Schülerfreifahrt

Für die Strecke vom Wohnort zur Schule bzw. zur Lehrstelle und retour ist weiterhin das Schul- bzw. Lehr-Ticket für 19,60 Euro erhältlich (ohne Freizeit-, Ferien- & Nightliner-Nutzung).

Mehr Details auf: www.vvt.at/jugend

Peterle lädt zum Sicherheitsfest



© C. MÖRZINGER

Auch der „Peterle hilft"-Partner „upc" freute sich über die erfolgreiche Aktion: *Vizepräsident Kurt Plangger (upc, 2. v. l.), Uschi Klee (3. v. l.), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (m.), Regina Stanger (Bezirksstellenobfrau Wirtschaftskammer Tirol, 2. v. r.) und Matthias Pöschl (Bezirksstellenleiter Wirtschaftskammer Tirol, r.)*

Vor neun Jahren wurde von der Stadt Innsbruck die Initiative „Peterle hilft" ins Leben gerufen, die ein deutliches Zeichen für eine menschliche und vor allem kinderfreundliche Stadt setzt. Rund 270 Wirtschaftstreibende und Geschäftsleute unterstützen dieses Projekt und signalisieren mit dem „Peterle hilft"-Aufkleber, Kindern bei all ihren kleinen und größeren Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ein Netzwerk für die Kinder unserer Stadt

In Betrieben, an deren Tür oder Schaufenster ein „Peterle hilft"-Aufkleber angebracht ist, finden Kinder besondere Aufmerksamkeit und, wenn nötig, Hilfe. Ein Pflaster für ein aufgeschlagenes Knie, ein Glas Wasser, ein dringendes Telefonat nach Hause oder aber einfach ein paar tröstende Worte – die Kinder können darauf vertrauen, dass in schwierigen Situationen jemand für sie da ist. Und Eltern haben die Gewissheit, dass es auch außerhalb der Familie verlässliche PartnerInnen gibt, die für die Geborgenheit und Sicherheit der Kinder aktiv eintreten. „Mit Unterstützung der Innsbrucker Wirtschaft können wir den Kindern, ganz im Sinne der familienfreundlichen Stadt, ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln", freut sich Familienreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. „Durch ‚Peterle hilft' geben wir der Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit in unserer Stadt ein leicht erkennbares, gemeinsames Gesicht und bündeln sie zu einem Netzwerk für die Kinder und Familien."

„Peterle hilft"-Fest:

Am 27. Juni, kurz vor den Sommerferien, findet das große Kinder-Sicherheitsfest in und um den Stadtturm statt. Alle Innsbrucker Kindergarten- und Volksschulkinder erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung und sind herzlich eingeladen. MC

Nähere Informationen im Referat Frauen, Familien und SeniorInnen unter: +43 512 5360 4202 oder post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at

Plasma Spenden,
Leben retten!

Tu Gutes. Es lohnt sich mit 20 Euro.

+ Attraktive Prämien für treue Spender!

plasma Tirol

SPENDE AM MARKTPLATZ

immer wieder gerne!

Plasmadienst Tirol
Innrain 6–8 / 6020 Innsbruck
Tel.: 0512-584723
office@plasma-tirol.at

Öffnungszeiten
Mo, Fr: 09:00–19:00 Uhr
Mi: Ruhetag
Di, Do: 10:00–20:00 Uhr

www.plasma-tirol.at

PLASMA SPENDEN
ES LOHNT SICH...

Alpin-urbanes Flair sorgt weiter für steigende Tourismuszahlen

Der Tourismus gehört zu Innsbruck wie das Goldene Dachl zur Altstadt. Dies beweisen auch die Zahlen: Mit 1,33 Millionen Nächtigungen zwischen November 2013 und April 2014 verzeichnete die Tourismusregion Innsbruck und seine Feriendörfer den vierten Winter in Folge einen Rekord.

Vor allem der reine Städtetourismus boomt. Die neuesten Zahlen weisen einen Anstieg der Nächtigungen von Gästen aus dem asiatischen Raum auf. BesucherInnen aus Deutschland, Österreich und Italien gehören zu den Top drei im Nationenranking.

Tourismusmagnet mit unschlagbarer Kombi

Ein Blick aus dem Fenster genügt und die Frage, warum Innsbruck und seine Feriendörfer bei jährlich rund vier Millionen Gästen aus aller Welt so beliebt sind, wird beantwortet. Eine faszinierende Naturlandschaft, ein einmaliges alpin-urbanes Flair sowie ein riesiges Angebot an Freizeit-, Sport-, Kultur- und Unterhaltungsmöglichkeiten sind hierfür nur einige Beispiele. Kaum eine Destination in Europa bietet die Kombination von Natur, Berg und Stadterlebnis auf engstem Raum so wie die Tiroler Tourismusmetropole.

Lage als Chance

Innsbruck liegt günstig und ist Drehkreuz zwischen Nord und Süd sowie Ost und West. Deshalb war die Tiroler Landeshauptstadt schon lange Zeit vor der Dokumentation von Tourismuszahlen ein beliebter Ort, um länger einzukehren. Mit der Gründung des „Komitees zur Hebung des Fremdenbesuches in Innsbruck“ im Jahr 1888 wurde dies als Chance begriffen und der Grundstein für die touristische Erfolgsgeschichte Innsbrucks gelegt. Heute zählt der Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer zu einem der größten Österreichs.

Flughafen Innsbruck als Frequenzbringer

Auch verkehrstechnisch ist Innsbruck top angebunden. Egal ob mit dem Pkw, der Bahn oder dem Flugzeug, die Tiroler Landeshauptstadt ist gut erreichbar. Vor allem der Flughafen Innsbruck trägt wesentlich zur internationalen Ausrichtung der Landeshauptstadt bei und gilt als Erfolgsgeschichte. So wurde in den des ersten drei Monaten des vergangenen Jahres das beste Quartalsergebnis eingebracht: Exakt 471.799 Passagiere wurden im Linien- und Charterverkehr abgefertigt, das entsprach einem Passagierwachstum von 8,17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Besonders neue Verbindungen wie Berlin, Manchester, Stockholm und Kopenhagen hatten maßgeblichen Anteil an der erfreulichen Bilanz.

Touristiker mit Weitsicht

Die besten Voraussetzungen nützen nichts, wenn niemand ihren Wert erkennt. Unter den vielen PionierInnen des Innsbrucker Tourismus sind der ehemalige Vorstand des Tourismusverbands Innsbruck, Mag. Dr. Karl-Josef Ischia, und Mag. Reinhold Falch, der nun nach 19 Jahren seinen Dienst als Flughafendirektor quittierte, nur zwei jener Personen, die hier zu nennen sind. Sie haben schon früh erkannt, welchen Mehrwert und welche Wertschöpfung in der Positionierung der Tiroler Landeshauptstadt als Tourismus-Hotspot liegt. Damit wurde die Basis für die Arbeit aktiver TouristikerInnen gelegt. Diese Weitsicht ist aktuell auch im Zusammenhang mit dem Thema Innsbrucker Bergbahnen gefragt. Nur gemeinsame Bemühungen bringen die Stadt und den Zentralraum Innsbruck hier erfolgreich weiter. KR



DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

„Tourismus in Innsbruck und Umgebung – quo vadis“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Tourismus in Innsbruck und Umgebung – quo vadis“. Die Themenwahl erfolgte durch die FPÖ für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 24. April.


© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Tourismus stärken – Arbeitsplätze sichern

Der Tourismus ist der Tiroler Wirtschaftsmotor und sichert flächendeckend Arbeitsplätze, auch in Innsbruck. Mit der Arbeit des Tourismusverbandes werden die idealen Rahmenbedingungen für eine gute Entwicklung geschaffen.

Der Innsbrucker Tourismus braucht aber auch ständig neue und kreative Impulse. Richtig war deshalb die Entscheidung für den Kauf des Patscherkofels. Zum Vollerhalt des ganzjährigen Betriebes, insbesondere des Skibetriebes im Winter, hat sich bis jetzt nur die Innsbrucker Volkspartei bekannt. Wir wollen damit den Patscherkofel auch als Impulsgeber für den Tourismus sichern. Innsbruck lebt vom Städte- und Kongresstourismus. Es braucht von der Stadtpolitik deshalb mehr Bemühungen, Kongresse und Events nach Innsbruck zu holen. Dies ist für eine ganzjährige wirtschaftliche Führung aller Tourismusbetriebe notwendig. Einen unverzichtbaren Beitrag für eine attraktive Destination leisten die Tourismusbetriebe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gilt dafür ein besonderer Dank.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Stadtrat
Andreas Wanker
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Zukunft hängt am Mut der Wirtschaft & Politik

Der Tourismus ist ohne Zweifel ein wichtiger Wirtschaftszweig und Jobmotor in der Region. Ein Mitarbeiter im Kerngeschäft zieht alleine 1,5 Mitarbeiter indirekt nach sich. Als verantwortungsvolle Politiker ist es daher unsere Aufgabe, die bestmöglichen Rahmenbedingungen festzulegen.

Wir können den Rahmen schaffen, die Kundenakquisition wird auch in Zukunft die Aufgabe der Touristiker sein. Nur wer seine Gäste bestens betreut und durch attraktive Angebote um neue Kunden wirbt, wird erfolgreich sein können. Mut steht dabei am Beginn des Handelns, Glück am Ende!

Mut werden manche Politiker beim sogenannten „Brückenschlag“ aufbringen müssen. Der Patscherkofel alleine wird jedenfalls auch in Zukunft ein Ganzjahresangebot für die Einheimischen bleiben und wenig Touristen anlocken. Mit dem viel diskutierten Brückenschlag hingegen könnten endlich auch wieder kaufkräftige Ski-Touristen in die Region Innsbruck kommen. Profitieren – und das ist fix – würde die gesamte Bevölkerung!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat
Mag. Markus Stoll
Für Innsbruck
Wirtschaftssprecher
markus.stoll@fuer-innsbruck.at
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Weiter wie bisher gefährdet Tourismus

Der Tourismus ist eine der Säulen der Wirtschaft Tirols und seiner Landeshauptstadt. Vor allem im Wintertourismus sind wir WeltmeisterInnen. Doch die Winter werden sich ändern – das sagt nicht nur der Weltklimarat, das erleben wir bereits. Und auch die TouristInnen verändern sich und bringen ganz andere Bedürfnisse mit, als wir sie bisher gewohnt waren.

Davor die Augen zu verschließen und gebetsmühlenartig Schigebietserweiterungen und Zusammenschlüsse zu fordern, beeinträchtigt daher nicht nur unseren Naherholungsraum, sondern wird langfristig auch dem Tourismus selbst schaden. Innovative TouristikerInnen wissen, dass ein „Weiter-wie-bisher" schädlich ist. Sie denken voraus, haben Mut, neue Chancen zu ergreifen und sie wissen, dass diese im Sommer liegen.

Diesen Weitblick braucht es auch in der Frage des Sport- und Tourismusgroßraums Innsbruck. Deshalb wird es mit den Grünen in der Regierung kein Antasten der geschützten Kalkkögel geben! ■

Klubobfrau
Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

„Tourismus in Innsbruck und Umgebung – quo vadis"

Trotz Wirtschaftskrise kann Innsbruck ständig steigende Zahlen beim Städtetourismus verzeichnen, besonders die Zuwächse aus dem asiatischen Raum lassen hoffen. Die österreichischen und deutschen Gäste stellen nach wie vor das Hauptkontingent, das es nachhaltig zu pflegen gilt. Die Jahresnächtigungszahlen von 1,45 Mio. im vergangenen Jahr sind zwar leicht steigend, reichen aber nicht an das Rekordjahr von 1990 mit 1,5 Mio. Übernachtungen heran. Großer Handlungsbedarf besteht u. a. beim Bettenangebot für die Jugend und Familien. Die Betten mit weniger als vier Sternen, Pensionen, u. s. w. sind um ein Viertel weniger geworden und versprühen teilweise den Charme der 70er-Jahre.

Daher müssen alle Marketingmaßnahmen ergriffen werden, um die Gäste aus den Nachbarstaaten anzusprechen. Innsbrucks Qualität, Urbanität, Geschichte, die einzigartige Lage der schönsten Alpenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrer einzigartigen Umgebung zu fairen Preisen können die Zukunft sein! ■

Gemeinderat
Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Politische Impulse für den Tourismus fehlen

Bergsilvester, Hotel-Route-System, Innsbruck-card, Beleuchtung des Goldenen Dachls oder Innsbrucker Ballonwochen – Seit den letzten bedeutenden politischen Impulsen für den Tourismus in unserer Stadt sind schon mehr als 15 Jahre vergangen, gesetzt wurden sie, das darf ich nicht ohne Stolz feststellen, in meiner Zeit als Tourismusstadtrat.

Mittlerweile allerdings ist die Branche weitgehend auf sich allein gestellt, die Politik unterstützt zwar gewachsene Konzepte, neue Weichenstellungen zur Förderung des Beherbergungs- und Gastgewerbes fehlen jedoch. Im Gegenteil: Falsche politische Entscheidungen führen dazu, dass – neben einer unmittelbaren Schädigung der Bürgerinteressen – auch der Tourismusstandort geschwächt wird, sei es im Verkehrsbereich, in der Sicherheitspolitik oder bei der Genehmigung der Zerstörung von baulichen Ensembles im Innenstadtbereich. Das können wir uns aber nicht leisten, zu viele Arbeitsplätze und zu viel Wertschöpfung hängen am Tourismus. Daher: Umdenken jetzt! ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Königsdisziplin auf der Suche nach der Kernmarke

Städtetourismus wird gerne als touristische Königsdisziplin bezeichnet, denn der Erfolg bedingt intensive und teure Werbemaßnahmen. Unser Dank gilt den zahlreichen Gastronomen, Hoteliers und Unternehmern im Tourismus. Unser Dank gilt den Angestellten und Arbeitnehmern im Tourismus, für den Einsatz. In den kommenden Jahren werden aber zahlreiche Maßnahmen notwendig sein, um den Aufschwung beizubehalten. Es braucht zuerst eine Marken-Diskussion. Was ist Innsbruck? Sport-, Kultur-, Universitätsstadt. Drei Bereiche, die mehr als unterschiedlich sind und daher international kaum vermarktet werden können. Es braucht eine Kernmarke, um bestehen zu können. Engere Kooperationen zwischen dem TVB Innsbruck und der Tirol Werbung sind wesentlich. Es braucht Innovation, ein breiteres Angebot und eine hohe Qualität der Hotellerie und der Gastronomie. Ein eigener Stadtrat für Tourismus wäre genauso wichtig wie auf Landesebene ein eigener Landesrat, denn der Tourismus sichert und schafft Arbeitsplätze. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Hotellerie, quo vadis ...

... dös Thema nit fad is. So reimte es sich sanft zynisch im Intro aus der Piratenseele. Zynismus spricht aus einem Herzen, das eine Faktenlage quält, die schwer änderbar ist. So lyrisch es begann, so knallhart fiel die Korsarenrede dann ins Prosaische, ins allzu Weltliche, in die Tatsachenwelt des Tourismus, die die Börsenlage widerspiegelt. Nicht die Lage des DAX oder DOW ist hier angesprochen, denn die wird uns konstruiert. Das Börserl der Sparefrohs, Habenichtse oder Prekaristen ist gemeint. Prekaristen sind schlechte Christen, wiewohl sie im Unterschied zu Systemjuristen gerne die Wahrheit verkünden, weil sie nichts zu verlieren haben.

Darf man öffentlich sagen, 1. was einfache Tiroler verdienen & 2. was ein Hotel Schulden hat? Ein Großhotelier Innsbrucks zu einem jungen Sales-Man: „Ich kann nicht investieren, weil ich bin investiert." Mit wie viel der Mann investiert ist, kann man wirklich nicht sagen, weil einen alle für verrückt erklären. Ein Family-Ratespiel zum Punktgenau ... ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Qualität vor Quantität

In Innsbruck war schon immer etwas los – ein ganz zentraler Treffpunkt und Austragungsort vieler Veranstaltungen. Das sind Erinnerungen meiner Kindheit, von denen ich schon im Sarntal hörte, wo ich meine Kindheit verbracht habe. Man findet alles, was man zur Erholung braucht, und das zu allen Jahreszeiten und für alle Generationen. Der Tourismus schafft auch Arbeitsplätze. Es kann nicht immer aufwärts gehen. Daher liegt die Zukunft in der Qualität und nicht in der Quantität. Die Einnahmen aus dem Tourismus sind ein unverzichtbarer Faktor des Wohlstandes. Neben dem Kulturellen, dem Sportlichen und der einmaligen Lage der Stadt schafft auch die Qualität der Bedienung, der Dienstleistungen insgesamt, ein Wohlgefühl bei den Besuchern. Die Menschen erwarten sich neben dem Tirolerischen auch Freundlichkeit und Gastlichkeit.

Wir wissen alle, um die Zahl der Tausenden von Nächtigungen zu erhalten, braucht es auch die Bergbahnen, sowohl den Olympiaberg Patscherkofel wie auch die Mutterer Alm. ■

Landesobmann
Helmut Kritzinger

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Spielplatz Kranebitten

Der Spielplatz Kranebitten mit einer Größe von rund 13.500 Quadratmetern ist durch seine schöne Lage am Waldrand und das vielseitige Angebot gekennzeichnet. Diese Anlage wird von vielen Menschen sehr gerne genutzt. Nachdem eine Neukonzeptionierung notwendig ist, sprach sich der ressortzuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz für eine erste Grobplanung aus. Der Stadtsenat entschied sich dafür.

Ausweitung der Kinderbetreuung

Die Öffnungszeiten des Kindergartens Dreiheiligen werden auf 16:30 Uhr verlängert. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer sowie der ressortzuständige Stadtrat Ernst Pechlaner sind hier auf einer Linie: „Die Ausweitung der Nachmittagsbetreuung ist im Regierungsprogramm verankert und diesen Weg gehen wir konsequent." Zugleich wird die Nachmittagsbetreuung der Kindergärten Erzherzog-Eugen-Straße, Dreiheiligen bzw. Burghard-Breitner-Straße und Reichenau Süd ab dem Kindergartenjahr 2014/15 zusammengelegt.

Nachdem im Kindergarten Wilten West und Innerkoflerstraße der Bedarf für die Betreuung von Zweijährigen angemeldet wurde, sprach sich Stadtrat Pechlaner zudem für die Durchführung eines Kindergartenversuches aus.



innsbruck@night

Die Veranstaltung innsbruck@night ist ein konkretes Umsetzungsprojekt aus dem Innsbrucker Markenbildungsprozess. Bereits zum vierten Mal soll nun am Freitag, den 03. Oktober 2014, eine Veranstaltung mit überregionaler Bedeutung durchgeführt werden. Als breit angelegter Event wird das gesamte Stadtgebiet umfasst und Innsbruck bekommt damit ein besonderes nächtliches Gesamterlebnis geboten. Nach den Intentionen des Innsbrucker Stadtmarketings soll dieser Event wieder im Wesentlichen auf den vier Fundamenten Kultur, Unterhaltung, Gastronomie und Shopping ruhen.

Insbesondere soll mit dieser Veranstaltung die Zielsetzung verfolgt werden, Innsbruck als lebendige, facettenreiche Stadt zu präsentieren, um das Image als lebens- und liebenswerte Stadt zu festigen. „Die Veranstaltung entspricht damit genau dem Markenkern alpin-urban. Und der wirtschaftliche Erfolg war unbestritten im vergangenen Jahr", setzte sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer für den Beschluss im Stadtsenat ein. Der Stadtsenat stimmte am 05. Mai dafür und sprach sich gleichzeitig für die Einführung eines Event-Kollektivvertrages ein, sodass die Angestellten bei solchen Veranstaltungen auch dementsprechend entlohnt werden.

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

10. Golden Roof Challenge

Am 07. Juni findet wieder die Golden Roof Challenge vor dem Goldenen Dachl in Innsbruck statt. Der Stadtsenat sprach sich für die Veranstaltung aus und überlässt damit den Grund. Die Veranstaltung findet bereits zum 10. Mal statt. Unter dem Motto „Der Sport kommt zu den Menschen in die Stadt" soll in Innsbruck ein publikumswirksamer und attraktiver Event bei freiem Eintritt mitten im Herzen der Altstadt durchgeführt werden. Bei diesem Event handelt es sich um eine Stabhoch- und Weitsprungveranstaltung.

Nachnutzung Postgebäude Hötting-West

Die Nachnutzung des ehemaligen Postgebäudes in Hötting-West wurde als Pilotprojekt im Rahmen des Innsbrucker Modells der BürgerInnenbeteiligung umgesetzt. Im September 2013 fand ein Beteiligungsprozess zur Ideenfindung für die weitere Nutzung des Gebäudes statt. Dr. Anton Hütter wurde damit beauftragt. In der ersten Phase sammelte das Projektteam rund um Dr. Hütter über verschiedene Ideenkanäle rund 400 Ideen. Eine Initiativgruppe begleitete den Ideenfindungsprozess und reflektierte ihn. In dieser Gruppe engagierten sich Personen, die in Einrichtungen tätig sind, die

Sportstadt Innsbruck: Förderung des Air&Style beschlossen



Das Thema Sport stand im Mittelpunkt des Treffens im Bürgersaal (v. l.): *Georg Spazier (innsbruck-tirol sports legacy), Obmann Karl Gostner (TVBI), Shaun White, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Andrew Hourmont, Sportamtsleiter Romuald Niescher, Geschäftsführer Friedrich Kraft (TVBI) und Thomas Waimann (Referent Sportprojekte und Sportanlagen)*

Eine erste Zusage von 100.000 Euro pro Jahr für das Air&Style-Snowboardevent wurde vom Stadtsenat bereits einstimmig beschlossen. Generell sprach sich das städtische Gremium für eine sportliche Förderung für die nächsten drei Saisonen im Bergisel Stadion aus.

„Wir werden das Air&Style-Event jedenfalls unterstützen, da eine solche internationale Veranstaltung, die ihre Wurzeln in der Stadt hat, zu fördern ist“, erklären Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann unisono.

Der Stadtsenat beauftragte die Bürgermeisterin zudem, dem Gemeinderat für das Gesamtförderpaket von 150.000 Euro pro Jahr einen detaillierten Leistungsumfang zur Abstimmung vorzulegen. Damit steht die Stadt Innsbruck bei der neuen Air&Style World Series in einer Reihe neben Los Angeles und Beijing.

Air&Style-Verantwortliche zu Besuch in Innsbruck

Nachdem der zweifache Olympiasieger Shaun White erst beim Saisonabschluss im Kühtai eine Kostprobe seines Könnens gab, war er Gast im Historischen Rathaus in Innsbruck. Zusammen mit Andrew Hourmont, Gründer und Europa-Geschäftsführer der Air&Style Company, traf er auf Vertreter der Sportstadt Innsbruck. Shaun White ist seit Januar 2014 Mehrheitseigentümer der Air&Style Company. MIR/AA

sich im Umfeld der Postfiliale befinden. Die Ideen wurden in fünf Nutzungsszenarien zusammengefasst und von der Initiativgruppe diskutiert. Die fünf Themenfelder lauteten: Multifunktionales Stadtteilzentrum, Sicherheit/Ordnung, Gesundheit, Betreuung und Nahversorgung. Bei einer öffentlichen Präsentation vor Ort wurde eine weitere Einschätzung vor Ort vorgenommen. Der Wunsch nach der Nutzung als Außenstelle der MÜG lag vor dem Wunsch nach der Nutzung als Stadtteilzentrum. In diesem Sinne ersuchte der Stadtsenat die IIG in Abstimmung mit den zuständigen Magistratsabteilungen zur Umsetzungsplanung dieser Punkte.

Achensee wird noch attraktiver

Als Eigentümer der Wasserrechte am Achensee lag dem Innsbrucker Stadtsenat ein Antrag für den Ausbau bei einem Strandhotel vor. Im Detail ging es um eine Steganlage sowie einen Gastgarten. Eine Anlage besteht bereits, diese soll als eine Art „Relaxplattform“ mit integriertem Freischwimmbecken nun ausgebaut werden. Eine langfristige Lösung war das Ziel, sodass die Investitionskosten für das Strandhotel auch langfristig abgesichert werden. „Ich war dafür, den Ausbau zu genehmigen, da hier weitere attraktive Aufenthaltsflächen am Wasser geschaffen werden können. Die Anziehungskraft des Achensees wird damit noch größer“, befürwortete Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer den Ausbau. Dieser bereichert den Tourismusstandort Pertisau. Die neu entstehenden Sitz- und Liegebereiche werten den Achensee als Naherholungsgebiet noch weiter auf. MIR

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 12. Juni 2014 findet um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!



Es wird gebaut

Die Bauarbeiten des Tram/Regionalbahnprojektes gehen gut voran.

Die umfangreichen Bauarbeiten zur Tram/Regionalbahn sind nach wie vor in vollem Gange. Aktive Abschnitte sind in der Technikerstraße, Defreggerstraße und am Innrain. Derzeit läuft am Innrain zwischen Klinikkreuzung und Markthalle die zweite Bauphase. Während dieser Phase werden die Linien stadtauswärts über den Innrain Süd geführt. Im August steht die Terminalsanierung an. Die locker gewordenen Betonplatten werden nach 20 Jahren aufgrund der hohen Belastung durch die schweren Fahrzeuge wieder getauscht. Daher werden die Linien der IVB und des VVT über die Nord- bzw Südseite des Innrain geführt, nur die Stubaitalbahn und die Linie 1 werden umgeleitet. Die Arbeiten der IKB in der Technikerstraße dauern noch bis August an. Auch in der Defreggerstraße werden Leitungen für Kanal, Wasser, Gas, Strom und Kabelfernsehen der IKB, TIGAS und UPC umgelegt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Dezember 2014 fertiggestellt.
Am 21. Mai fand ein Info-Tag der Stadt Innsbruck und der IVB für alle Interessierten und AnrainerInnen des Ostastes zwischen Defreggerstraße und Grenobler Brücke im Wohnheim Reichenau statt. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und ExpertInnen informierten die Anwesenden über die anstehenden Arbeiten.
Laufende Informationen über das Projekt sowie Umleitungspläne während der Bauphasen gibt es unter www.ivb.at. ■

Bei technischen Fragen zu den Bauarbeiten stehen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Service-Hotline: Montag bis Freitag 07:30–18:00 Uhr, Tel. +43 512 53 07-500

Für die Gleis- und Straßenbauarbeiten der IVB: Ing. Harald Muhrer Tel. +43 512 53 07-136

Für die Leitungsumlegungen der IKB AG: Mag. Ing. Eckart Pichler Tel. +43 512 502-7440

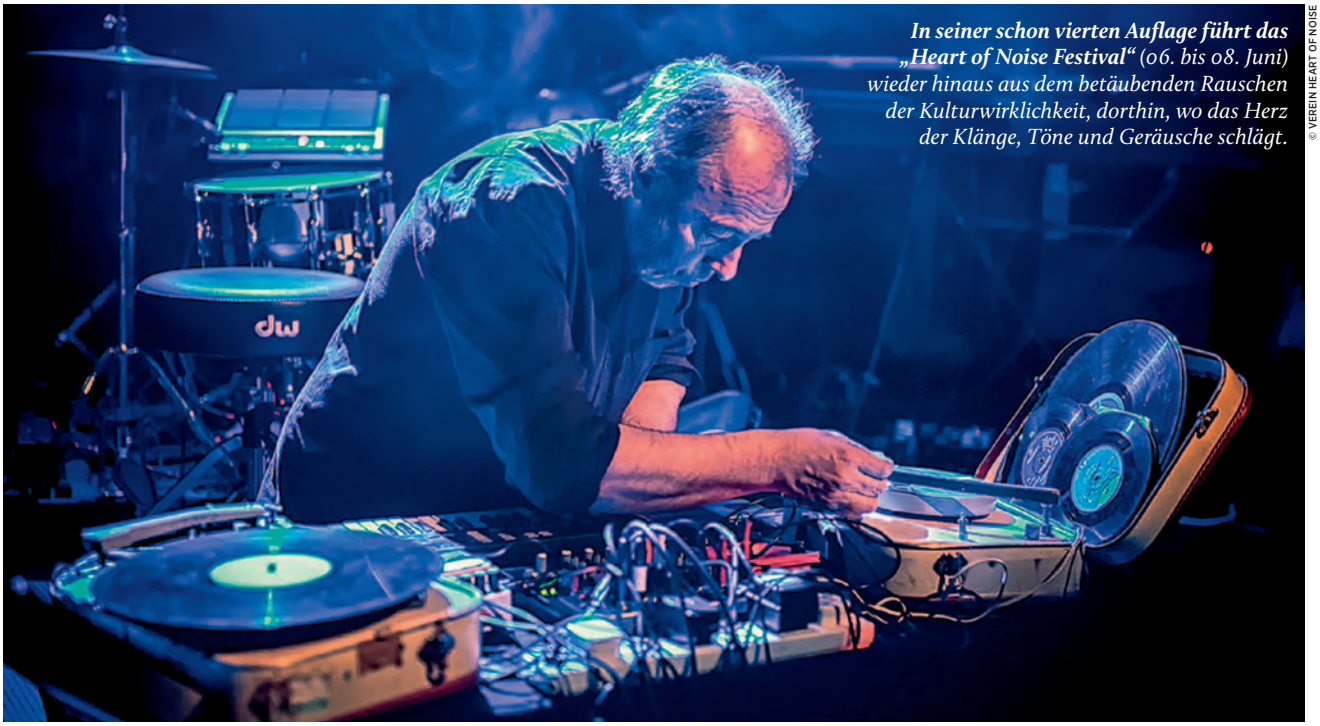
Für die Leitungsumlegungen der TIGAS GmbH: Ing. Bernhard Gruber Tel. +43 512 58 10 84-4492

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2014

Angaben ohne Gewähr



In seiner schon vierten Auflage führt das „Heart of Noise Festival“ *(06. bis 08. Juni) wieder hinaus aus dem betäubenden Rauschen der Kulturwirklichkeit, dorthin, wo das Herz der Klänge, Töne und Geräusche schlägt.*

© VEREIN HEART OF NOISE

SONNTAG 01. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11:00 Uhr**: Einführungsmatinee zu Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Diemonopol, 18:00 Uhr**: Kassandra oder Die Welt als Ende der Vorstellung, Stück von Kevin Rittberger über Flüchtlinge und Heimatsuchende • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr**: Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Andreas Vitasek – Sekundenschlaf – Eine Reise durch die Nacht, eine Tour de Farce durch die seelische Provinz
MONTAG 02. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Birgit Gahl, Violine • **Ursulinensaal am Marktplatz, 19:00 Uhr**: Konzert der Musikschule Innsbruck der Harfenklasse Margarete Kantuscher • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Andreas Vitasek – Sekundenschlaf – Eine Reise durch die Nacht, eine Tour de Farce durch die seelische Provinz • **Weekender Club, 21:00 Uhr**: Give To Light/Yo True/DC Schneider, Synth Pop/R'n'B/Psychedelic Lofi Pop
DIENSTAG 03. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Theresa Högl MA, Klavier • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Sarah Mayer BA, Querflöte • **Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Diemonopol, 20:00 Uhr**: Kassandra oder Die Welt als Ende der Vorstellung, Stück von Kevin Rittberger über Flüchtlinge und Heimatsuchende • **Mozarteum Innsbruck – 1. Stock, 20:00 Uhr**: Voice & Piano & More, Studierende bei Reinhard Blum
MITTWOCH 04. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr**: Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge • **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 15:00 Uhr**: Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet, Kinderoper von Jakob Vinje und Wolfgang Adenberg • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Oho – Florina hilft im Zoo!“, für Menschen ab 2 Jahren • **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr**: „Prima la Musica“, Vorbereitungskonzert für den Bundeswettbewerb • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **Treibhaus, 18:30 Uhr**: Reithmann/Frau goes Treibhaus, Reithmann(frau)musik unplugged – von Volksmusik zu Klassik • **Musikschule – Konservatoriumssaal, 19:00 Uhr**: Konzert der Fachgruppe Klavier • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • **Mozarteum Innsbruck – Orgelsaal, 20:00 Uhr**: Studiokonzert, Ausführende: Studierende & Lehrende der Universität Mozarteum • **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr**: Urlaub, Freibier und Privatkonkurs, Kabarett mit Martin Kosch • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Diemonopol, 20:00 Uhr**: Kassandra oder Die Welt als Ende der Vorstellung, Stück von Kevin Rittberger über Flüchtlinge und Heimatsuchende • **BogenTheater, 20:00 Uhr**: Der Kaktus, Satire von Juli Zeh • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Silvester Schockgeflüster, eine moderne Bearbeitung der Kriminalkomödie „Acht Frauen“ gespielt vom Reithmann(frau)theater

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2014

Angaben ohne Gewähr



© WILTENER SÄNGERKNABEN, JUGENDLAND

***Heuer starten die Hofkirchenkonzerte der Wiltener Sängerknaben** bereits in die 6. Saison. Karten sind bei der Innsbruck Information (Tel.: +43 512 5356), bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse erhältlich.*



***„HÄNGOVER-Ein Musical zum Vergessen" erzählt die Geschichte von Andree.** Er ist Friseur, jung, dynamisch, fesch und gibt vor, schwul zu sein. Denn nur ein schwuler Friseur ist ein wirklich guter Friseur. Dumm nur, dass seine Freundin nichts von seinem Zweitleben ahnt. Probleme sind vorprogrammiert. Zu sehen im Treibhaus*

DONNERSTAG 05. JUNI 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Oho – Florina hilft im Zoo!", für Menschen ab 2 Jahren • **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christiane Dorfmann BA, Querflöte • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Heike Wegscheider, Blockflöte • **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente, Schlagwerk • **Treibhaus, 18:30 Uhr**: Silvester Schockgeflüster, eine moderne Bearbeitung der Kriminalkomödie „Acht Frauen" gespielt vom Reithmann(frau)theater • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Diemonopol, 20:00 Uhr**: Kassandra oder Die Welt als Ende der Vorstellung, Stück von Kevin Rittberger über Flüchtlinge und Heimatsuchende • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Hängover, ein Musical zum Vergessen (Musical-Produktion des Performing ART Centers) • **Treibhaus, 20:30 Uhr**: Reithmann/Frau goes Treibhaus, Reithmann(frau)musik unplugged – von Jazz zu Pop • **Sparkassenplatz, 21:00 Uhr**: Open-Air-Konzert
FREITAG 06. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – [K2], 09:00 Uhr**: Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Hannes Mariacher, Saxophon und Klarinette • **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • **Para Noise Garden, 19:00 Uhr**: Heart of Noise Festival, Rashad Becker, Hard Ton • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Weekender Club, 20:00 Uhr**: Bullet, Heavy Metal und Hard Rock • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Silvester Schockgeflüster, eine moderne Bearbeitung der Kriminalkomödie „Acht Frauen" gespielt vom Reithmann(frau)theater • **Stadtsäle, 21:00 Uhr**: Heart of Noise Festival, Dalglish w/David Gaskarth, Ryoji Ikeda pres. Supercodex, Wolf Eyes, Demdike Stare, The Haxan Cloak
SAMSTAG 07. JUNI 2014	• **Para Noise Garden, 16:00 Uhr**: Heart of Noise Festival, Herbst, Helfer Syndrom, Schall & Rauch • **Adlers Top Roof (Pema Tower), 18:00 Uhr**: Heart of Noise Festival, Sugarcane Soundsystem, Aun, Ensemble Economique • **Treibhaus, 18:30 Uhr**: Reithmann/Frau goes Treibhaus, Reithmann(frau)musik unplugged – von Volksmusik zu Klassik • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Tiefland, Musikdrama von Eugen d'Albert • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Hängover, ein Musical zum Vergessen (Musical-Produktion des Performing ART Centers) • **BogenTheater, 20:00 Uhr**: Emilia Galotti oder das Vorprogramm, Kabarett von und mit Barbara Crobath • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Silvester Schockgeflüster, eine moderne Bearbeitung der Kriminalkomödie „Acht Frauen" gespielt vom Reithmann(frau)theater • **Stadtsäle, 21:00 Uhr**: Heart of Noise Festival, W. Moebius w/H. J. Roedelius pres. Lindabrunn Recollage, R. Lippok w/Lillevan, Yuri Ancarani w/L. Senni pres. Bora, Emptyset, R. Haswel
SONNTAG 08. JUNI 2014	• **Para Noise Garden, 16:00 Uhr**: Heart of Noise Festival, Ego, Outer Deep, Kreuz 17, Tyrolean Dynamite feat. Asumi, Mindestens & Tiefklang • **Stadtsäle, 21:00 Uhr**: Heart of Noise Festival, CH. Fuegenschuh, Ph. Jeck, K. Drumm, Lumisokea, H. Herndon
DIENSTAG 10. JUNI 2014	• **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Treibhaus, 20:15 Uhr**: Markus Koschuh: Schwarzmalen – Reloaded, Kabarett

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2014

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH 11. JUNI 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Oho – Florina hilft im Zoo!“, für Menschen ab 2 Jahren • **Mozarteum Innsbruck – Orgelsaal, 19:00 Uhr**: Vortragsabend Gesang, Studierende bei Vera Schoenenberg • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Westbahntheater, 20:00 Uhr**: White Bread, in der Performance von Mia van Leeuwen „White Bread“ geht es um Berühmtheiten und um Kritik am Kapitalismus. • **Treibhaus, 20:15 Uhr**: Markus Koschuh: Schwarzmalen – Reloaded, Kabarett
DONNERSTAG 12. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 14:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Markus Huber, Viola • **Volksschule Igls-Vill, Igls, 15:00 Uhr**: Flötenpicknick der Klasse Dr. Ruth Niederfriniger • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Oho – Florina hilft im Zoo!“, für Menschen ab 2 Jahren • **Innenhof der Musikschule Innsbruck, 18:00 Uhr**: Moonlight-Concert der Musikschule Innsbruck • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr**: 8. Symphoniekonzert, Werke: Bela Bartok, Maurice Ravel, Ludwig van Beethoven
FREITAG 13. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **pmk, 18:00 Uhr**: cunst&co XXX anniversary • **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr**: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 19:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Veronika Schlaipfer MA, Klavier • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr**: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Jugendland-Funtasy, 20:00 Uhr**: AcousticClub, Open Stage für Un-plugged Musiker und Bands • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt • **Olympiaworld, 22:00 Uhr**: Afro Meeting
SAMSTAG 14. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Hedda Gabler, das 1890 von Henrik Ibsen verfasste Drama ist heute aktueller denn je. • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr**: Lucid, Tanztheater in 2 Akten • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr**: Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr**: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Operation Frühlingsblümchen, Komödie von Manfred Schild • **Stiftskirche Wilten, 20:00 Uhr**: Wiltener Sängerknaben, „Barocke Knabenstimmen – Bach & Händel“, Chor und Solisten der Wiltener Sängerknaben, Barockorchester Academia Jacobus Stainer, Ltg. Johannes Stecher • **BogenTheater, 20:00 Uhr**: Der Kaktus, Satire von Juli Zeh • **pmk, 21:00 Uhr**: Full of Hell/Kreuz 17/Disciples of Christ, Grind/Sludge • **Olympiaworld, 22:00 Uhr**: Afro Meeting
SONNTAG 15. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11:00 Uhr**: Einführungsmatinee zu Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 15:00 Uhr**: Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet, Kinderoper von Jakob Vinje und Wolfgang Adenberg • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr**: Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
MONTAG 16. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr**: Musizierstunde Violoncello • **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente, Schlagwerk • **Musikschule – Vortragssaal, 19:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Fagott
DIENSTAG 17. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 10:00 Uhr**: Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet, Kinderoper von Jakob Vinje und Wolfgang Adenberg • **Musikschule – Vortragssaal, 17:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Thomas Steinbrucker, Trompete • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.[a] Ilse Straß-Weisz, Blockflöte und Mag. Peter Polzer, Violoncello • **OEZ – Offenes Evangelisches Zentrum Innsbruck Christuskirche, 18:00 Uhr**: Jahresschlusskonzert der Johann Sebastian Bach Musikschule, Musikgenuss zum Schuljahresausklang • **Stiftskeller, 19:00 Uhr**: Volksmusikabend der Musikschule Innsbruck • **Mozarteum Innsbruck – Orgelsaal, 20:00 Uhr**: Studiokonzert, Ausführende: Studierende & Lehrende der Universität Mozarteum • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
MITTWOCH 18. JUNI 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Oho – Florina hilft im Zoo!“, für Menschen ab zwei Jahren • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente • **Mozarteum Innsbruck – Orgelsaal, 18:00 Uhr**: Vortragsabend Flöte, Studierende bei Petra Music • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt • **pmk, 21:00 Uhr**: Sofa-Fest – Go Down Venice/Emergency Nails/Raze, Garage Rock • **Weekender Club, 21:00 Uhr**: Aux Portes, Neo-Psych-Rock-Band

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2014

Angaben ohne Gewähr



Wer Lust auf Musik abseits des Mainstreams hat, *sollte sich am 20. Juni die Band „Naked Lunch" im Weekender anhören.*



Schade wäre es, die FREUDE AM TANZEN LABELNIGHT *mit Thomas Stieler am 20. Juni um 22:00 Uhr in der p.m.k. zu verpassen.*

© INGO PERTRAMER, P.M.K.

DONNERSTAG 19. JUNI 2014	• **Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr**: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele
FREITAG 20. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 15:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Julia Spath, Klavier • **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Maria Heiß, Gitarre • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr**: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Der Richter und sein Henker, Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt • **Weekender Club, 20:00 Uhr**: Naked Lunch, Electronica, Indie, Alternative Rock • **pmk, 22:00 Uhr**: Freude am Tanzen Labelnight – Monkey Maffia/Thomas Stieler, Techno
SAMSTAG 21. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18:00 Uhr**: Katz' & Maus, ein tierisch menschliches Tanzmärchen für Klein und Groß • **Hofkirche, 18:30 Uhr**: Wiltener Sängerknaben, Konzert • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr**: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **pmk, 21:00 Uhr**: EDO G, with special guests GRAP LUVA & ROB-O, Hip Hop
SONNTAG 22. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr**: Erwin 8, Theater für junge Menschen • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18:00 Uhr**: Katz' & Maus, ein tierisch menschliches Tanzmärchen für Klein und Groß • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Landschaftliche Pfarre Mariahilf, 20:00 Uhr**: Innsbrucker Abendmusik, Ensemble vita & anima – in Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen • **Congress – Dogana, 20:30 Uhr**: Stars of Tomorrow, Gala Solaris 14, Tanzsommer Innsbruck
MONTAG 23. JUNI 2014	• **Congress – Dogana, 10:00 Uhr**: Stars of Tomorrow, Matinée I, Tanzsommer Innsbruck • **Congress – Dogana, 12:00 Uhr**: Stars of Tomorrow, Matinée II, Tanzsommer Innsbruck • **Volksschule Pradl-Ost, 15:00 Uhr**: Flötenpicknick der Klasse Dr. Ruth Niederfriniger • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dorothea Forster, Klavier • **Musikschule – Vortragssaal, 17:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Robert Wojdylo, Blockflöte • **Musikschule – Vortragssaal, 20:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dr. Monika Fink, Klavier • **Weekender Club, 21:00 Uhr**: Famp, Rock
DIENSTAG 24. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 15:45 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Margit Rubatscher, Violine • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Roland Krieglsteiner, Posaune • **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Peter Steiner, Blockflöte • **Ursulinensaal am Marktplatz, 19:30 Uhr**: Konzert „Klarinettenorchester Tirol" mit einem Ensemble der Musikschule Innsbruck unter der Leitung von Peter Rabl
MITTWOCH 25. JUNI 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 10:00 Uhr**: Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet, Kinderoper von Jakob Vinje und Wolfgang Adenberg • **Musikschule – Vortragssaal, 15:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Martin Zagrajsek, Saxophon und Klarinette • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Oho – Florina hilft im Zoo!", für Kinder ab 2 Jahren • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli, Violoncello • **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Thomas Gaugg, Horn • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Mozarteum Innsbruck – 1. Stock, 20:00 Uhr**: Voice & Piano & More, Studierende bei Christine Kisielewesky, Christian Wegscheider und Reinhard Blum • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna

VERANSTALTUNGSKALENDER – JUNI 2014

Angaben ohne Gewähr

DONNERSTAG 26. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 15:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christine Aigner, Hackbrett • **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Oho – Florina hilft im Zoo!“, für Menschen ab zwei Jahren • **Georgskapelle (Landhaus), 17:00 Uhr**: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend • **Hofkirche, 17:30 Uhr**: Orgelführung „Renaissance hören“ • **Großer Stadtsaal, 18:00 Uhr**: Singschulkonzert der Musikschule Innsbruck • **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente, Schlagwerk • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **BogenTheater, 20:00 Uhr**: Hamlet, Parodie von Frau Franzi • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel
FREITAG 27. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Po Ching Ho, Violine • **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr**: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 19:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Stephan Haas, Gitarre und Laute • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr**: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Großer Stadtsaal, 20:00 Uhr**: Orchesterkonzert, Werke: Frederick Delius, Anthony Plog und Felix Mendelssohn • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna • **pmk, 20:30 Uhr**: Lydias Nightmare, Desert Rock • **Congress – Dogana, 20:30 Uhr**: Dance Theatre of Harlem, Tanzsommer Innsbruck • **Treibhaus, 21:30 Uhr**: The Doors Experience, Jason Jim Boilers Tribute to Jim Morrison & The Doors
SAMSTAG 28. JUNI 2014	• **Theater InnStanz, 16:00 Uhr**: Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab vier Jahren • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18:00 Uhr**: Katz’ & Maus, ein tierisch menschliches Tanzmärchen für Klein und Groß • **Hofkirche, 18:30 Uhr**: Wiltener Sängerknaben, Konzert • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper von Kurt Weill • **Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr**: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr**: Chor Cantomania, Johannes Brahms: „Liebesliederwalzer“ op. 52, Manuela Kerer: Uraufführung „Stimmen stimmen“ (Auftragswerk für Cantomania), Carl Orff: „Fremde sind wir“ • **Weekender Club, 20:00 Uhr**: Genetikk, Hip Hop • **Congress – Dogana, 20:30 Uhr**: Dance Theatre of Harlem, Tanzsommer Innsbruck • **pmk, 21:00 Uhr**: Vuyvr/Angath, Black Metal
SONNTAG 29. JUNI 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 11:00 Uhr**: Matinee der Musikschule Innsbruck, Mag. Raul Ernesto Funes, Gitarre und Veronika Schlaipfer MAS, Klavier • **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr**: Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet, Kinderoper von Jakob Vinje und Wolfgang Adenberg • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18:00 Uhr**: Katz’ & Maus, ein tierisch menschliches Tanzmärchen für Klein und Groß • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Tiefland, Musikdrama von Eugen d’Albert • **pmk, 21:00 Uhr**: Blast, Hardcore
MONTAG 30. JUNI 2014	• **Goldenes Dachl, 15:00 Uhr**: Stars of Tomorrow, Tanzsommer Innsbruck • **Musikschule – Konservatoriumssaal, 16:00 Uhr**: Schlusskonzert der Musikschule Innsbruck • **Musikschule – Konservatoriumssaal, 19:00 Uhr**: Schlusskonzert der Musikschule Innsbruck • **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19:30 Uhr**: 67. Paulus–Konzert mit dem Ensemble pro Arte Tirolensi, Werke: Franz Schubert • **Weekender Club, 21:00 Uhr**: Please Madame, Alternative Rock



AUSSTELLUNGSKALENDER – JUNI 2014

Angaben ohne Gewähr



***Simone Turras Menschendarstellungen faszinieren** mit einem von Vitalität und Kraft zeugenden Realismus. Die Ausstellung ist noch bis 04. Juni in der Galerie Maier geöffnet.*

***Die Ausstellung von Sabine Müller-Funk und Martin Bruch** präsentiert Mixed-Media-Werke in der Galerie Nothburga von 03. bis 28. Juni.*



© SIMONE TURRA, SABINE MÜLLER-FUNK

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, jeden 1. und 3. Do. im Monat, 14:00-18:00 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit –** 01. Juni bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES UNIVERSITÄTSMUSEUM

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, jeden 2. und 4. Fr. im Monat, 14:00-18:00 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit –** 01. Juni bis 31. Dezember

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr, Do. bis 21:00 Uhr, Sa/So./Feiertage 10:00 bis 18:00 Uhr, Mo. Ruhetag
- **Sounds of Space –** bis 23. September

BAROCKKELLER DER KAISERLICHEN HOFBURG

Rennweg 1, täglich von 09:00-17:00 Uhr, Mi. bis 19:00 Uhr
- **Andre Linder – looking back –** 07. Juni bis 27. Juni

BTV FO.KU.S

BTV Stadtforum 1, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
- **Elfie Semotan –** bis 27. Juli

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr, Do. 09:00-19:00 Uhr (Di. geschlossen)
- **April 1914 – Tirol vom Frieden in den Krieg –** bis 30. November

DESIGN ART – SCHAURAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHES DESIGN UND KUNST

Mentlgasse 12b, Mo. bis Sa. 10:00-19:00 Uhr
- **Alles Besser, Christiane Spatt –** 02. bis 06. Juni

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10:00-12:00 und 15:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr
- **Endoscopia – Part 1 und 2 –** bis 28. Juni

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17:00-19:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Hans D. Aberham/Ivan Ferencak/Erich Hold –** 13. Juni bis 26. Juni
- **Dekern –** 27. Juni bis 16. Juli
- **Jeanette Bremin – „the little book of pain" –** bis 12. Juni

GALERIE DECOLE – KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 09:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 09:00-13:00 Uhr
- **Dina Larot –** bis 20. Juni

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr
- **Gironcoli + Kienzer –** bis 21. Juni

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr
- **Carmen Fetz, „un_sichtbar" –** 05. Juni bis 22. Juni

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr
- **Zeitsprung – mit Carola Dertnig, Heinz Gappmayr, Martin Gostner, Peter Kogler, Peter Sandbichler, Eva Schlegel, Martin Walde, Hans Weigand, Lois Weinberger –** bis 31. August

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, Mo. 20:00-22:00 Uhr Di. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr
- **eekhoorn x ludwig technique –** bis 06. Juni

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr. 10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
- **Simone Turra –** bis 04. Juni

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr
- **Martin Bruch & Sabine Müller-Funk –** 03. bis 28. Juni

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
- **Günter Brus & Otto Muehl –** bis 21. Juni

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
- **Margit Aschenwald – Bilder –** bis 14. Juni
- **Paul Flora – Federzeichnungen –** 18. Juni bis 13. September

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, letzter Einlass 16:30 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 01. Oktober

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **Sezgin Boynik, Fokus Grupa, Freee Art Collective, Petra Gerscher, Vlad Morariu, Cathleen Schuster & Marcel Dickhage – Dissent and Certainty – Widerspruch und Gewissheit –** 12. Juni bis 26. Juli

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **Martin Beck, Hannes Böck, Amy Croft, Yuki Higashino & Elisabeth Kihiström, Joan Jonas, Michael Part, Joyce Wieland – To take a landscape from –** 20. Juni bis 02. August

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr und 14:00-16.30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr
- **Schein und Sein. Den Fälschern auf der Spur! –** bis 31. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr, Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
- **Carmen Selma – Spanische Geschichten –** bis 21. Juni

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do./Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr
- **Angelika Krinzinger – An Hand –** bis 31. Oktober
- **Kris Martin: Noah –** 04. Juni bis 30. August
- **Face to Face –** 12. Juni bis 28. September

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr
- **Tirol – München: Begegnungen von 1880 bis heute –** bis 24. Jänner
- **Druckfrisch – Der Innsbrucker Wagner-Verlag und der Buchdruck Tirol –** 13. Juni bis 26. Oktober

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr
- **Hinter der Maske –** bis 09. November
- **Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie –** bis 30. November
- **Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg: Stick- und Knüpfmusterstücke –** bis 02. November

VOLKSHOCHSCHULE TIROL

Marktgraben 10, Mo. bis Fr. 08:00-16:00 Uhr
- **Innsbrucks Vögel –** bis 13. September

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
- **Seh(n)sucht 3D –** bis 23. November

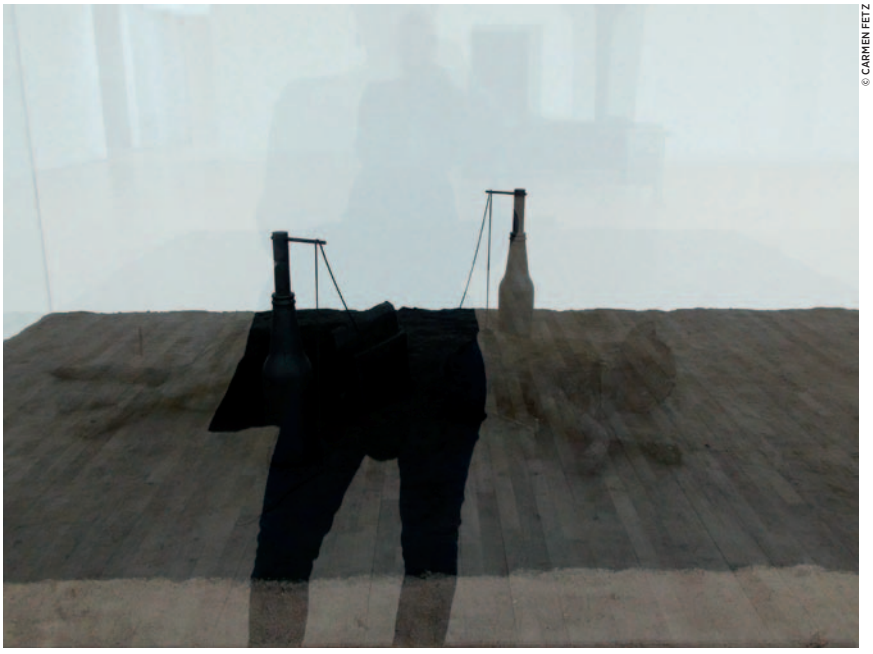
TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.ibkinfo.at

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

„Unsichtbare“ Kunst in der städtischen Galerie im Andechshof

Die Andechsgalerie zeigt im Juni die Ausstellung von Carmen Fetz „un_sichtbar“.



© CARMEN FETZ

Die Ausstellung kann als Kommentar zur Gegenwartskunst verstanden werden. Flüchtigkeit und Schnelllebigkeit bestimmen nicht nur den Alltag, sondern auch das aktuelle Kunstfeld.

un_sichtbar

Gegenwartskunst ist somit nicht leicht fassbar. Multiple Modernen erschweren eine Konkretisierung der vielschichtigen Lesearten der Gegenwartskunst. Juliane Rebentisch schreibt in ihren Theorien zur Gegenwartskunst, dass die Autonomie der Kunst gerade darin besteht, „dass sie sich den verstehenden Aneignungen, zu denen sie gleichwohl provoziert, immer auch wieder entzieht“. (Rebentisch: Theorien der Gegenwartskunst Zur Einführung. Hamburg: Junius 2013 S. 37)

Carmen Fetz zeigt in ihrer Ausstellung Werke, die eine bestimmte Form von Beziehung zu ihnen möglich machen. Das Verhältnis zwischen Betrachterin und Betrachter und Kunstwerk wird somit auf spielerische Weise untersucht. Es besteht bei einigen ausgestellten Objekten die Möglichkeit, in Interaktion zu treten, wenn man nicht von vornherein etwa durch das Medium Film eingebunden wird. Allerdings verhalten sich die Bilder oft nicht wie erwartet, sondern entziehen sich ständig der Betrachtung.

Die hier ausgestellten Werke von Carmen Fetz könnte man als technische „Trickobjekte“ beschreiben, die durch verschiedene Mechanismen und Programmierung mit den BesucherInnen in Interaktion treten. Die Objekte reagieren auf den/die Ausstellungsbesucher/in, man könnte fast meinen, sie flüchten und laden gleichzeitig zum Nähertreten ein. Dies führt dazu, dass eine Beobachtung aus der Distanz mitunter besser gelingt.

Die Künstlerin

Carmen Fetz wurde 1986 in Schwaz geboren, studierte zwischen 2006 und 2014 an der Universität für angewandte Kunst Wien „Kunst und kommunikative Praxis“ sowie „Design, Architecture, Environment“. Neben zahlreichen Kunstvermittlungsprojekten im nationalen und internationalen Raum hat sich ihr künstlerischer Schaffensschwerpunkt neben experimentellen Kurzfilmen und Medienkunst auf Interventionen im öffentlichen Raum verlegt. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.

CARMEN FETZ – „UN_SICHTBAR“
Vernissage: Mi., 04. Juni, 18:00 Uhr
Öffnungszeiten: 06. bis 23. März 2014
Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr
Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

galerie22a »Leben mit Kunst« Dietmar Klimbacher

„Die Ärzte der Neuhauserstraße 2“
Dr. Ennemoser-Häusler, Dr. Hönlinger,
Dr. Niescher-Lüftl, Dr. Niescher

laden Sie ein zum Besuch der Ausstellung:
Moments – Mirrors in your Mind
Fotografien:
Maria Noisternig – Pokus Hokus – Wilfried Noisternig – bilderleben
30. Juni 2014 bis 30. April 2015
Neuhauserstraße 2, A 6020 Innsbruck
zu Ordinationszeiten und nach telefonischer Vereinbarung





meister&kammer konzerte

TIROLER SYMPHONIE ORCHESTER INNSBRUCK

Symphoniekonzert mit französischem Flair

Das letzte Konzert der Saison 2013/2014 steht im Juni für das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck an. Frankreich spielt dabei eine nicht unwesentliche Rolle.

Das französische Quatuor Ébène ist zu Gast beim achten Symphoniekonzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck am **12. und 13. Juni** jeweils um 20:00 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck (Konzerteinführung um 19:15 Uhr im Foyer). Dirigent Christoph Altstaedt programmierte ein überaus farbiges Konzert, beginnend bei der Orchesterfassung von Claude Debussys Préludes, in denen sich dem Orchester vielfältige Möglichkeiten zu immer neuen, überraschenden Akzenten von poetisch bis grotesk bieten.



© J. MIGNOT

***Das Ensembles Quatuor Ébène** gastiert anlässlich des achten Symphoniekonzertes im Congress Innsbruck.*

8. Symphoniekonzert

Im Divertimento für Streichorchester greift Béla Bartók spielerisch Themen der ungarischen Folklore auf und erlaubt sich ironische Anspielungen auf die Musik der Zigeuner-Kapellen, die lange fälschlich für echte ungarische Volksmusik gehalten wurde. Zoltán Kodály erfasste wie Béla Bartók mit seinen musikethnologischen Forschungen systematisch das ungarische Volkslied und griff seine Liebe zur Volksmusik ebenfalls in seinen Werken auf. Die Háry János Suite ist ein temperamentvolles Werk, das die Geschichten eines Aufschneiders erzählt. Ungewöhnliche Instrumente wie Zymbal, Glocken und Saxophon geben der Suite das Flair ungarischer Folklore und doch hört man reinste Kunstmusik.

Seit das Quatuor Ébène 2004 beim ARD-Wettbewerb richtiggehend abgeräumt hat, zählen die vier jungen Musiker aus Paris zur Elite der Streichquartette. Die New York Times nannte sie ein Streichquartett, das „sich mühelos in eine Jazzband verwandeln kann". Das energiegeladene Ensemble Quatuor Ébène beeindruckt vor allem durch seine Fähigkeit, sich mit Leichtigkeit zwischen den verschiedenen Musikstilen zu bewegen. Ihr feuriger Zugang zur Musik begeistert auch das jüngere Publikum. 1999 gegründet, zählt das Ensemble mittlerweile längst zur Elite der Streichquartette.

INFOS ZU TICKETS UND KARTENVERKAUF
unter kassa@landestheater.at
oder www.tsoi.at bzw.
ticket@innsbruck.at sowie
www.meisterkammerkonzerte.at.

„ … Spiel du den Blöden!" mit Günter Lieder & Walter Sachers

An insgesamt 14 Tagen und unterschiedlichen Plätzen in Innsbruck macht der Theaterwagen Halt: Ein vergnügliches Stündchen mit kurzen, lustigen, volkstümlichen Szenen ist garantiert. Es spielen zwei altgediente Hasen des Innsbrucker Straßentheaters, am Akkordeon ein junger Musiker. Der Theaterwagen tourt dieses Jahr von 06. bis 24. Juni durch Innsbruck.

Es spielen: Walter Sachers & Günter Lieder
Akkordeon: Stefan Friedl/
Bernhard Fuchsberger
Ausstattung: Alexa Philippovich

Nähere Informationen unter:
www.innsbruck.gv.at

SPIELPLAN 2014

- **Fr., 06. Juni:** Hofgarten
- **Sa., 07. Juni:** Sparkassenplatz
- **So., 08. Juni:** Hungerburg, Talstation Nordkettenbahn
- **Di., 10. Juni:** Hofburg, Innenhof
- **Mi., 11. Juni:** Stadtpark Rapoldi
- **Do., 12. Juni:** Zeughaus, Innenhof
- **Mo., 16. Juni:** Amras, Platz vor der VS
- **Di., 17. Juni:** Centrum O-Dorf, DDr.-Alois-Lugger-Platz
- **Mi., 18. Juni**: Stadtpark Rapoldi
- **Fr., 20. Juni:** Wohnheim Lohbach, Vorplatz
- **Sa., 21. Juni:** Tiroler Landestheater, Vorplatz
- **So., 22. Juni:** Igls, alter Schulgarten
- **Mo., 23. Juni:** Franziskanerplatz
- **Di., 24. Juni:** Hofgarten

Beginn jeweils um 18:00 Uhr! Eintritt frei!



Tiroler Landestheater präsentiert Bühnenprogramm im Endspurt

Der Juni ist traditionellerweise der letzte vollwertige Theatermonat der Bühnen am Rennweg. Danach macht das Haus Sommerpause und Platz für den Kultursommer Innsbruck.

Begonnen wird mit der wunderbaren Komödie „Altweiberfrühling“, in der vier Seniorinnen etwas völlig Neues wagen: Martha und ihre drei besten Freundinnen Lisa, Hanni und Frieda starten im hohen Alter noch einmal durch und eröffnen in ihrem kleinen Dorf ein Dessousgeschäft. Doch der Pfarrer und der Bürgermeister finden das äußerst unpassend. Die Rolle der Martha wurde von der Tirolerin Julia Gschnitzer übernommen. Pine Fenz, Eleonore Bürcher und Janine Wegener komplettieren das fulminante Frauenquartett. Zu sehen ab **14. Juni** in den Kammerspielen.



© R. LARL/TLT

Für die Produktion „Der Richter und sein Henker“ *gibt es noch für den 04., 05., 13., 15. und 20. Juni Karten.*

Oper von Brecht und Weill

Als zeitlos aktuell und zugleich visionär gilt Bertolt Brechts und Kurt Weills „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“. Das ungewöhnliche Opernwerk zeigt zunächst den Aufstieg der Stadt Mahagonny. Der Untergang der Stadt naht und man beschließt, alle Regeln und Gesetze hinter sich zu lassen – was folgt, ist der moralische Verfall.

Weills Musik spielt mit vielfältigen Stilelementen, darunter Jazz-Rhythmen, Schlagermelodien (wie „Moon of Alabama“) oder Parodien alter Meister. Chefdirigent Alexander Rumpf bringt dies alles gekonnt mit den MusikerInnen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck auf die Bühne. Premiere ist am **21. Juni** im Großen Haus.

Neues Stück von Bernhard Aichner

Gespannt sein darf man auf das neue Stück des Tiroler Autors Bernhard Aichner. Im Rahmen des siebten Tiroler Dramatikerfestivals wird „Himmelfahrt“ als mobile Aufführung für Jugendliche gezeigt. On Tour ist das Stück ab **02. Juni**, gebucht werden kann es über Romana Lautner (+43 512 52074-352 bzw. r.lautner@landestheater.at).

Kinderprogramm

Die Kinderoper „Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet“ für Menschen ab 5 Jahren feiert am **04. Juni** auf der Probebühne Premiere. Ebenfalls für Kinder ist der ERWIN am **22. Juni** auf der Probebühne 1 unter dem Motto „Das Buch der Magie“.

Kindertanztheaterproduktion „Katz & Maus“

„Katz & Maus“ ist ein tierisch menschliches Tanzmärchen für Klein und Groß von Brigitte und Gérard Albertini. Dabei werden rund 150 Kinder und Jugendliche fantasievoll in Szene gesetzt. Termine: **21., 22., 28. und 29. Juni** jeweils um 18:00 Uhr in den Kammerspielen, Kartenvorverkauf ab **20. Mai** an den Kassen des Tiroler Landestheaters.



Bunter Konzertreigen im Juni

Die Sommerferien nahen und somit stehen im Juni wieder einige musikalische Highlights der Musikschule am Programm.



© MUSIKSCHULE/T. ZEILER/G. DENGG

Für märchenhafte Klänge *sorgt das Moonlight-Concert am 12. Juni.*



Am 17. Juni ist im Stiftskeller *für musikalische Unterhaltung gesorgt.*

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Innsbruck findet auch heuer wieder im Innenhof der Musikschule das traditionelle Moonlight-Concert statt, das am **12. Juni um 18:00 Uhr** (bei Schlechtwetter: Ursulinensaal) interessierte InnsbruckerInnen musikalisch begeistern wird. Es steht unter dem Motto „Mond-Musik-Malen". Inspiriert durch Musik, können sich Publikum und TeilnehmerInnen künstlerisch betätigen. Es musizieren Ensembles sowie SolistInnen der Musikschule Innsbruck.

Am **17. Juni um 19:00 Uhr** gestalten die SchülerInnen und LehrerInnen der Fachgruppe Volksmusik einen bunten, schwungvollen, heiteren und musikalischen Abend im stimmungsvollen Ambiente des Kaisersaales im Stiftskeller (Stiftgasse 1, 1. Stock).

Konzert „Klarinettenorchester Tirol" und Singschule

Unter der Leitung von Peter Rabl präsentiert das Klarinettenorchester Tirol mit seinem Jahresprogramm am **24. Juni um 19:30 Uhr** im Ursulinensaal einen wahren Melodiestrauß. Das Repertoire ist äußerst facettenreich und umfasst mehrere Epochen der Musikgeschichte. Es reicht von Bearbeitungen barocker Kompositionen bis zu Werken zeitgenössischer Tonsetzer.

Die Singschule ist für Kinder, die ein Instrument erlernen wollen, eine wichtige Vorbereitung. Am **26. Juni findet um 18:00 Uhr** das traditionelle Singschulkonzert im Großen Stadtsaal statt.

Unter den Mottos „Kinder musizieren für Kinder" und „Junge SolistInnen auf dem Podium" finden die diesjährigen Abschlusskonzerte der Musikschule statt. Der erste Teil findet am **30. Juni um 16:00 Uhr** und der zweite Teil **um 19:00 Uhr** im Konservatoriumssaal statt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

produkt der woche zum sonderpreis
im CRYSTALP shop I dez I innsbruck I eg neben ortner&stanger


statt € 54,00 nur € 40,50
2.6. - 7.6.


statt € 36,00 nur € 27,00
10.6. - 14.6.


statt € 34,00 nur € 25,50
16.6. - 21.6.


statt € 61,00 nur € 45,75
23.6. - 28.6.

CRYSTALP JEWELLERY

FIND US ON FACEBOOK - WWW.FACEBOOK.COM/CRYSTALPJEWELLERY
angebot gültig für CRYSTALP friends und alle die es werden wollen!
MADE WITH SWAROVSKI ELEMENTS

STADTBLITZLICHT


© C. MÖRZINGER

„VON INNSBRUCK NACH ISRAEL“

Historiker Horst Schreiber und Irmgard Bibermann erzählten Anfang Mai in Form einer Buchpräsentation in ihrem Bildband das Leben von Abraham Gafni, der 1928 als Erich Weinreb in Tirol geboren wurde und 1938 auf der Flucht vor dem Nationalsozialismus nach Palästina gelangte. Bei der spannenden Buchpräsentation waren unter anderem (v. r.): Autor Horst Schreiber, Autorin Irmgard Bibermann, Abraham Gafni und Gemeinderätin Uschi Schwarzl MC

SPORT

Sportlerehrung der Stadt Innsbruck

178 SportlerInnen wurde zu ihren Erfolgen gratuliert.



© CH. SPIELMANN

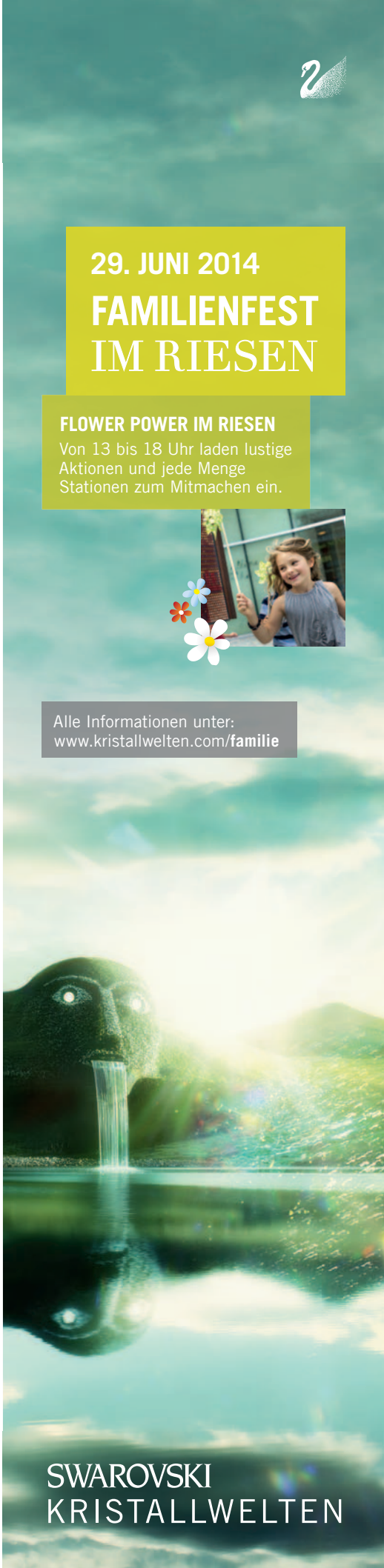
Hannah Schubert und Jakob Schubert (beide SportkletterInnen des Alpenvereines Innsbruck) *gemeinsam mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann beim Anschneiden der Torte anlässlich 50 Jahre Olympiastadt Innsbruck*

Über 200 Gäste der sportlichen Elite Innsbrucks ließen sich die traditionelle Sportlerehrung der Stadt am 07. Mai nicht entgehen. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und der für Sport zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann zeichneten dabei OlympiasiegerInnen, Welt- und EuropameisterInnen, Weltcup- und EuropacupGesamtsiegerInnen sowie Österreichische StaatsmeisterInnen aus 26 Sportarten und über 50 Disziplinen aus.

Städtisches Bekenntnis zum Sport

Die vom städtischen Sportamt organisierte Sportlerehrung stand im Zeichen von „50 Jahre Olympia“ und der 2016 in Innsbruck stattfindenden International Children's Winter Games. Der Innsbrucker Stadtpolitik ist es darüber hinaus sehr wichtig, laufend in die Verbesserung bzw. den Ausbau der Infrastruktur zu investieren. Der Spitzensport wird als Zugpferd für den Breitensport gewertet.

Dies schlägt sich auch im Budget 2014 nieder: Insgesamt stehen dem Sport in der Stadt Innsbruck heuer im ordentlichen Haushalt 3.505.700 Euro zur Verfügung, davon sind 2.518.200 Euro allein für Subventionen reserviert. KR



Voranmeldung für NightRUN läuft


© PRIVAT

Innsbrucker NightRUN geht in die dritte Runde.

Beim dritten Innsbrucker NightRUN am **20. September** ab 19:00 Uhr kann man die Stadt von ihrer schönsten Seite kennen lernen. Die Route führt vorbei an der Annasäule und dem Goldenen Dachl, über die Innbrücke in den Waltherpark. Den Inn entlang bis zur Wende, zurück über den Rennweg, vorbei an Landestheater, Hofburg und Schwarzmanderkirche bis zum Ziel am Sparkassenplatz geht es weiter.

Und das als Halbmarathon 21,1 km (5 Runden), Volkslauf 8,44 km (2 Runden) oder Fitnesslauf 4,22 km (1 Runde) sowie 2er-Teamwertung für alle Strecken sind möglich. Bis **30. Juni** kann man sich begünstigt voranmelden. Infos unter www.innsbrucker-nightrun.at

SPORTTERMINE

AMERICAN FOOTBALL

Tivoli Stadion
- **14. Juni, 20:15 Uhr:** Swarco Raiders Tirol – Berlin Adler
- **21. Juni, 17:00 Uhr:** Swarco Raiders Tirol – Graz Giants

BASKETBALL

Sparkassenplatz
- **14. Juni, 10:00 Uhr:** Streetbasketball

FUSSBALL

Tivoli – Rasenplatz W1
- **08. Juni, 14:00 Uhr:** FC Wacker Damen – USC Landhaus

Tivoli Stadion
- **28. Juni, 09:00 Uhr:** Integrationsfußball WM
- **29. Juni, 09:00 Uhr:** TT Miniknaben Turnier

KAMPFSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **01. Juni, 09:00 Uhr:** Taekwondo Austria Open

LAUFEN

Olympiaworld
- **21. Juni, 13:00 Uhr:** 4. Tiroler Frauenlauf

5% Rabatt auf alle Sommerangebote bei Barzahlung bis 27.06.2014!
Wir bereiten euch vor auf:
WH-PRÜFUNG!
NHK®-Geld-zurück-Garantie
LATINUM, NACHMATURA
NHK SLK
NHK Nachhilfe Köll
0512 - 56 73 35
nhk@nhkoell.at



VERKEHRSVERBUND TIROL

...Natur und Kultur im Herzen.

...mit dem VVT **JAHRES**-TICKET SENIOR**IN**.

EIN GANZES JAHR LANG. MIT ALLEN ÖFFIS. DURCH GANZ TIROL.
FÜR ALLE FORTGESCHRITTENEN AB 61 UM € **240**,-. AB 75 UM € **120**,-.

GRATIS zum VVT **Jahres**-Ticket SENIOR**IN**
erhalten Sie einen
„Tyrolia Wanderführer"*
mit 55 spannenden Kulturwanderungen
die alle mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.



SmartRide

*pro Ticket kann nur 1 Kulturwanderführer eingelöst werden. Solange der Vorrat reicht. Eine Barablöse ist nicht möglich.

Nähere Infos unter: **www.vvt.at/seniorin**
Hotline VVT KundenCenter: (0512) **56 16 16**

VVT - EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL.

Bildnachweis, Hintergrundbild: ©Anton Prock, Vordergrundbild: Fotostudio Stanger

Die IKB arbeitet an Erhaltung und Erneuerung des Versorgungsnetzes

Kernaufgabe der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) ist es, sicherzustellen, dass die Innsbrucker Bevölkerung stets mit Wasser und Strom versorgt wird und dass die Kanalisation tadellos funktioniert. So trägt sie zur hohen Lebensqualität in Innsbruck bei. Damit Ver- und Entsorgung auch in Zukunft zur vollsten Zufriedenheit aller funktionieren, sind laufende Bauarbeiten am Versorgungsnetz nötig.

Ausbau des Stromnetzes in der Wilhelm-Greil-Straße

Derzeit verlegt die IKB in der Wilhelm-Greil-Straße eine unterirdische Stromleitung, die die Umspannwerke Nord und Mitte verbindet. Durch die neue Verbindung wird das Ausfallrisiko erheblich minimiert. Im Zuge der Stromarbeiten werden auch Wasser- und Kanalleitungen saniert und erneuert. Um die Beeinträchtigungen für die AnrainerInnen zu verringern, werden im Zuge der IKB-Arbeiten auch seitens der TIGAS und der UPC Arbeiten durchgeführt.

Seit Anfang Mai arbeitet die IKB auch im Nordteil der Wilhelm-Greil-Straße zwischen Gilmstraße und Museumstraße. Ab der Gilmstraße Richtung Museumstraße gilt derzeit eine Einbahnregelung. Ab **16. Juni** wird zusätzlich im Bereich zwischen Bozner Platz und Gilmstraße gearbeitet, wobei vorerst zwei Fahrspuren zwischen Gilmstraße und Bozner Platz erhalten bleiben. Voraussichtlich ab Anfang Juli kann zwischen Bozner Platz und Museumstraße nur noch eine Fahrspur Richtung Norden aufrechterhalten werden. Die entsprechenden Verkehrsführungen werden zeitgerecht beschildert.



Die Arbeiten dauern bis Herbst 2014 an. Im Anschluss wird die Stadt die Wilhelm-Greil-Straße neu gestalten. Alle Zufahrten zu privaten Stellplätzen sind möglich, die Geschäfte sind weiterhin gut erreichbar.

Wasserleitungserneuerung in der Universitätsstraße und Dreiheiligenstraße

Ab Montag, **02. Juni 2014**, startet die IKB umfangreiche Bauarbeiten zum Austausch von alten Graugussleitungen in der Universitätsstraße und Dreiheiligenstraße zwischen Kaiserjägerstraße und Ing.-Etzel-Straße. Während der Bauarbeiten, die bis Ende August 2014 andauern, ist der betroffene Bereich für den Durchzugsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Kapuzinergasse. Teile des Innsbrucker Wassernetzes, die zwischen 1900 und 1970 verlegt wurden, bestehen auch heute noch aus Grauguss. Die Leitungen haben das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht und werden nun systematisch gegen moderne Kunststoffrohre ausgetauscht.

Leitungsumlegungen im Zuge des Ausbaus der Tram

Im Zuge der Verlängerung der Tram/Regionalbahn im Westen der Stadt müssen in der Technikerstraße im Vorfeld Leitungen umgelegt werden. Die Leitungsumlegungen sind seit Sommer 2013 im Laufen und dauern noch bis voraussichtlich Anfang August 2014 an. Als Vorarbeit für den Gleisbau 2015 in der Defreggerstraße werden derzeit Leitungsverlegungen im Bereich zwischen Pradler Straße und Langstraße durchgeführt. Diese Arbeiten werden bis Ende des Jahres andauern.

Bauen für die Zukunft von Innsbruck

Baustellen sind für die Bevölkerung meist unangenehm. Die IKB bittet um Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeiten. Bei Fragen oder Problemen können sich AnrainerInnen bei Info-Gesprächen vor Ort direkt an die Projektleitung wenden. Auskünfte sind auch beim IKB-Kundencenter in der Salurner Straße 11 oder unter der kostenlosen Hotline 0800 500 502 erhältlich.

ideenweberei
open source solutions
Ihr IT - Partner mit Lösungskompetenz.
Spezialisiert auf Businesslösungen und Webapplikationen.
Wir liefern nicht einfach nur ein Software - Produkt, sondern entwickeln mit unseren Kunden das Optimale Werkzeug für Ihre Unternehmensprozesse.
ideenweberei OG - Saline 17 - 6060 Hall in Tirol / office@ideenweberei.com
www.ideenweberei.com
Immer erreichbar unter: +43 664 886 222 83

VEREINSPORTRÄT

WAMS erreicht mit 100 MitarbeiterInnen den bisher höchsten Beschäftigungsstand



© WAMS

Mit Stichtag 01. Mai 2014 bietet der Verein WAMS 100 Arbeitsplätze. 65 davon unterliegen sozialen und arbeitsmarktpolitischen Zielsetzungen. Sie sind für Menschen vorgesehen, die am Arbeitsmarkt mit besonderen Problemen konfrontiert werden – jene, die in der jüngsten Arbeitslosenstatistik vom April 2014 als besonders betroffen ausgewiesen werden: Langzeitarbeitslose und ältere ArbeitnehmerInnen.

Die WAMS-Betriebe konzentrieren ihre Tätigkeit ganz bewusst rund um Gebrauchtwaren in den Bereichen Sammlung, Sortierung, Handel, Reparatur und Recycling. Der Second-Hand-Bereich ist aber nicht nur Ausdruck einer gesellschaftspolitischen Haltung gegen die Mentalität der Wegwerfgesellschaft und für Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit, er ist auch die grundlegende Säule, auf dem die Arbeit des Vereins fußt.

Eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit des WAMS ist die Unterstützung durch die Bevölkerung, die die Warenspenden für den Second-Hand-Bereich abgeben und die WAMS-Läden als KundInnen nutzen. Dadurch ist es möglich, 70 % Eigenleistung bei einem Gesamtaufwand von 4.304.000 Euro (2014) zu erwirtschaften.

Der Verein WAMS begann 1984 mit dem WAMS-Laden und sieben MitarbeiterInnen. Seither sind die Sammelstelle KLAMOTTE und die Radwerkstatt CONRAD in Innsbruck sowie der Laden und die Annahmestelle ROCK&KO in Hall dazugekommen. Die Tätigkeit der Container-Sammlung FLOTTE erstreckt sich über die Bezirke Innsbruck und Innsbruck-Land bis ins Unterland. Nähere Informationen finden Sie unter: www.wams.at, andrea.romen@wams.at oder unter Tel.: +43 512 583 409.

DIGITALE STADTBÜCHEREI – EINFACH DIGITAL

Die Digitale Bibliothek ist ein Angebot der Stadtbücherei Innsbruck. Haben Sie Fragen zur Digitalen Bibliothek?
Nutzen Sie unsere E-Book-Sprechstunde: Jeden Mittwoch von 15:00 bis 16:00 Uhr in der Stadtbücherei Innsbruck.

Das Team der Stadtbücherei kümmert sich um E-Book-Reader und beantwortet alle Fragen rund um die digitale Stadtbücherei.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.innsbruck.bvoe.at

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Montag 14:00–19:00 Uhr,
Dienstag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr



INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Juni-Programm:

- **Donnerstag, 05. Juni 2014**
  Ausflug nach Gschnitz im Wipptal
  Treffpunkt: 11:00 Uhr in Innsbruck, Hauptbahnhof-Halle oben
  Abfahrt mit Bus/Zug: 11:22 Uhr ab Innsbruck
  Kosten: 11,60 Euro hin und retour für Senioren mit Ausweis
  Anschließend: Mittagessen im Gasthof Feuerstein
  Danach: Spaziergang oder Ausflug ins lebende Mühlendorf
  Rückkehr mit dem Bus/Zug: 15:46 oder 17:16 Uhr ab Gschnitz
  Anmeldung erforderlich unter: Tel.: +43 512 5331 7550
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter vom SZ Pradl

- **Donnerstag, 12. Juni 2014**
  Besichtigung der Neuro-Urologischen Ambulanz des Landeskrankenhauses Innsbruck
  Die Neurourologie ist ein Grenzgebiet zwischen Urologie und Neurologie, sie beschäftigt sich vorwiegend mit Funktionsstörungen der Harnblase und des Schließmuskels bzw. dem Beckenboden.
  Treffpunkt: Portier Gebäude Kinder und Herzzentrum
  Zeit: 14:30 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)
  Anmeldung bitte unter
  Tel. +43 512 5331 7510, max. 20 Per.
  Organisation und Begleitung:
  Birgit Lainer-Falch vom SZ Höttinger Au/Hötting West

- **Donnerstag, 26. Juni 2014**
  Ausflug nach Schmirn/Kasern
  Treffpunkt: 11:00 Uhr in Innsbruck, Hauptbahnhof-Halle oben
  Abfahrt mit Bus/Zug: 11:22 Uhr ab Innsbruck
  Kosten: 12,60 Euro hin und retour für Senioren mit Ausweis
  Anschließend: Mittagessen im Gasthof in Schmirn/Kasern
  Danach: Spaziergang oder kleine Wanderung in „die Kluppe“
  Rückkehr mit dem Bus/Zug: 15:35 Uhr oder 17:25 Uhr ab Schmirn
  Anmeldung erforderlich unter: Tel. +43 512 5331 7550
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter vom SZ Pradl

Programm mit Vorbehalt!

Betriebsbesuche in Innsbruck: Vom Ausdauersport bis zum Tunnelbau

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer stattete sowohl dem TriOut-Fachgeschäft als auch „BeMo Tunneling“ einen Besuch ab.



***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Daniel Ressmann** vor dem TriOut-Fachgeschäft in der Anichstraße*



© STADT INNSBRUCK (2)

***Vor dem „BeMo“ Geräte- und Baumaschinenpark (v. l.):** Geschäftsführer Friedrich Neureiter, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Geschäftsführer Josef Arnold und Wolfgang Schreier*

Regelmäßig besucht Innsbrucks Stadtoberhaupt als Wirtschaftsreferentin Unternehmen, um sich vor Ort ein Bild vom Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort zu machen. „Innsbruck ist ein dynamischer, prosperierender Wirtschaftsraum. Hier werden 25 % der Tiroler Wertschöpfung erwirtschaftet – das sind 6,2 Mrd. Euro. Und es ist der gute Mix von Handel, Gewerbe, Dienstleistung und Industrie sowie kleinen und großen Unternehmen“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Das TriOut-Fachgeschäft von Mag. Daniel Ressmann in der Anichstraße bietet ein breites Sortiment an Top-Marken für SchwimmerInnen, RadfahrerInnen und LäuferInnen. Daniel Ressmann, selbst langjähriger aktiver Leistungssportler, gibt auch wertvolle Tipps zu den Themen Ernährung, Bekleidung, Pacing und unmittelbare Wettkampfvorbereitung – vor allem im Ausdauersport, egal ob für EinsteigerInnen oder Profis.

Starker Arbeitgeber in der Landeshauptstadt

Auch bei „BeMo Tunneling“, dem Spezialunternehmen für die Erstellung von Untertagebauwerken aller Art und die Ausführung von untertägigen Sanierungs- und Sicherungsarbeiten, wurde die Bürgermeisterin willkommen geheißen.

„BeMo Tunneling“ beschäftigt 400 Personen in Deutschland und in Österreich, wobei am Standort Innsbruck mehr als 190 ArbeitnehmerInnen tätig sind. Das Unternehmen ist auf die ingenieurmäßige Erstellung von Untertagebauwerken und die Ausführung von untertägigen Sanierungs- und Sicherungsarbeiten spezialisiert. Durch seine 50-jährige Erfahrung, große Innovationsstärke, ein hochqualifiziertes MitarbeiterInnenteam und hervorragende Referenzprojekte zählt „BeMo“, das für Beton- und Monierbau steht, zu den führenden Anbietern im Tunnelbau.

Die beiden Geschäftsführer Dipl.-Ing. Josef Arnold und Dipl.-Ing. Friedrich Neureiter erläuterten Bürgermeisterin Oppitz-Plörer die Firmenphilosophie, Referenzprojekte sowie laufende Projekte und führten sie durch den eindrucksvollen Geräte- und Baumaschinenpark des Tunnelbauunternehmens.



STADTBLITZLICHTER



HOHER PORTUGIESISCHER BESUCH

Eine Premiere konnte der portugiesische Botschafter Pedro Luís Baptista Moitinho de Almeida (M.) im Mai begehen, reiste er doch das erste Mal in seinem Leben nach Tirol. Einen offiziellen Antrittsbesuch stattete er mit Ernst Wunderbaldinger, dem Honorarkonsul der Republik Portugal, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer ab. Im Gespräch kündigte der Botschafter an, das nächste Mal mit seiner Familie wiederkommen zu wollen. AA

BESUCH IM INNSBRUCKER RATHAUS

Christophe Menteith De Winter besuchte Anfang Mai die Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Rathaus. Er wurde am 08. Jänner 1964 geboren und gehört dem britischen und dem französischen Staat an. Der Leiter des Institut Francais Innsbruck spricht unter anderem Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch sowie auch ein wenig Russisch und Schwedisch. Außerdem absolvierte Christophe De Winter das Journalismusstudium in Schottland sowie das Studium der Politikwissenschaft in Frankreich. MC



© C. MÖRZINGER (3), A. AISTLEITNER (2)



ANTRITTSBESUCH DES LANDESFEUERWEHR-KOMMANDANTEN

Beim Landesfeuerwehrtag im Oktober 2013 wurde Peter Hölzl (r.) zum neuen Landesfeuerwehrkommandanten von Tirol gewählt. Gemeinsam mit Landesfeuerwehrinspektor Alfons Gruber stellte er sich nun zum offiziellen Antrittsbesuch im Rathaus ein. Willkommen geheißen wurde er dort von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (l.). AA



EINE FEIER FÜR DIE GEMEINSCHAFT UND DEN ZUSAMMENHALT

Um das Zusammenleben der BewohnerInnen im Saggen zu fördern und zu vereinfachen, wurde Anfang Mai das „Fest der guten Nachbarschaft“ am Haydnplatz gefeiert. Mit dabei waren (v. l.) Josef Essl, Christof Maier, Daren Ranalter, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Stadtrat Gerhard Fritz, Franz Weber (Leiter des Seelsorgeraumes), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Alexander Gfrei, Stadtrat Ernst Pechlaner und Christian Scheidle. Das bunte Festprogramm sorgte am gesamten Platz für Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. MC

HERZLICH WILLKOMMEN IN INNSBRUCK

Ende April besuchte der Bundesminister für Gesundheit, Alois Stöger, die schöne Landeshauptstadt Tirol und freute sich über ein gemeinsames Mittagessen mit Innsbrucks Stadtpolitik (v. l.): Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Alois Stöger, Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg und Stadtrat Ernst Pechlaner. MC



Kaiser-Maximilian-Preis 2014 für Verdienste im Sinne eines bürgernahen Europas

DDr. Herwig van Staa erhielt diese bedeutende Auszeichnung.

Mit der Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises werden jährlich seit 1998 außerordentliche Leistungen von Persönlichkeiten und Institutionen aus dem Bereich der europäischen Regional- und Kommunalpolitik ausgezeichnet. Heuer erging diese Auszeichnung an DDr. Herwig van Staa, Tiroler Landtagspräsident und Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates sowie Vizepräsident des Ausschusses der Regionen der EU.

Im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler, Landeshauptmann a. D. von Südtirol Luis Durnwalder und Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer nahm Herwig van Staa Anfang Mai den Preis im Rahmen eines Festaktes in der Hofburg entgegen.



© C. MÖRZINGER

Bei der Verleihung des Kaiser-Max-Preises (v. l.): *Luis Durnwalder (Landeshauptmann a. D. von Südtirol), Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler, der Preisträger Herwig van Staa, seine Frau Luise, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Bernhard Vogel (Ministerpräsident a. D. des Landes Rheinland-Pfalz und des Freistaats Thüringen)*

„Große Verdienste für ein vereintes, bürgernahes Europa“

„Der Kaiser-Maximilian-Preis ruft alljährlich die Wichtigkeit von starken Regionen und Kommunen in Erinnerung. Regionen und Kommunen sind ein bestimmendes und konstituierendes Element in der europäischen Vereinigung. In den Gemeinden geschieht Politik zum Angreifen, dort ist Politik dem Bürger so nah wie sonst nirgends“, betonte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer in ihrer Begrüßung. Land Tirol und Stadt Innsbruck setzen mit der Verleihung dieses Preises alljährlich ein deutliches Zeichen für die europäische Einigung: „Eine Aufgabe, die Herwig van Staa als erfahrener Kenner der Regional- und Kommunalpolitik Europas in seinen lokalen, regionalen und europäischen Funktionen und in seinem gesamten Wirken stets wunderbar zu verbinden verstand. Der heutige Tag ist ein Tag der Anerkennung, der Freude, des Innehaltens und der Visionen. Wir ehren heute Herwig van Staa für seine vielfältigen Verdienste im Sinne eines bürgernahen Europas.“

Der Preisträger bedankte sich anlässlich der Übergabe für die Auszeichnung und gab seiner großen Freude Ausdruck: „Es erfüllt mich mit Stolz und großer Dankbarkeit, nun zur Reihe der großen Europapolitiker zu gehören.“

Verleihung in der kaiserlichen Hofburg

Der Verleihung im Riesensaal der kaiserlichen Hofburg ging der landesübliche Empfang voraus. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich neben Mitgliedern der Tiroler Landesregierung VertreterInnen des Stadtsenates und Gemeinderates sowie RepräsentantInnen des konsularischen Korps, mehrere Delegierte des Europarates, VertreterInnen der Behörden und der Universität sowie EhrenzeichenträgerInnen. MC



Volkshochschule
INNSBRUCK

DAS SOMMERPROGRAMM
DER VHS INNSBRUCK

Anmeldung unter **0512/58 88 82**, Montag bis Freitag, durchgehend von 08:00 bis 16:00 Uhr, oder im Internet unter **www.vhs-tirol.at** und auf innsbruck@vhs-tirol.at

GESUNDHEIT UND BEWEGUNG



- **Körper, Geist und Seele:** Yoga, Tai Chi und Qi Gong
- **Gymnastik:** Wirbelsäulengymnastik mit Beckenbodenübungen, Gesundheitsgymnastik, Sanfte Gymnastik, Osteofit, Pilates, Musikgymnastik, vielseitige funktionelle Gymnastik, Figurbewusste Konditionsgymnastik
- **Fitness:** Bauch, Beine, Po & Co, Zumba Fitness, Step-Aerobic-Workout
- **Tanz:** Orientalischer Tanz, Bollywood Dance, Tropical Mix
- **VHS Fitnesskarte:** für nur 150,- Euro ein Semester lang 30 Kurse besuchen!

SPRACHEN

- **Grund-, Aufbaukurse und Intensiv-/Expresskurse** in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch



COMPUTER UND WIRTSCHAFT

- **Computer-Einstiegskurs, Computer-Einzelcoaching**

KUNST UND KREATIVITÄT

- **Bildende Kunst:** Ölmalerei, Hinterglasmalerei, Ausdrucksmalen
- **Kunstsommer:** Aktzeichnen: Formen sehen, Raum und Zwischenraum spüren, Wahrnehmung und Kreativität: Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten, Fotografie, Tabubrüche in der Fotografie, Drucktechnik: Tiefdruck, Kaltnadel- und Ätzradierung, Malen mit Kindern
- **Angewandte Kunst und Kunsthandwerk:** Individueller Silberschmuck mit Art Clay Silver, Windlichter, Sommerrock



KULINARIUM

- **Internationale Küche:** Marokkanische Küche, Ich koche mich um die Welt: ein Abend – fünf Länder

MUSIK

- **Stimmbildung:** Einfach singen!

DIE JUNGE VHS

- **Sommerintensivwochen:** Englisch-Grammatiktraining für SchülerInnen 2. bis 4. Klasse AHS und Neue Mittelschule

Weitere Informationen zu unseren Kursen finden Sie unter **www.vhs-tirol.at** sowie im aktuellen Programmheft.

Dieses können Sie unter **0512/58 88 82** oder innsbruck@vhs-tirol.at kostenlos anfordern. Unser Büro im VHS-Haus am Marktgraben 10 hat Montag bis Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr durchgehend geöffnet, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOCHZEITSJUBILÄEN

Ein Versprechen für die Ewigkeit

Im Mai kamen 37 Jubelpaare in die Orangerie/Congress, um gemeinsam – traditionell von der Stadt Innsbruck eingeladen – ihre Hochzeitsjubiläen gebührend zu feiern. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte den fünf diamantenen und 32 goldenen Jubelpaaren zu ihren 50- bzw. 60-jährigen Eheversprechen und überreichte ihnen die Jubiläumsgabe des Landes Tirol sowie einen Blumenstrauß. MC



© DIE FOTOGRAFEN (4)



GOLDENE HOCHZEITEN

JUNI 2013

Ilona und Walter **Obermoser** (14.06.)
Karin und Franz **Wainig** (29.06.)

NOVEMBER 2013

Annemarie und Johann **Platzer** (28.11.)

JÄNNER 2014

Ilse und Klaus **Vohradsky** (03.01.)

FEBRUAR 2014

Erna und Anton **Begej** (01.02.)
Irmgard und Heinz **Wotschitzky** (01.02.)
Hannelore und Alois **Rainer** (08.02.)
Bernadette und Julius **Troniarsky** (08.02.)
Erna und Jakob **Huber** (10.02.)
Katharina und Johann **Steger** (11.02.)
Annalies und Walter **Schrottwieser** (15.02.)
Brigitte und Dr. Walter **Hengl** (19.02.)
Ida und DI Egon **Neumair** (26.02.)
Annamarie und Josef **Marehart** (27.02.)

MÄRZ 2014

Ingeborg und Günter **Axmann** (07.03.)
Gertraud und Peter **Klammer** (07.03.)
Ingrid und Maximilian **Heine** (21.03.)
Renate und Heinz **Pedrini** (25.03.)
Clara und Dr. Herbert **Knapp** (28.03.)
Frieda und Ing. Ernst **Soratori** (31.03.)

APRIL 2014

Renate und Paul **Draxl** (04.04.)
Anna und Adolf **Gaugg** (04.04.)
Erika und Heinrich **Kröll** (07.04.)
Gerda und Dr. Camillus **Winter** (07.04.)
Hedwig und Sieghard **Matuella** (10.04.)
Brigitta und Alois **Kaltenböck** (11.04.)
Waltraud und Friedrich **Pantoi** (11.04.)
Sieglinde und Friedrich **Schwanninger** (11.04.)
Rosmarie und Hans **Binder** (16.04.)
Christina und Mag. Kurt **Egger** (25.04.)
Renate und Franz **Gruber** (25.04.)
Anneliese und Walter **Rangger** (25.04.)
Margarethe und Norbert **Steiner** (25.04.)
Elisabeth und Werner **Oleschko** (30.04.)
Marianne und Johann **Zimmermann** (30.04.)







DIAMANTENE HOCHZEITEN

FEBRUAR 2014

Rosina und Karl **Krewedl** (05.02.)

Relindis und Walter **Gruber** (15.02.)

Veronika und Anton **Zung** (27.02.)

MÄRZ 2014

Margarete und Karl **Gruber** (13.03.)

Margarete und Dr. Robert **Lanznaster** (27.03.)

APRIL 2014

Charlotte und Josef **Clementi** (14.04.)

Gertraud und HR DDr. Wilhelm **Kundratitz** (14.04.)

Maria und Erich **Keber** (20.04.)

Herzliche Gratulation zu ganz besonderen Jubiläen

Eine besonders große Freude ist es Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer jedes Mal, wenn sie älteren Menschen zum runden 100. Geburtstag oder zu ihren hohen Hochzeitsjubiläen gratulieren kann. Im April und Mai besuchte die Stadtchefin Catalina Lübcke, Therese Schernthaner und Elsbeth Wartha zu ihren 100er-Jubiläen sowie Hermine und Friedrich Koller zur steinernen Hochzeit.

Catalina Lübcke

Am 22. April – am Tag des Geburtstages – besuchte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer Catalina Lübcke im Wohnheim Reichenau, um sie hochleben zu lassen. Ihr Sohn Hans-Jörg Lübcke, seine Lebensgefährtin Martina (beide waren aus Mödling angereist) sowie ihre längste Freundin Hedi Peer stießen auf den runden Geburtstag an. „Es freut mich sehr, eine so gesunde und wunderhübsche Jubilarin anzutreffen", freute sich das Stadtoberhaupt schon bei der Begrüßung. Geboren war das Geburtstagskind in Bolivien, wo sie mit ihren beiden Geschwistern einen Teil ihrer Kindheit verbrachte. Sie kam mit ungefähr sieben Jahren nach Mödling, wo sie auch zur Schule ging. Später zog sie nach Innsbruck, wo sie ihren Mann kennen lernte, der schon im Jahr 1982, im Alter von 99 Jahren, gestorben ist. Ihr „Ein und Alles" ist ihr Sohn Hans-Jörg, den sie in Innsbruck großgezogen hatte. Außerdem arbeitete sie unter anderem viel im Geschäft ihres Mannes „Stahlwaren Lübcke" mit und machte die Arbeit „mit Leib und Seele" gern. MC



***Zum 100. Geburtstag** gab es für Catalina Lübcke Glückwünsche von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (m.), Sohn Hans-Jörg Lübcke und Renate Kirchler, Bakk. (Pflegedienstleiterin Wohnheim Reichenau) (r.).*



***Das Geburtstagskind Therese Schernthaner** und ihr Sohn Johann waren vom bunten Blumenstrauß überwältigt.*

Therese Schernthaner

Am 21. April vor genau 100 Jahren erblickte Therese Schernthaner das Licht der Welt. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer stattete dem Geburtstagskind am 05. Mai einen Besuch ab und gratulierte ihr mit einem Blumenstrauß nachträglich zum besonderen Geburtstag: „Ich freue mich, Ihnen heute zu diesem runden Geburtstag persönlich die besten Glückwünsche zu überbringen und wünsche Ihnen weiterhin viel Gesundheit", so die Bürgermeisterin.

Therese Schernthaner hat drei Kinder, zwei Mädchen und einen Sohn, Johann, der ebenso beim Besuch dabei war. Bis zu ihrem 95. Lebensjahr lebte die lebensfrohe Seniorin in der Gutenbergstraße in Innsbruck und ist seither sehr gut im Wohnheim Saggen aufgehoben. Besonders begeistert sprach sie von ihrem Beruf als Schneidermeisterin, der sie ihr ganzes Leben begleitete und vor allem glücklich machte. Ihre Kinder sowie ihre Enkel freuten sich jedes Mal aufs Neue auf die selbstgenähten Kleider der Jubilarin. MC

Elsbeth Wartha

Die Jubilarin feierte in ihrem schönen Haus im Grünen mit ihrer Familie am 13. Mai ihr 100. Jubeljahr. Einen Tag darauf gratulierte auch das Stadtoberhaupt von Innsbruck Mag.ª Christine Oppitz-Plörer dem Geburtstagskind. Die Jubilarin hatte sich schon sehr auf den Besuch der Bürgermeisterin gefreut und schätzte das Kommen zu ihrem runden Geburtstag sehr und dass sie sich so liebevoll Zeit für sie nahm. „Ich freue mich sehr – und es ist vor allem eine große Ehre für mich – dass Sie mir persönlich zum Geburtstag gratulieren und mich besuchen", freute sich die Jubilarin.



***Elsbeth Wartha** im Kreise ihrer lieben Familie*

Elsbeth Wartha hat vier Kinder, zehn Enkelkinder und auch schon jede Menge Urenkel. Das Geburtstagskind arbeitete sehr lange Zeit als Dolmetscherin und liebte ihren Beruf. Obwohl sie eigentlich Holländerin ist, ist für sie nichts schöner als die Berge, wo sie sich immer wie zu Hause gefühlt hat.

Im Jahr 1945 wurde ihr Haus zerbombt, wurde aber wieder aufgebaut, um weiterhin in der schönen grünen Oase zu wohnen, die sie, ihr Mann und ihre Kinder so liebten und schätzten. MC

Steinernes Eheversprechen



© C. HÖRZINGER (4)

Freuten sich über den Besuch der Bürgermeisterin: *Hermine und Friedrich Koller*

Schon seit 67 ½ Jahren sind Hermine und Friedrich Koller verheiratet. Den Bund der Ehe schloss das Paar am 28. September 1946 und heuer, am 28. März, feierten die beiden ihr steinernes Eheversprechen. Ende April besuchte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer das glückliche Jubilarpaar in ihrer Wohnung in Innsbruck, um zur steinernen Hochzeit zu gratulieren. „Ich möchte Ihnen beiden ganz herzlich zu diesem freudigen Jubiläum gratulieren“, so das Stadtoberhaupt, welches mit einem bunten Blumenstrauß und einer Flasche Wein das Paar beglückwünschte: „Für die nächsten Jahre wünsche ich Ihnen weiterhin glückliche und harmonische Tage.“

Zusammenhalt und Harmonie

Das glückliche Paar hat vier Kinder, Waltraud, Günther, Siegrid und Karin, zehn Enkel und zwölf Urenkel auf die sie besonders stolz sind. In der Freizeit geht Friedrich Koller gerne spazieren und seine Frau Hermine bastelt leidenschaftlich gerne Sterne. „Der Zusammenhalt und die Harmonie in der Familie waren für uns immer von großer Bedeutung und ich wollte diese Werte meinen Kindern, auf die ich sehr stolz bin, mitgeben“, so Friedrich Koller.

Besonders freut sich das Jubelpaar über den Besuch von Frau Bürgermeisterin sowie über die frühlingshaften Blumen und den guten Wein. MC



GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

FEBRUAR 2014

Lena Vita Marie Hermine Renate **Kircher** (17.02.)

MÄRZ 2014

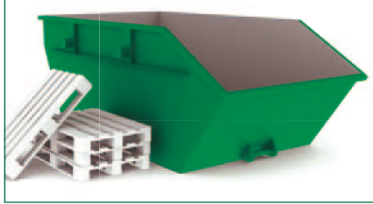
Bobby **Kostic** (03.03.)
Luisa Maria Viktoria **Watzdorf** (07.03.)
Valentin Martin Siegfried **Watzdorf** (07.03.)
Motiejus **Baida** (21.03.)
Safira Serafine **Groß** (24.03.)
Laura-Rosa **Hohenauer** (24.03.)
Mailo **Kapfinger** (26.03.)

APRIL 2014

Kristian **Kovac** (01.04.)
Paul Oliver Teo **Pangert** (01.04.)
Flavia Isabelle Cecily Annamaria **De Agostini** (04.04.)
[redacted]
Anni Aurora **Hafele-Auderer** (08.04.)
Melina Cornelia **Mayr** (09.04.)
Charlie Rainer Franz **Pitschmann** (09.04.)
Amela Alma **Kevro** (09.04.)
Emanuel Heinrich **Studt** (10.04.)
Maxim Gerhard **Durnthaler** (10.04.)
Martina **Holzknecht** (10.04.)
Simon Dominik **Ebster** (11.04.)
Ina-Patricia **Feri** (11.04.)
Oscar Lorenz **Kößler** (11.04.)
Esma **Hocaoglu** (12.04.)
Vinzenz Johannes **Spiss** (12.04.)
Lorena Sophie **Dollinger** (12.04.)
Aleksija **Dordevic** (12.04.)
Julia **Wach** (12.04.)
Emma **Erlbacher** (13.04.)
Julius Stefan **Riss** (13.04.)
Anna **Raggl** (13.04.)
Ege **Karakas** (13.04.)
Elias Helmut **Bierent** (14.04.)
Luca **Engensteiner** (14.04.)
Emma **Walser** (14.04.)
Franziska **Kendlbacher** (15.04.)
Lucas Andreas **Neuner** (15.04.)
Matthias **Muigg** (15.04.)
Simon **Ausserhofer** (16.04.)
Marie Sophie **Ellinger** (16.04.)
Lisa Antonia Maria **Hanser** (16.04.)
Jacob Ferdinand **Walser** (16.04.)
Lorik **Gallapeni** (17.04.)
Max **Pittl-Reitter** (19.04.)
Johannes Karl **Gmeiner** (19.04.)
Vincent Maximilian **Wimösterer** (19.04.)
Max Alexander **Zimmermann** (19.04.)
Dario **Aleksic** (20.04.)
Diego Alberto **Auer-Sierra** (20.04.)
Amanda Romana **Radosavljevic** (20.04.)
Marie **Bucher** (21.04.)
Gabriel Robert **Linder** (21.04.)
Anna **Binder** (22.04.)
Emely **Abentung** (22.04.)
Gregor Michael **Steurer** (22.04.)
Felix Eduard **Wallner** (22.04.)
Louis Werner Christian **Berchtold** (23.04.)
Josefine Eva **Gstader** (23.04.)
Christoph **Kreutner** (23.04.)
Adrian Georg **Wieser** (23.04.)
Nihat **Ugur** (24.04.)
Enny **Grieser** (24.04.)
Isidor Camillo **Lüth** (24.04.)
Theresa Barbara **Rainer** (24.04.)
Elisa **Schirak** (24.04.)
Florentine Maria **Spitzer** (24.04.)
Ceylin **Demir** (25.04.)
Josefine Theresa Mara **Feil** (26.04.)
Martin **Granicz** (26.04.)
Emma **Forster** (26.04.)
Eleonora Martina **Wachter** (26.04.)
Oliver **Aichner** (27.04.)
Amy Erika **Gstrein** (27.04.)
Laurenz Johann **Kogler** (27.04.)
Olivia Marie **Herzleier** (28.04.)
Moritz **Hillebrand** (28.04.)
Julian **Laimer** (28.04.)
Liam Oliver **Young** (28.04.)
Dominik Herbert **Haller** (29.04.)
Giorgio **Müller** (29.04.)
Emilia Teresa Maria **Kranebitter** (30.04.)
Annamaria **Ondrikova** (30.04.)
Enrico Klaus **Unterlechner** (30.04.)

MAI 2014

Daris **Sabanija** (01.05.)
Lilia Hanna **Thoennissen** (01.05.)
Muhammed Alparslan **Elveren** (02.05.)
Nora Ruth **Debbage** (03.05.)
Tuana Songül **Eroglu** (05.05.)

MUSSMANN GmbH
Entsorgung mit Konzept
CONTAINERDIENST ENTRÜMPELUNGEN
0512 39 39 44, www.mussmann.cc


MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 260135

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag von 09:30-11:30 Uhr
In den Schulferien findet keine Beratung statt!
Angergasse 18, Schule
1.+3.+5. Donnerstag im Monat von 14:30-16:30 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
Freitag 09:30-11:30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 09:30-11:30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus
Montag 09:30-11:30 Uhr
Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3
1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 09:30-11:30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 09:30-11:30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14:00-16:00 Uhr

BEST OF west

Einfach Einkaufen!

ZEIT ZUM ANSTOSS

Mit dem west in die Fußball-WM starten!



Anpfiff **im west**

WM-Treffpunkt: Bis Donnerstag, den 12. Juni, können alle Fußballfans im west wöchentlich Panini-Sticker tauschen.

Am 12. Juni wird in Brasilien die 20. Fußball-Weltmeisterschaft angepfiffen. Im west gibt es seit Mitte Mai eine Tauschbörse für die legendären Panini-Sticker. Noch bis zum WM-Auftakt können alle kleinen und großen Fußballfans die Stars, Teams, Stadien usw. der WM jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr im west tauschen und so versuchen, ihr Sammelalbum bis zum letzten Sticker zu befüllen.



Unsere Öffnungszeiten

Shops **Mo – Fr:** 9 – 19 Uhr | **Sa:** 9 – 18 Uhr **Gastronomie** **Täglich:** ab 8 Uhr
Bäckerei Reither **Täglich:** ab 7.30 Uhr **Apotheke** **Mo – Fr:** 8 – 18 Uhr | **Sa:** 8 – 12 Uhr
Merkur **Täglich:** ab 7.30 Uhr | **Mo – Mi:** bis 19.30 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr
Hofer **Täglich:** ab 8 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr

WM-GEWINNSPIEL

Tippen Sie richtig und gewinnen Sie tolle Preise:

Wer wird Weltmeister, Vizeweltmeister und Dritter bei der Fußball-WM 2014 in Brasilien?

1.:

2.:

3.:

Schreiben Sie Ihre Tipps in das entsprechende Feld und geben Sie die Gewinnspielkarte bis 12. Juli 2014 beim Infopoint im west ab.

Zu gewinnen gibt es:
1. Preis: HISENSE 4K-TV von e-tec
2. Preis: Tischfußballtisch
3. Preis: Fußball

Name:

Adresse:

E-Mail:

Tel.:

Wir wünschen viel Glück!

Keine Barablöse möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Abgabe dieses Coupons erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre oben angegebenen persönlichen Daten von der Raiffeisen-Leasing GmbH, FN 55858w, zur Zusendung von Informationen über Angebote für Leasing-Finanzierungen und Immobilien gespeichert und automationsunterstützt verarbeitet werden.

Hoch leben **die Väter**

Das west feiert alle Väter: Am Samstag, den 7. Juni, steht das west ganz im Zeichen des Vatertags. Bei unserer Fotobox können alle Kinder ihr ganz persönliches Glückwunschfoto ausdrucken und gleich mitnehmen.

JUNI-HIGHLIGHTS

blickpunkt west C&A

Vor den Vorhang: Wir präsentieren unsere Shoppartner. Diesmal: C&A – Shoppingerlebnis für die ganze Familie!


Eszter Urban

Mode für die ganze Familie, für jeden Typ und jedes Alter – so lautet die C&A-Erfolgsstrategie", erläutert Eszter Urban, Filialleiterin im west. Von der Damen-, Herren- und Kinderkollektion über Clockhouse Young Fashion bietet C&A Modetrends zu günstigen Preisen. „Die C&A Marken – zum Beispiel Yessica und Canda für Damen, Angelo Litrico und Canda für Herren, Here & There und Palomino für Kinder – garantieren höchste Material- und Verarbeitungsqualität und setzen modische Akzente", betont Frau Urban. Die große Auswahl, das breite Spektrum an Serviceleistungen, die bargeldlose Bezahlung mit bis zu vierwöchiger „Geld-zurück-Garantie" und die kundenfreundlichen Öffnungszeiten machen Shoppen bei C&A zum Vergnügen.

Das Team von C&A west freut sich auf Ihren Besuch!

Da ist viel los!

Unser Juni-Programm im mini-west liefert jede Menge Spaß und Unterhaltung für die Kleinen.

6. und 7. Juni: Wir basteln mit PlayMais
13. und 14. Juni: Wir modellieren Luftballontiere
20. und 21. Juni: Wir basteln für heiße Tage
27. und 28. Juni: Geschichte lesen





Der Kasperl im west

Jeden zweiten Freitag im Monat können Kids spannende Abenteuer mit Kasperl, Pezi und Co. erleben. Außerdem gibt's eine Zaubershow und ein Glücksrad.

Die nächsten Termine:
Fr, 13. Juni, und Fr, 11. Juli,
jeweils um 13, 15 und 17 Uhr



Sprich mit mir!

Just talk, das Sprachencafé im west: Plaudern Sie in entspannter Atmosphäre mit SprachtrainerInnen in Englisch, Italienisch oder Spanisch!

Alle 14 Tage von 10 bis 11.30 Uhr!

Die nächsten Termine:
Di, 3. und Di, 17. Juni 2014
Di, 1. und Di, 15. Juli 2014

MAI-RÜCKBLICK

Muttertagsgrüße aus der west-Fotobox!
Am Sa, 7. Juni gibt es dieselbe Aktion zum Vatertag.





KOOPERATION MIT DER TILAK
Die TILAK hat für ihre Mitarbeiter ein großes Kontingent an west-Einkaufsgutscheinen erworben. Im Bild: Bertram Siegele (Betriebsrat TILAK) und west-Geschäftsführer Karl Weingrill.

teleplanet ist Postpartner

Die Firma teleplanet hat alle Dienstleistungen der Post – von Nachsendeaufträgen bis hin zu Finanztransaktionen – im Angebot.

teleplanet SIE WÜNSCHEN WIR VERBINDEN Post

UNSERE TOP 10 IM JUNI



1

SONNENSCHUTZ
Sonnencreme, erhältlich in der Solstein-Apotheke, 20,94 Euro



2

FRUCHTIG
Geschenkkorb, erhältlich bei MERKUR



10

HITZEFREI
Topolino Overall, gesehen bei Ernsting's Family, 11 Euro



8

SOMMER SCHENKEN
west-Gutscheine im Wert von 5 bzw. 10 Euro sind beim Infopoint erhältlich und in allen Shops einlösbar.

9

SANFTE NOTE
Parfum von Issey Miyake, gesehen bei Müller, ab 29,45 Euro



3

HAARIGE SACHE
Color Freeze Conditioner, gesehen bei Velly, je 14,40 Euro



7

IM BILD
LED-3D-TV, gesehen bei e-tec



5

TROPISCH
Hemd von H&M, 19,95 Euro



4

HINGUCKER
Keilabsatz-Schuhe, gesehen bei Quick Schuh 25,95 Euro



6

SONNENSICHER
Sonnenhut, gesehen bei claire's 16,99 Euro

STERBEFÄLLE

FEBRUAR 2014

Harald Hermann **Mayr**, 65 (27.02.)

MÄRZ 2014

Peter **Müller**, 76 (03.03.)

APRIL 2014

Gabriela Gertrud **Keimel**, 87 (04.04.)
Heribert Rudolf **Holzmann**, 86 (04.04.)
Charlotte Berta Theresia **Steixner**, 83 (06.04.)
Maria Johanna **Micheli**, 86 (06.04.)
Leo Robert Maria **Czermak**, 96 (06.04.)
Josef Johann **Hilpold**, 77 (07.04.)
Anna Maria **Holzmann**, 92 (08.04.)
Hermann Peter **Köck**, 81 (08.04.)
Johann Herbert **Lanbach**, 94 (08.04.)
Johanna **Steiner**, 98 (08.04.)
Hagen **Lechner**, 73 (09.04.)
Kurt Heinrich **Klemera**, 86 (09.04.)
Karin Andrea **Tollinger**, 45 (09.04.)
Alfons **Trafoier**, 90 (10.04.)
Ingeborg Hannelore **Dengler**, 71 (11.04.)
Charlotte Karoline **Greßl**, 93 (11.04.)
Elisabeth Margarethe Juliane **Dollenz**, 93 (12.04.)
Helmut Josef **Hofer**, 78 (12.04.)
Eva Maria **Gaber**, 66 (12.04.)
Marie **Tröbinger**, 92 (12.04.)
Oswald Wilhelm **Drescher**, 63 (13.04.)
Theresia **Schett**, 84 (13.04.)
Martha Maria **Drumbl**, 69 (15.04.)
Gertrud Ingeborg **Scholz-Lippe**, 91 (16.04.)
Alfred Siegfried **Ried**, 68 (16.04.)
Margarethe **Schaumburger**, 91 (16.04.)
Heinrich Andreas **Schgaguller**, 88 (16.04.)
Augusta **Mandl**, 90 (16.04.)
Ruth Hildegard **Huber**, 90 (17.04.)
Erich Josef Maximilian **Hofer**, 86 (17.04.)
Josef **Kobald**, 80 (18.04.)
Hildegard **Bichler**, 90 (19.04.)
Käthe Emmi **Hohenegger**, 101 (19.04.)
Osman **Duyar**, 82 (19.04.)
Gertraud **Bechtler**, 85 (19.04.)
Berta Maria **Pfleger**, 93 (20.04.)
Anna **Griesser**, 90 (20.04.)
Dr. iur. Walter Anton Albert **Brandmayr**, 79 (21.04.)
Erich Jürgen Friedrich Wilhelm **Taubert**, 70 (22.04.)
Ram Chand **Nirankari**, 67 (22.04.)
Wolfgang Franz **Thoman**, 66 (22.04.)
Günther Siegfried Viktor **Jordan**, 81 (22.04.)
Lydia Josefa **Heim**, 86 (23.04.)
Adolf **Wolf**, 94 (25.04.)
Anna Maria **Stern**, 86 (26.04.)
Robert Ferdinand **Bacher**, 89 (26.04.)
Mathilde Maria **Unterlechner**, 90 (26.04.)
Ruthilde Maria **Dollinger**, 86 (26.04.)
Rosa Maria **Holzer**, 76 (26.04.)
Erika **Pankl**, 74 (26.04.)
Leopold **Oberthaler**, 85 (27.04.)
Anna Maria Katharina **Niedermayr**, 95 (28.04.)
Hans-Jörg **Berchtold**, 69 (29.04.)
Ing. Josef **Dag**, 89 (29.04.)
Cornelia Maria **Blaim**, 54 (30.04.)
Alfred Ernst **Grein**, 89 (30.04.)
Ingeborg Theodora **Mackowitz**, 93 (30.04.)
Dr. med. univ. Franz **Gschnitzer**, 84 (30.04.)
Elisabeth **Leisz**, 82 (30.04.)
Henriette Marie **Vanek**, 100 (30.04.)

MAI 2014

Elisabeth Charlotte **Mansbart**, 92 (02.05.)
Siegfried Otmar **Sprenger**, 59 (03.05.)
Notburg Maria **Saischeck**, 88 (03.05.)
Gertrude Olga Elisabeth **Grutsch**, 83 (03.05.)
Erwin Robert **Nindl**, 71 (03.05.)
Maria **Mader**, 100 (04.05.)
Angelika Maria **Potzinger**, 69 (05.05.)
Kurt Franz Artur **Lercher**, 72 (05.05.)
Ing. Harald Wolfram **Rück**, 89 (05.05.)
Anna Martha **Wachtler**, 79 (05.05.)
Mehmet **Turan**, 61 (06.05.)
Josef Hermann **Renner**, 85 (06.05.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel.: +43 512 5360, Durchwahl -1001 bis -1005
Fax 5360-1701 • buergerservice@magibk.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel.: +43 512 5360-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel.: +43 512 5360-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011 • Fax 5360-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 15. April bis 13. Mai 2014 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 1 Geldbetrag



WWW.IBKINFO.AT

BEBAUUNGSPLÄNE

Die Landeshauptstadt informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 22. Mai 2014 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F45, Arzl, Bereich nördlich ÖBB-Bahnlinie, westlich Kreuzgasse (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. AL-F34 und Nr. AL-F36) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011 und

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B46, Bereich westlich Kreuzgasse und nördlich ÖBB (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. AL-B43) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

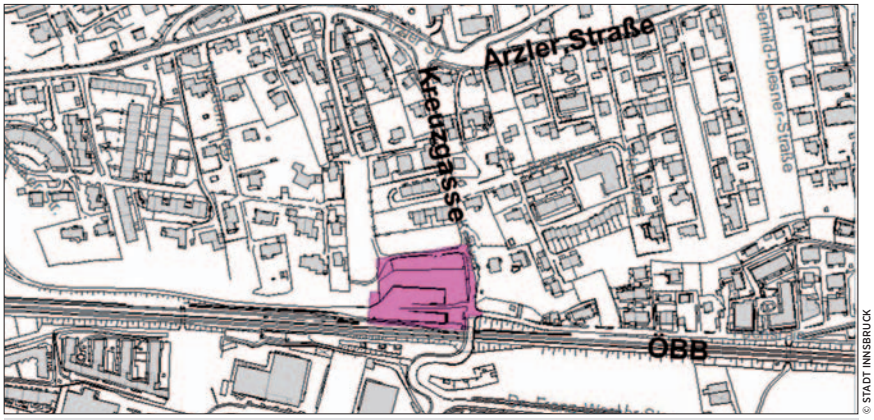
Für die Errichtung einer Wohnanlage wurden der Flächenwidmungsplan und der Bebauungsplan bereits rechtskräftig geändert. Nunmehr werden diese aufgrund geänderter Planungsvoraussetzungen geringfügig adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar.

Die Auflegung der Pläne erfolgt vom 30. Mai bis einschließlich 27. Juni 2014.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.



AL-F45 und AL-B46

Beschlossen wurden zudem:

- Bebauungsplan Nr. IN-B27,
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. DH-B8,
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B24

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

16. APRIL 2014

Thomas Richard **Heiss**, Innsbruck, und Sandra Maria **Schreiner**

25. APRIL 2014

Roland Josef **Penz**, Innsbruck, und Sandra **Höpperger**

Murat **Yilmaz**, Innsbruck, und Maria **Olevschi**, Athen, Griechenland

26. APRIL 2014

Dipl.-Ing. Richard **Freisinger**, Ebbs, und Dr. iur. Maria Margarethe **Auckenthaler**, Innsbruck

Mag. rer. nat. Bernhard Georg **Heuschneider**, Innsbruck, und Tatiana **Eliseeva**, Vatersname: **Vladimirovna**

Mag. (FH) Franz **Reitbauer**, Innsbruck, und Sandra **Pornhoff**

Peter **Wittner**, Inzing, und Natalja **Sagalova**, Vatersname: **Sergeevna**, Ekaterinburg, Russische Föderation

30. APRIL 2014

Markus Alexander **Nagl**, Innsbruck, und Mag. phil. Barbara Klothilde Rosa **Rückauf**

Stefan **Riedl**, Zirl, und Barbara Sabrina **Fritzer**

02. MAI 2014

Manuel Josef **Schieferer**, Innsbruck, und Michaela **Sedetzki**

03. MAI 2014

Mag. theol. Dr. theol. Nikolaus **Janovsky**, Innsbruck, und Mag. iur. Julia **Schobesberger**

Martin Reinhard **Neuner**, Inzing, und Silvia Hildegard **Neuner**

Stefan Clemens **Oberhofer**, Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Birgit Christine **Thaler**, Imst

Markus Peter **Punk**, Trautmannsdorf an der Leitha, und Silvia Katharina **Schatzer**

Raimund **Rumpold,** Innsbruck, und Marianne **Senfter**

Mag. rer. soc. oec. Christoph Wolfgang **Stolzlechner**, Innsbruck, und Mag. pharm. Carina **Köhl**

Christian Vinzenz Ernst **Ullmann**, und Anita Elisabeth **Plangg**

10. MAI 2014

Dursun **Cetin**, Innsbruck, und Sevilay **Cevik**, Landeck

Mag. (FH) Thomas David Franz **Fritz**, Innsbruck, und B.A. M.A. Christine Johanna **Voigt**, Völs

Richard **Kofler**, Mutters, und Lydia **Kofler**

Wolfgang Josef **Lechleitner**, Innsbruck, und Maike **Söhl**

Mag. phil. Andreas Dietmar **Rohrmoser**, Innsbruck, und Daniela **Schmidt**

Hakan **Yorulmaz**, Hall in Tirol, und Eda Hüsne **Sahingöz**, Innsbruck

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Die Saligen im Fokus

VON DR. HELMUTH OEHLER

Im Jahr 1944 im Auftrag der damaligen Gauhauptstadt Innsbruck für eine Monumentalanlage am Rennweg entworfen, unterblieb die Ausführung der *Saligen* aufgrund der Kriegswirren. 1952 regte jedoch die Innsbrucker Stadtverwaltung die „rasche Fertigstellung der Skulptur“ an, was 1953/54 in Laas auch geschah. Die überlebensgroßen Figuren (H. ca. 220 cm) wurden aus einem einzigen Marmorblock gemeißelt.

Der traditionelle pyramidale Aufbau des Bildwerks vereint gekonnt die drei nackten Frauen: Zwei sitzen auf einer Erhebung, die dritte hat sich vor ihnen am Boden niedergelassen, lehnt ihr Haupt an die straffen Leiber dahinter. Alle drei widmen sich hingebungsvoll, Zeit und Ort entrückt, dem Gesang.



© HELMUTH OEHLER

1944 entworfen, bilden die strahlend weißen Saligen *seit 1958 das Zentrum des alten Rapoldiparkes.*

Bildhauer Hans Plangger, Bozen-München

Der 1899 in Laas im Vinschgau geborene, 1971 in Bozen verstorbene Han(n)s Plangger, der seiner Heimat „ganz gehört(e) und verpflichtet“ (1944) war, begann 1923 das Bildhauerstudium an der Wiener Akademie. Nach einem Romaufenthalt kehrte er 1933 nach Bozen zurück.

Plangger war mit seinen Werken auf fünf der *Großen Deutschen Kunstausstellungen (GDK)* in München (auch kommerziell) erfolgreich präsent. Die *GDK* dokumentiert(e) die Kunstauffassung des Nationalsozialismus: Nur künstlerische „Höchstleistungen“, die der Größe „der aus Blut und Boden, aus nationalsozialistischer Haltung und Weltanschauung geborenen neuen Zeit“ (1937) Ausdruck verliehen, sollten dort präsentiert werden. Für sein Bildwerk *Die Aera Mussolinis* erhielt Plannger 1938 auf der Bozner Biennale einen Preis.

„Ich will nicht modern sein.“

Bei den Bildwerken Planggers lässt sich eine Neigung zu monumentalen Gestaltungen und glatten Oberflächen feststellen. Das nicht zu übersehende „Heroische und Heldische“ seiner Schöpfungen wurde (noch) 1963 als nie „starr und streng“, sondern immer „gelöst und menschlich“ gepriesen. Ziele seiner Kunst waren Geschlossenheit, Klarheit und „beherrschter Ernst“: „Ich will (...) nicht im äußerten Sinn modern sein – ich will und muss in meinen Arbeiten, besonders den Denkmälern, zeitlos sein“, bekannte Plangger 1953. Expressives oder gar Abstrahierendes blieb dem Künstler fremd. Eine kritisch-wissenschaftliche Untersuchung seines Lebens und Werks fehlt leider.

IFL INSTITUT FÜR LERNHILFE
Institut Dr. Rampitsch


JEDES FACH - JEDES ALTER - JEDERZEIT
PRIVATUNTERRICHT
BEGLEIT&INTENSIVKURSE
MATURAKURSE
Analyse & Beratung gratis & unverbindlich
ENGAGIERT-PROFESSIONELL-PREISWERT
M.-THERESIENSTR. 40 T. 0512/560840 www.ifl.at



Raiffeisen Meine Bank

Stimmen Sie sich auf eine sichere Zukunft ein.

Oder als einmalige Kapitalauszahlung

Meine Raiffeisen Pension – die monatliche Zusatzpension, garantiert ein Leben lang.

Verpassen Sie bei Ihrer Pensionsvorsorge nicht den Einsatz. Mit „Meine Raiffeisen Pension" schaffen Sie jetzt eine solide Basis für Ihre Zukunft und können sich später über eine einmalige Kapitalauszahlung oder eine monatliche Zusatzpension freuen. www.raiffeisen-versicherung.at

Holen Sie sich hier alle Informationen zu „Meine Raiffeisen Pension".

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A ANNELIESE AUSSERDORFER

02. JUNI 1914

Sonnenkinderstation. Den vielen Ansuchen um Aufnahme von Kindern in die Grado-Kolonie kann nur zum Teil entsprochen werden. Um nun noch einigen Kindern, außer denen, die nach Grado bestimmt sind, Hilfe und Heilung zu bringen, beschloß der Grado-Kolonie-Ausschuß die Errichtung einer Sonnenkinderstation. Dieselbe kommt über 1000 Meter in die Gegend von Reit oder Hochzirl und bezweckt die nicht operative Behandlung und Heilung an chirurgischer Tuberkulose kranker Kinder im Alter von vier bis 14 Jahren unter besonderer Heranziehung der Sonnenbestrahlung.

Die Erfolge der Sonnenbehandlung werden allgemein als sehr gute bezeichnet. Die geheilt Entlassenen sind von ihrer Krankheit vollkommen befreit. – [...] Der Grado-Kolonie-Ausschuß richtet nun an die geehrte Bevölkerung von Innsbruck die Bitte, die Gründung der der kranken Jugend gewidmeten Sonnenkinderstation durch Beiträge zu fördern und nimmt solche der Kassier des Kolonie-Ausschußes Bankier J. Molinari, Herzog Friedrichstraße, dankend entgegen.

06. JUNI 1914

Zum I. Mädchenschutztage in Innsbruck. Festrede des hochwst. Weihbischofs Msgr. Dr. Sigmund Waitz. [...] Mädchenschutz ist ein Doppelprogramm, ein Schutz vor Gefahren und der Schutz des katholischen Mädchenideals. [...] Der Mädchenschutz soll sich aber nicht bloß mit den düsteren Seiten des Lebens befassen. Er muß sich auch die glanzvolle Seite gegenüberstellen und den Schutz der Ideale des katholischen Mädchens angelegen sein lassen, die Frömmigkeit, Sittlichkeit und Charitas, [...].

Aufruf zur Ausschmückung der Fenster und Balkone mit Blumen. Die im Vorjahre von dem Gemeinderate der Landeshauptstadt Innsbruck veranstaltete Preisausschreibung für die geschmackvollste Ausschmückung der Fenster, Balkone und Geschäftsportale an den Häusern mit Blumen war vom besten Erfolg begleitet. Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck ersucht nun abermals die Bewohner Innsbrucks, die Fenster und Balkone ihrer Wohnungen und Geschäftslokalitäten während der schönen Jahreszeit zur Verschönerung und Belebung des Stadtbildes zu schmücken und hat auch heuer wieder beschlossen, besondere derartige Leistungen durch Verleihung eines Diplomes, teilweise verbunden mit kleinen Geldpreisen, auszuzeichnen. [...]

08. JUNI 1914

Lebensrettung. Vorige Woche rettete der Kutscher Serafin Menardi hier ein Kind, welches bei den Sillhöfen in den dortigen Bewässerungskanal fiel. Der Knabe wurde seinen besorgten Eltern übergeben.

10. JUNI 1914

Beim Übersteigen über einen Eisenzaun in der Amraserstraße blieb heute früh ein zwölfjähriger Junge mit einem Fuße hängen und verspreizte in den Stäben das linke Bein derart, daß er sich dasselbe brach. Ein Vorbeigehender befreite ihn aus der üblen Lage, die telephonisch gerufene Rettungsabteilung schaffte ihn nach Hause.

18. JUNI 1914

Augsburg und Innsbruck. Die freundschaftlichen Beziehungen, welche im Vorjahre durch die beiderseitigen Besuche dieser Städte angeknüpft wurden, sollen vertieft und inniger geknüpft werden. Gelegenheit zur Erneuerung dieses Städtebundes, die die Förderung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen zum Zwecke und zur Grundlage hat, gibt der bevorstehende Besuch der Augsburger, welche am Samstag abends hier eintreffen.

Es werden der Oberbürgermeister Geheimer Hofrat Ritter von Wolfram, verschiedene Mitglieder des Gemeinde- und Magistratskollegiums sowie Vertreter der Handelskammer Augsburg, Mitglieder des Fremdenverkehrsvereines Augsburg und zahlreiche Augsburger Bürger unsere Stadt besuchen. Die städtische Verkehrs-Sektion hat bereits ein Programm für den Aufenthalt der Augsburger Gäste ausgearbeitet. Der Gegenbesuch der Innsbrucker in Augsburg wurde für den 04. und 05. Juli in Aussicht genommen.

23. JUNI 1914

Diebischer Zimmerherr. Vergangene Woche wurde in der Neurautgasse 8 in das Schlafzimmer einer Partei von einem ehemaligen Zimmerherrn eingebrochen und daraus eine Hundertkronen-Note entwendet.

23. JUNI 1914

Das Schaukeln auf den Hinterbeinen des Stuhles erforderte gestern wieder ein Opfer. Ein 10jähriges Mädchen verlor dabei das Gleichgewicht und fiel rücklings vom Sessel. Mit dem Hinterkopf schlug es einen im Kasten steckenden Schlüssel ab und verletzte sich am Kopfe.

24. JUNI 1914

Auf verbotenem Wege, einem schmalen Steige, wollten gestern nachmittags am Bergisel drei Württemberger zum Bahnkörper vor dem Tunnel absteigen. Einer derselben, namens Bernh. Schutz, glitt auf einer Felsplatte aus und stürzte aus geringer Höhe unweit des Bahnwärterhäuschens ab. Er blieb mit gebrochenem linken Unterschenkel liegen.



***Die – vermutlich vom „Kirchenbauverein Mariabrunn" herausgegebene** – Karte zeigt eine Außenansicht der relativ fertigen, noch unverputzten Theresienkirche auf der Hungerburg (erbaut 1931/32).*

24. JUNI 1914

Kirche auf dem Hungerburgboden. Im Schaufenster der Vereinsbuchhandlung, hier, ist zur Zeit ein Modell ausgestellt, darstellend die auf dem Hungerburgboden zu erbauende Kirche „Maria-Brunn“. Das Modell ist im Maßstabe 1:200 ausgeführt. Die Kirche ist als zweischiffige Hallenkirche mit einem Fassungsraume für zweihundert Sitzpläne geplant. Altäre sind drei, zwei Beichtstühle und eine Kanzel vorgesehen. [...]

24. JUNI 1914

Es wäre Zeit, den Weg von Gramartboden zum Höttinger Bild in gangbaren Zustand zu versetzen. Die Brücke über den Höttinger Bach ist mitten entzwei gebrochen und liegt im Wasser, so daß Damen den Bach ohne Fußbad schwer überschreiten können. Ferner hat die abschmelzende Schneelawine am rechten Ufer einen tiefen Schlamm zurückgelassen, der um so unangenehmer ist, weil der Fußsteig dort steil ansteigt.

26. JUNI 1914

Skelettfunde bei Sillkanalbau. In der sogenannten Kammerau unterhalb des St. Bartlmäkirchleins in Wilten, wo jetzt die Vorarbeiten für die Verlegung des Sillkanals im Gange sind, wurden heute bei der Anlage eines neuen Bewässerungskanals drei in einer Reihe liegende menschliche Skelette im Schotter vorgefunden. Dieselben waren mit großen Koppensteinen und mit sehr alten Dachfalzziegeln (Preißen) bedeckt. Die Schädel wurden einer sachgemäßen Untersuchung zugeführt.

26. JUNI 1914

Unfall beim Läuten. Am Patroziniumsfeste in Ampaß, 24. Juni, löste sich während des Prozessionläutens der gegen 80 Kilo schwere Klöppel der großen, in einem eigenen hölzernen Turme befindlichen Glocke und fiel durch das Schallfenster ins Freie. Es wurden glücklicherweise nur drei Läuter leicht verletzt. Der Turm und die Glocke ist Eigentum der Gemeinde. Im Jahre 1905 stürzte in der Christnacht die ganze Glocke selbst herab und erdrückte einen Mann. Wie damals so war auch letzthin das Ungestüm der Glockenläuter und lässiges Nachschauen bei der Läutanlage die Ursache des Unfalls.



Kolorierte Postkarte, eine Frau und ein Mann sind mit einem Tandem gefahren, *sie werden von einem Polizisten angehalten, um 1900.*

Ein Mann in Uniform fährt mit einem Fahrrad an einem Postkasten vorbei, *um 1880.*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

27. JUNI 1914

Beim Pöllerschießen verunglückt ist am letzten Sonntag in Arzl der Maurer Stock. Ein frühzeitig losgehender Schuß riß ihm schwere Wunden an beiden Knien auf; auch die rechte Kopfseite wurde ihm verbrannt. Er hatte noch die Geistesgegenwart, sich die brennenden Kleider vom Leibe zu reißen und – pöllerte weiter. Jetzt liegt er freilich im Innsbrucker Spital und hofft auf Heilung seiner argen Verletzungen.

30. JUNI 1914

Abhilfe gegen Fahrraddiebstähle. In Innsbruck und Umgebung werden so unerhört viele Fahrräder gestolen, daß es dringend an der Zeit ist, auf Abhilfe zu sinnen. Könnte man denn hier nicht auch zu dem bewährten Mittel greifen, das die Stadt Salzburg und andere Städte in Oesterreich sowie im Auslande erfolgreich anwenden? Dort sind die Fahrradnummern eingeführt, die den Fahrraddieben ihr Handwerk arg versauern. [...]



FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SO. 01. JUNI

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 267058

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. +43 512 302130

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. +43 512 890005

SA. 07. JUNI

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. +43 512 267715

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls, Tel. +43 512 377117

SO. 08. JUNI

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 261201

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 343144

MO. 09. JUNI

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14, Tel. +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. +43 5234 33855

SA. 14. JUNI

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. +43 512 589388

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988



SO. 15. JUNI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. +43 512 344293

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 283521

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. +43 5232 3350

DO. 19. JUNI

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14, Tel. +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. +43 5234 33855

SA. 21. JUNI

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 267058

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. +43 512 302130

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. +43 512 890005

SO. 22. JUNI

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. +43 512 582646

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. +43 512 343748

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. +43 512 548636

SA. 28. JUNI

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 261201

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 343144

SO. 29. JUNI

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14, Tel. +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. +43 5234 33855

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel.: +43 664 2559253

SO. 01. JUNI

Tierärztin Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. +43 512 264647

SO. 08. JUNI

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. +43 512 578318

MO. 09. JUNI

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. +43 512 578318

SO. 15. JUNI

Tierärztin Dr. Hofmann Roswitha
Andechsstraße 48/8, Tel. +43 512 391677

DO. 19. JUNI

Tierärztin Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. +43 512 285517

SO. 22. JUNI

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. +43 512 291429

SO. 29. JUNI

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. +43 512 344421

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

SA./SO. 07./08. JUNI

Zahnarzt Dr. Gerhard Münster
Claudiastraße 22, Tel. +43 512 581422

MO. 09. JUNI

Zahnarzt Dr. Otmar Nassberger
Schneeburggasse 50a, Tel. +43 512 288665

SA./SO. 14./15. JUNI

Zahnärztin Dr. med. dent. Eva Nassberger-Höfle
Schneeburggasse 50a, Tel. +43 512 288665

DO./FR. 19./20. JUNI

Zahnärztin Dr. Susanne Pröll
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30,
Tel. +43 512 393340

SA./SO. 21./22. JUNI

Zahnärztin DDr. Astrid Niedermoser
Maria-Theresien-Straße 1, Tel. +43 512 560070

SA./SO. 28./29. JUNI

Zahnärztin Dr. Brigitte Oberbichler
Technikerstraße 32, Tel. +43 512 278744

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
+43 512 360006
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
+43 512 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 03. JULI 2014

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18. Juni 2014

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel.: +43 512 572466, Fax 5360-1757,
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
www.ibkinfo.at

Energiesparen im Haushalt – die IKB berät ihre Kunden

In jedem Haushalt schlummert Potenzial zum Energiesparen. Das IKB-Kundenservice informiert über intelligente Energienutzung, aktuelle Förderungen und bietet folgende wertvolle Leistungen an:



Energie-Effizienz-Check

Wieviel Strom verbrauchen Ihre Haushaltsgeräte – welche Richtwerte für sparsame Geräte gibt es und welche Einsparungen lassen sich durch optimales Nutzerverhalten ohne Komfortverlust erzielen?

Wärmepumpenberatung

Welche Wärmepumpe passt am besten zu einer bestehenden oder neuen Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlage? Die IKB unterstützt in Kooperation mit dem Land Tirol und der Wohnbauförderung die Installation von Wärmepumpen auch finanziell und bietet dazu eine Förderungsberatung an.

Photovoltaik

Zusätzlich zu Wärmepumpen fördert die IKB zusätzlich die Überschusseinspeisung von Photovoltaik-Strom aus Anlagen bis 5 kWp installierter Leistung. 2013 wurden im Rahmen dieser Förderung 33 Anlagen neu errichtet. Die IKB bietet nicht nur die Förderungsinformation, sondern ein breites Umsetzungsbündel für private Photovoltaikanlagen.

LED-Beratung

Die IKB untersucht Einsatzmöglichkeiten und Einsparpotenziale von energieeffizienten LED-Leuchten und Leuchtmitteln bei einer bestehenden Beleuchtungsanlage.

Für alle Beratungsleistungen gilt:

- Telefonische Auskünfte und die persönliche Beratung bei der IKB (Salurner Straße 11) sind kostenlos.
- Für Kundenbesuche mit Besichtigung/Bewertung der bestehenden Energiesituation vor Ort erhalten Sie ein maßgeschneidertes Angebot.

Energiekostenmessgerät und Energiesparbuch

Mit einem Energiekostenmessgerät lässt sich herausfinden, wie viel Strom ein Haushaltsgerät tatsächlich verbraucht. Holen Sie sich für 14 Tage einen kostenlosen Energiekostenmesser im IKB-Kundencenter und überprüfen Sie den Strombedarf Ihrer Geräte. Im IKB-Energiesparbuch finden sich nützliche Tipps für den Alltag und Hinweise zum Kauf von neuen Elektrogeräten. Der richtigen Beleuchtung und den unterschiedlichen Leuchtmitteln ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Das Energiesparbuch liegt im Kundencenter auf. ◂

Information

Für Fragen steht die IKB unter der kostenlosen Hotline **0800 500 502** montags bis freitags von 08.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

WWW.SILLPARK.AT

KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS

HÖRT SICH GUT AN:

15. TIROLER GESUNDHEITSTAGE IM SILLPARK

MI, 11.–FR, 13. JUNI 2014

MI 10:30–18:00 UHR
DO & FR 09:00–18:00 UHR

ERÖFFNUNG: Mittwoch, 10:00 Uhr
durch LR Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg,
TGKK-Obmann Werner Salzburger und
dem avomed-Vorsitzenden Dr. Ludwig Gruber

Der etwas andere Body-Check …
veranstaltet vom avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol:
Mit Blutzucker- und Körperfettmessungen,
Vorsorgetests, Beratungsstellen, Lern- und
Gedächtnistrainings, Erste Hilfe Tipps uvm.



SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT

avomed
ARBEITSKREIS FÜR VORSORGEMEDIZIN UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN TIROL